



# JAHRESABSCHLUSS

2014





# INHALTSÜBERSICHT

<b>1. Vorwort</b>	<b>2</b>
<b>2. Finanzwirtschaftliche Kennzahlen auf einen Blick</b>	<b>3</b>
<b>3. Das Wichtigste in Kürze</b>	<b>5</b>
<b>4. Verwaltungshaushalt</b>	<b>6</b>
<b>5. Vermögenshaushalt</b>	<b>8</b>
<b>6. Kassenmäßiger Abschluss und Gesamtabchluss</b>	<b>10</b>
<b>7. Rechenschaftsbericht</b>	<b>11</b>
7.1    Entwicklung des Jahres 2014 - Gesamtüberblick	11
7.2    Ergebnisanalyse	13
7.3    Wirtschaftliche Lage - Vermögen und Schulden	25
7.4    Chancen und Risiken	29
<b>8. Anhang</b>	<b>41</b>
8.1    Stand der Vermögenserfassung und -bewertung	41
8.2    Kassenliquidität und Finanzierung von Investitionen	42
8.3    Haushaltsreste	42
8.4    Kassenreste (Forderungen / Verbindlichkeiten)	44
8.5    Verpflichtungsermächtigungen - Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	45
8.6    Organe der Stadt Biberach	47
<b>9. Anlagen zum Anhang</b>	<b>48</b>
9.1    Vermögensübersicht	48
9.2    Forderungsübersicht/Kasseneinnahmereste	51
9.3    Übersicht zu den Verbindlichkeiten/Kassenausgabereste	57
9.4    Schuldenübersicht	63
9.5    Übersicht zu den übertragenen Haushaltsresten	64
9.6    Ergebnisse der Einrichtungen	84
9.7    Beteiligungsmanagement	86
<b>10. Aufstellung des Jahresabschlusses</b>	<b>117</b>

## 1. Vorwort

Gemäß § 95 Abs. 1 Satz 2 Gemeindeordnung (GemO) und § 39 Abs. 2 Ziffer 3 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) ist die Jahresrechnung durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Dargestellt werden gemäß § 44 Abs. 3 GemHVO die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und erhebliche Abweichungen von den Haushaltsansätzen. Außerdem soll der Rechenschaftsbericht einen Überblick über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr geben.

Aufgrund der mittelfristig anstehenden Doppik-Umstellung ist der Berichtsaufbau inhaltlich bereits an die Strukturen des doppelischen Jahresabschlusses angelehnt. Der Umstieg auf die Kommunale Doppik hat nach den gesetzlichen Vorgaben spätestens zum 01.01.2020 zu erfolgen.

Zusätzlich enthält der Rechenschaftsbericht seit dem Berichtsjahr 2012 auch die Pflichtangaben zu den städtischen Beteiligungen nach § 105 Abs. 2 GemO. Daher kann auf den jährlichen Beteiligungsbericht in der bisherigen Form verzichtet werden.

Mit Wirkung zum 01.01.2010 ist die neue Gemeindehaushaltsverordnung für die Doppik in Kraft getreten. Gleichzeitig ist die bisherige Fassung der Gemeindehaushaltsverordnung vom 07.02.1973, zuletzt geändert durch Verordnung vom 10.07.2001, außer Kraft gesetzt worden. Die bisherige Fassung der Gemeindehaushaltsverordnung gilt jedoch bis zur Einführung der Doppik weiter. Nachstehend aufgeführte Verweise auf die Gemeindehaushaltsverordnung beziehen sich - sofern nicht anders angegeben - auf die bisherige (kamerale) Fassung der Gemeindehaushaltsverordnung; gleiches gilt auch für die entsprechenden Vorschriften der Gemeindeordnung.

Grundlage für die Haushaltswirtschaft des Jahres 2014 bildet die am 16.12.2013 beschlossene Haushaltssatzung der Stadt Biberach. Die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung wurde vom Regierungspräsidium Tübingen als Rechtsaufsichtsbehörde am 14.01.2014 bestätigt.

Die Buchhaltung der Stadt Biberach wird seit dem Haushaltsjahr 2012 über die Finanzsoftware „newsystem kommunal“ der Firma Infoma Software Consulting GmbH abgewickelt. Die technische Bereitstellung der Software und die Datenspeicherung erfolgt im Rahmen eines Hostingvertrags über den Zweckverband „Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm“ (KIRU). Die ordnungsgemäße Verarbeitung der Daten wurde vom Systemadministrator des Kämmereiamtes bestätigt. Die Teil-Feststellungsbescheinigung für die ordnungsgemäße Speicherung der Daten wurde vom KIRU als Hosting-Partner mit Schreiben vom 22.04.2015 bescheinigt.

Die Jahresrechnung 2014 wurde am 14.07.2015 abgeschlossen.

## 2. Finanzwirtschaftliche Kennzahlen auf einen Blick

VERWALTUNGSHAUSHALT		2014	2013	2012	2011	2010
<b>Einwohner am 30.06.</b>		31.447	31.236	32.492	32.339	32.420
<b>Gesamterträge/ Gesamtaufwendungen</b>	TEUR	156.674	150.249	163.646	123.899	115.939
<b>Gewerbsteuer</b>	TEUR	88.850	85.938	91.815	66.021	60.474
Anteil am VwH		57%	57%	56%	53%	52%
<b>Gemeindeanteil Einkommensteuer</b>	TEUR	16.967	16.279	15.033	13.245	12.430
Anteil am VwH		11%	11%	9%	11%	11%
<b>Personalaufwand</b>	TEUR	25.096	23.944	22.545	21.866	21.138
Anteil am VwH		16%	16%	14%	18%	18%
<b>Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand</b>	TEUR	33.677	31.262	32.474	30.271	29.404
Anteil am VwH		21%	21%	20%	24%	25%
<b>Kasseneinnahmereste VwH</b>	TEUR	849	1.284	1.153	997	1.291
Anteil am VwH		1%	1%	1%	1%	1%
<b>Zuführung zum VmH</b>	TEUR	21.744	33.115	46.974	17.512	1.785
Anteil am VwH		14%	22%	29%	14%	2%
<b>Netto-Investitionsrate</b>	TEUR	21.744	33.115	46.974	17.512	1.785
je Einwohner	EUR	691	1.060	1.446	542	55
Landesdurchschnitt vergleichbarer Städte	EUR		239	335	212	50
<b>Steuerquote</b>		78,70%	78,24%	74,64%	75,50%	75,48%
<u>Steuererträge</u> ordentliche Erträge						
<b>Gewerbsteuerquote</b>		59,95%	59,64%	58,52%	56,08%	55,34%
<u>Gewerbsteuer</u> ordentliche Erträge						
<b>Zuwendungsquote</b>		5,77%	5,78%	5,23%	5,78%	6,10%
<u>Erträge aus Zuwendungen</u> ordentliche Erträge						
<b>Personalkostenintensität</b>		18,60%	20,44%	19,32%	20,55%	18,52%
<u>Personalaufwand</u> ordentliche Aufwendungen						
<b>Sach- und Dienstleistungsintensität</b>		24,96%	26,69%	27,83%	28,45%	25,76%
<u>Aufwendungen f. Sach- u. Dstlg</u> ordentliche Aufwendungen						
<b>Transferaufwandsquote</b>		56,38%	52,75%	50,84%	50,76%	55,60%
<u>Transferaufwendungen</u> ordentliche Aufwendungen						
<b>Umlagenquote</b>		50,15%	46,67%	45,75%	45,32%	50,96%
<u>Aufwendungen für Umlagen</u> ordentliche Aufwendungen						

<b>VERMÖGENSHAUSHALT</b>		<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
<b>Gesamteinzahlungen/ Gesamtauszahlungen</b>	TEUR	32.742	37.979	58.547	28.214	12.636
<b>Haushaltseinnahmereste</b>	TEUR	675	827	1.220	1.687	717
Anteil am VmH		2%	2%	2%	6%	6%
<b>Haushaltsausgabereste</b>	TEUR	22.416	18.257	26.248	20.482	11.999
Anteil am VmH		68%	48%	45%	73%	95%
<b>Investitionen</b>	TEUR	19.335	22.223	40.156	27.022	11.965
Anteil am VmH		59%	59%	69%	96%	95%
<b>Tilgung</b>	TEUR	0	0	0	0	0
Anteil am VmH		0%	0%	0%	0%	0%
<b>Allgemeine Rücklagenzuführung</b>	TEUR	11.587	12.295	10.432	0	0
Anteil am VmH		35%	32%	18%	0%	0%
<b>Allgemeine Rücklagenentnahme</b>	TEUR	0	0	0	2.823	3.786
Anteil am VmH		0%	0%	0%	10%	30%

<b>SCHULDEN</b>		<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
<b>Kernhaushalt Stadt</b>	TEUR	0	0	0	0	0
je Einwohner	EUR	0	0	0	0	0
Landesdurchschnitt	EUR	455	463	456	470	445

<b>RÜCKSTELLUNGEN UND RÜCKLAGEN</b>		<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
<b>Rückstellungen</b>	TEUR	1.256	1.527	1.620	1.587	32.822
<b>Rücklagen</b>						
Allgemeine Rücklage	TEUR	128.233	116.646	104.351	93.919	96.743
Zweckgebundene Rücklagen	TEUR	41.664	40.749	39.226	31.722	0
Besondere Rücklagen	TEUR	1.400	1.400	0	0	0

<b>STEUERKRAFT</b>		<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
<b>Steuerkraftmesszahl</b>	EUR	83.378.802	64.274.258	59.357.085	60.196.927	77.149.409
je Einwohner	EUR	2.651	2.058	1.827	1.861	2.380
<b>Steuerkraftsumme</b>	EUR	83.378.802	64.274.258	59.357.085	60.196.927	77.149.409
je Einwohner	EUR	2.651	2.058	1.827	1.861	2.380

### 3. Das Wichtigste in Kürze

Auch das Haushaltsjahr 2014 war geprägt von einer stabilen Entwicklung der städtischen Finanzen auf hohem Niveau. Die anhaltend positive Konjunkturlage in Deutschland und insbesondere in der Region Biberach trug dazu bei.

Im Bereich Steuern und allgemeine Zuweisungen konnten insgesamt höhere Erträge von rd. 5,28 Mio. € erzielt werden. Die Gewerbesteuererträge in der Gesamthöhe von 88.850.499,88 € bildeten dabei den Grundstock für die überdurchschnittliche Finanzkraft der Stadt Biberach. Hinzu kamen höhere Erträge aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer.

Die Aufwendungen aus dem operativen Geschäft lagen insgesamt um rd. 2,07 Mio. € unter der Planung. Die eingeplanten Erstattungsinsen für Gewerbesteuerrückzahlungen von 1,00 Mio. € wurden nicht benötigt. Hinzu kamen geringere Aufwendungen im Unterhaltungsbereich. Damit konnten die höheren Aufwendungen aus der Gewerbesteuerumlage als Folge der höheren Steuereinnahmen voll kompensiert werden.

Im Ergebnis konnte somit eine Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 21,74 Mio. € erwirtschaftet werden. Damit hat sich das Gesamtergebnis des Verwaltungshaushalts um rd. 4,57 Mio. € gegenüber der Planung verbessert.

Die höhere Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt und die vorgezogene Auszahlung von Landeszuschüssen für die Dollinger Realschule konnten die Ausfälle bei den Grundstückserlösen mit 1,27 Mio. € voll kompensieren. Außerdem konnte der geplante Rückkauf der Wasserversorgung von der e.wa riss GmbH & Co. KG in Höhe von 9,41 Mio. € nicht realisiert werden. Hinzu kam eine geringere Zuführung an die Rücklage der Stadtwerke Biberach GmbH von 1,51 Mio. € sowie geringere Ausgaben bei Baumaßnahmen.

Die in der Haushaltsplanung unterstellte Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 9,18 Mio. € war somit nicht notwendig. Vielmehr war eine Zuführung an die allgemeine Rücklage in Höhe von 11,59 Mio. € möglich. Damit beträgt der Stand der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2014 insgesamt 128,23 Mio. € und stellt eine solide Liquiditätsreserve dar.

Insgesamt betrachtet entspricht damit das Jahresergebnis 2014 weitgehend den Erwartungen. Gleichzeitig blieb die Stadt im Berichtsjahr von größeren negativen Entwicklungen verschont. Die anhaltend gute Finanzlage der Stadt ermöglicht es, die für die kommenden Jahre anstehenden Großprojekte finanziell zu stemmen und bei den freiwilligen Aufgaben weiterhin ein überdurchschnittliches Angebot auf hohem Niveau bereitstellen zu können.

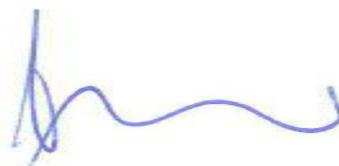
Neben den Chancen aus der guten Finanzlage bestehen weiterhin nicht unerhebliche Risiken. Wesentlich ist dabei die Entwicklung der Beteiligungsunternehmen. Die Stabilisierung der e.wa riss Netze GmbH führt zu erheblichen Belastungen für die Gesellschafter EnBW und Stadt. Ungeachtet dessen stellt die Abhängigkeit von immer weniger großen Gewerbesteuerzahlern jedoch das größte Risiko für die Stadt dar. Wir sollten daher in der Lage sein, Einbrüche über die Risikovorsorge ausgleichen zu können. Auf lange Sicht muss folglich eine zu hohe Abschmelzung der Rücklage vermieden werden.

Die außergewöhnliche Finanzsituation der Stadt Biberach sollte deshalb - wie bisher - mit vorausschauendem Blick verwaltet und das kommunalpolitische Handeln nachhaltig ausgerichtet werden.

Biberach, 24.08.2015



**Leonhardt**  
Kämmereiamt



**Wersch**  
Erster Bürgermeister

## 4. Verwaltungshaushalt

Einnahmen Verwaltungshaushalt		Plan 2014	Ergebnis 2014	Vergleich +/-	
Gr.	Bezeichnung	in €	in €	in €	%
000	Grundsteuer A	85.000	86.958,23	1.958,23	102,30
001	Grundsteuer B	4.450.000	4.782.113,99	332.113,99	107,46
003	Gewerbesteuer	85.000.000	88.850.499,88	3.850.499,88	104,53
010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	16.212.200	16.967.457,68	755.257,68	104,66
012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	3.618.800	3.693.957,27	75.157,27	102,08
02-03	Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen	715.000	868.795,52	153.795,52	121,51
041	Schlüsselzuweisungen vom Land	1.376.200	1.495.237,40	119.037,40	108,65
061	Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	267.100	273.746,10	6.646,10	102,49
091	Familienleistungsausgleich	1.394.300	1.378.699,00	-15.601,00	98,88
<b>0</b>	<b>Summe Hauptgruppe 0</b>	<b>113.118.600</b>	<b>118.397.465,07</b>	<b>5.278.865,07</b>	<b>104,67</b>
10,11,12	Gebühren und ähnliche Entgelte	4.555.200	5.042.178,90	486.978,90	110,69
13,14,15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten	2.765.010	3.226.731,03	461.721,03	116,70
16	Erstattungen				
160	vom Bund	0	0,00	0,00	0,00
161	vom Land	22.000	10.648,05	-11.351,95	48,40
162	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	65.290	16.000,00	-49.290,00	24,51
164	vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	0,00	0,00	0,00
165-166	von kommunalen Sonderrechnungen	1.033.600	987.081,35	-46.518,65	95,50
167-168	von übrigen Bereichen	2.133.000	1.675.686,30	-457.313,70	78,56
169	Innere Verrechnungen	6.272.600	6.161.802,48	-110.797,52	98,23
17	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke				
170	vom Bund	104.100	144.309,93	40.209,93	138,63
171	vom Land	6.455.010	6.454.761,58	-248,42	100,00
172	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	177.770	172.117,86	-5.652,14	96,82
174	vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	0,00	0,00	0,00
175	von öffentlichen wirtschaftl. Unternehmen	0	0,00	0,00	0,00
177	von privaten Unternehmen	0	9.202,83	9.202,83	0,00
178	von übrigen Bereichen	0	5.000,00	5.000,00	0,00
<b>1</b>	<b>Summe Hauptgruppe 1</b>	<b>23.583.580</b>	<b>23.905.520,31</b>	<b>321.940,31</b>	<b>101,37</b>
2	Sonstige Finanzeinnahmen				
205 -207	von unternehmer. und übrigen Bereichen	2.565.000	2.570.716,73	5.716,73	100,22
21-22	Gewinnanteile von wirtschaftl. Unternehmen	2.034.620	2.071.562,68	36.942,68	101,82
24-25	Sonstige Finanzeinnahmen	0	0,00	0,00	0,00
26	Weitere Finanzeinnahmen	903.200	1.253.509,16	350.309,16	138,79
27	Kalkulatorische Einnahmen	9.900.000	8.475.143,67	-1.424.856,33	85,61
280	Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0,00	0,00	0,00
<b>2</b>	<b>Summe Hauptgruppe 2</b>	<b>15.402.820</b>	<b>14.370.932,24</b>	<b>-1.031.887,76</b>	<b>93,30</b>
<b>0-2</b>	<b>Einnahmen Verwaltungshaushalt</b>	<b>152.105.000</b>	<b>156.673.917,62</b>	<b>4.568.917,62</b>	<b>103,00</b>

<b>Ausgaben Verwaltungshaushalt</b>		<b>Plan 2014</b>	<b>Ergebnis 2014</b>	<b>Vergleich +/-</b>	
<b>Gr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>in €</b>	<b>in €</b>	<b>in €</b>	<b>%</b>
40	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	130.000	194.431,38	64.431,38	149,56
41	Besoldung, Vergütung, Löhne	18.599.830	18.453.347,49	-146.482,51	99,21
42-43	Versorgung	2.903.610	2.702.540,89	-201.069,11	93,08
44	Beiträge zur gesetzl. Sozialversicherung	3.224.330	3.211.516,84	-12.813,16	99,60
45	Beihilfen und Unterstützungen	478.000	510.341,19	32.341,19	106,77
46	Personalnebenausgaben	47.530	24.228,69	-23.301,31	50,98
47	Deckungsreserve für Personalausgaben	-100.000	0,00	100.000,00	0,00
<b>40-47</b>	<b>Summe Hauptgruppe 4</b>	<b>25.283.300</b>	<b>25.096.406,48</b>	<b>-186.893,52</b>	<b>99,26</b>
50-51	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	4.733.200	4.229.691,08	-503.508,92	89,36
52	Geräte, Ausstattungs- u. Ausrüstungsgegenstände	792.820	595.967,57	-196.852,43	75,17
53	Mieten und Pachten	1.357.460	1.254.702,37	-102.757,63	92,43
54	Bewirtschaftungskosten	3.400.000	3.041.899,33	-358.100,67	89,47
55	Haltung von Fahrzeugen	410.000	421.001,17	11.001,17	102,68
56	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	398.450	363.353,33	-35.096,67	91,19
57-63	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	5.053.640	5.065.194,56	11.554,56	100,23
64-66	Steuern, Geschäftsausgaben u. a.	1.500.540	1.449.719,24	-50.820,76	96,61
67	Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsaufwand				
670	an Bund, ERP-Sondervermögen	0	0,00	0,00	0,00
671	an Land	0	0,00	0,00	0,00
672	an Gemeinden, Gemeindeverbände	45.780	46.108,99	328,99	100,72
673-676	an sonstigen öffentlichen Bereich	2.958.340	2.504.441,88	-453.898,12	84,66
677-678	an übrige Bereiche	61.800	67.860,98	6.060,98	109,81
679	Innere Verrechnungen	6.272.600	6.161.802,48	-110.797,52	98,23
68	Kalkulatorische Kosten	9.900.000	8.475.143,67	-1.424.856,33	85,61
<b>5/6</b>	<b>Summe Hauptgruppe 5/6</b>	<b>36.884.630</b>	<b>33.676.886,65</b>	<b>-3.207.743,35</b>	<b>91,30</b>
70	Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	7.854.140	8.007.635,75	153.495,75	101,95
71	Zuschüsse für lfd. Zwecke				
710	an Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	0	0,00	0,00	0,00
711	an Land	0	0,00	0,00	0,00
712	an Gemeinden und Gemeindeverbände	1.000	3.200,00	2.200,00	320,00
713	an Zweckverbände	1.000	431,06	-568,94	43,11
714	an sonstigen öffentlichen Bereich	0	0,00	0,00	0,00
715-716	an öffentliche wirtschaftliche und private Unternehmen	13.000	13.000,00	0,00	100,00
717-719	an übrige Bereiche	408.610	374.092,73	-34.517,27	91,55
72	Schuldendiensthilfen				
725-726	an öffentliche wirtschaftliche und private Unternehmen	0	0,00	0,00	0,00
727	an übrige Bereiche	0	0,00	0,00	0,00
73-79	Leistungen der Sozialhilfe u. ä.	0	0,00	0,00	0,00
<b>7</b>	<b>Summe Hauptgruppe 7</b>	<b>8.277.750</b>	<b>8.398.359,54</b>	<b>120.609,54</b>	<b>101,46</b>

Gr.	Bezeichnung	Plan 2014 in €	Ergebnis 2014 in €	Vergleich +/- in €	%
80	Zinsausgaben				
801	an Land	0	0,00	0,00	0,00
805	für äußere Kassenkredite	9.820	0,00	-9.820,00	0,00
806	an sonstigen öffentlichen Bereich	0	0,00	0,00	0,00
808	an Kreditmarkt	0	0,00	0,00	0,00
810	Gewerbesteuerumlage	17.772.750	18.611.226,35	838.476,35	104,72
83	Allg. Zuweisungen und Umlagen				
831	an Land	25.030.350	24.880.235,10	-150.114,90	99,40
832	an Gemeinden und Gemeindeverbände	24.179.900	24.179.853,18	-46,82	100,00
833	an Zweckverbände	0	0,00	0,00	0,00
84	Weitere Finanzausgaben	1.100.500	86.608,50	-1.013.891,50	7,87
85	Deckungsreserve	700.000	0,00	-700.000,00	0,00
86	Zuführung zum Vermögenshaushalt	12.866.000	21.744.341,82	8.878.341,82	169,01
88	Globale Minderausgaben	0	0,00	0,00	0,00
<b>8</b>	<b>Summe Hauptgruppe 8</b>	<b>81.659.320</b>	<b>89.502.264,95</b>	<b>7.842.944,95</b>	<b>109,60</b>
<b>4-8</b>	<b>Ausgaben Verwaltungshaushalt</b>	<b>152.105.000</b>	<b>156.673.917,62</b>	<b>4.568.917,62</b>	<b>103,00</b>

## 5. Vermögenshaushalt

Gr.	Bezeichnung	Plan 2014 in €	Ergebnis 2014 in €	Vergleich +/- in €	%
30	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	12.866.000	21.744.341,82	8.878.341,82	169,01
310	Entnahmen aus Allgemeiner Rücklage	9.175.000	0,00	-9.175.000,00	0,00
32	Rückflüsse von Darlehen				
322	von Gemeinden, Gemeindeverbänden	1.150	1.145,30	-4,70	99,59
325-327	von untern. und übrigen Bereichen	330.400	336.323,58	5.923,58	101,79
328	Inanspruchnahme von Bürgschaften	0	0,00	0,00	0,00
33	Veräußerung von Beteiligungen, Rückflüsse von Kapitaleinlagen	0	1.025,00	1.025,00	0,00
34	Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	7.900.000	6.628.781,62	-1.271.218,38	83,91
35	Beiträge und ähnliche Entgelte	820.000	488.822,97	-331.177,03	59,61
36	Zuweisungen und Zuschüsse				
3600	vom Bund	0	0,00	0,00	0,00
3610	vom Land	2.574.450	3.176.292,62	601.842,62	123,38
3611	Rückzahlung vom Land	305.000	358.658,00	53.658,00	117,59
362	von Gemeinden, Gemeindeverbänden	0	1.471,24	1.471,24	0,00
365-367	von untern. und übrigen Bereichen	3.000	5.612,10	2.612,10	187,07
37	Einnahmen aus Krediten				
376	vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	0,00	0,00	0,00
3771	vom Kreditmarkt	0	0,00	0,00	0,00
3772	vom Kreditmarkt für Umschuldungen	0	0,00	0,00	0,00
<b>3</b>	<b>Einnahmen Vermögenshaushalt</b>	<b>33.975.000</b>	<b>32.742.474,25</b>	<b>-1.232.525,75</b>	<b>96,37</b>

<b>Ausgaben Vermögenshaushalt</b>		<b>Plan 2014</b>	<b>Ergebnis 2014</b>	<b>Vergleich +/-</b>	
<b>Gr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>in €</b>	<b>in €</b>	<b>in €</b>	<b>%</b>
90	Zuführung an den Verwaltungshaushalt	0	0,00	0,00	0,00
91	Zuführung an Rücklagen				
910	Zuführung an Allgemeine Rücklage	0	11.587.432,70	11.587.432,70	0,00
911-912	Zuführung an Sonderrücklagen	0	914.918,00	914.918,00	0,00
92	Gewährung von Darlehen an private und übrige Bereiche	0	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00
93	Vermögenserwerb				
930	Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	12.085.000	1.167.282,91	-10.917.717,09	9,66
932-933	Erwerb und Leasing von Grundstücken	2.566.290	2.361.727,07	-204.562,93	92,03
935-936	Erwerb und Leasing von bewegl. Sachen	1.845.150	1.716.717,51	-128.432,49	93,04
94-96	Baumaßnahmen	15.687.360	13.089.437,36	-2.597.922,64	83,44
97	Tilgung von Krediten u. inneren Darlehen				
970	an Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	0	0,00	0,00	0,00
971	an Land	0	0,00	0,00	0,00
9771	an Kreditmarkt	0	0,00	0,00	0,00
9772	außerordentliche Tilgung	0	0,00	0,00	0,00
98	Zuweisungen und Zuschüsse				
981	an Land-Rückzahlung	0	312.058,00	312.058,00	0,00
983	an Zweckverbände	0	0,00	0,00	0,00
985	an öffentliche wirtschaftl. Unternehmen	0	0,00	0,00	0,00
9870	an übrige Bereiche	1.791.200	592.900,70	-1.198.299,30	33,10
9871	Rückzahlung an private Unternehmen	0	0,00	0,00	0,00
988	Rückzahlung an übrige Bereiche	0	0,00	0,00	0,00
990	Kreditbeschaffungskosten	0	0,00	0,00	0,00
992	Deckung von Fehlbeträgen	0	0,00	0,00	0,00
<b>9</b>	<b>Ausgaben Vermögenshaushalt</b>	<b>33.975.000</b>	<b>32.742.474,25</b>	<b>-1.232.525,75</b>	<b>96,37</b>

## 6. Kassenmäßiger Abschluss und Gesamtabchluss

Der Rechnungsabschluss 2014 weist eine Ist-Mehrausgabe in Höhe von 1.144.583,13 € aus (Vorjahr: Ist-Mehrausgabe 2.684.179,21 €).

<b>EINNAHMEN</b>	<b>Restesoll in €</b>	<b>lfd. Soll in €</b>	<b>Ist in €</b>	<b>Rest in €</b>
<b>Verwaltungshaushalt</b>	1.284.421,25	156.673.917,62	157.109.180,91	849.157,96
davon KER <sup>1</sup>	1.284.421,25			849.157,96
<b>Vermögenshaushalt</b>	841.961,03	32.742.474,25	32.875.782,88	708.652,40
davon KER	14.548,93			33.659,57
<b>SHV<sup>2</sup></b>	239.162.415,52	304.209.398,35	286.488.001,87	256.883.812,00
davon KER	239.162.415,52			256.883.812,00
<b>IMA<sup>3</sup></b>		1.144.583,13	1.144.583,13	
<b>Gesamt</b>	<b>241.288.797,80</b>	<b>494.770.373,35</b>	<b>477.617.548,79</b>	<b>258.441.622,36</b>
davon KER	240.461.385,70			257.766.629,53
<b>AUSGABEN</b>	<b>Restesoll in €</b>	<b>lfd. Soll in €</b>	<b>Ist in €</b>	<b>Rest in €</b>
<b>Verwaltungshaushalt</b>	5.132.825,66	156.673.917,62	156.225.254,21	5.581.489,07
davon KAR <sup>4</sup>	1.147.416,62			493.895,16
<b>Vermögenshaushalt</b>	18.256.825,48	32.742.474,25	28.583.563,93	22.415.735,80
davon KAR	0,00			0,00
<b>SHV</b>	217.899.146,66	304.209.398,35	292.808.730,65	229.299.814,36
davon KAR	217.899.146,66			229.299.814,36
<b>IMA</b>		1.144.583,13		1.144.583,13
<b>Gesamt</b>	<b>241.288.797,80</b>	<b>494.770.373,35</b>	<b>477.617.548,79</b>	<b>258.441.622,36</b>
davon KAR	219.046.563,28			230.938.292,65

<sup>1</sup> KER: Kasseneinnahmereste

<sup>2</sup> SHV: Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge

<sup>3</sup> IMA: Ist-Mehrausgabe

<sup>4</sup> KAR: Kassenausgabereste

## 7. Rechenschaftsbericht

### 7.1 Entwicklung des Jahres 2014 - Gesamtüberblick

Die Jahresrechnung 2014 wurde am 14.07.2015 wie folgt abgeschlossen:

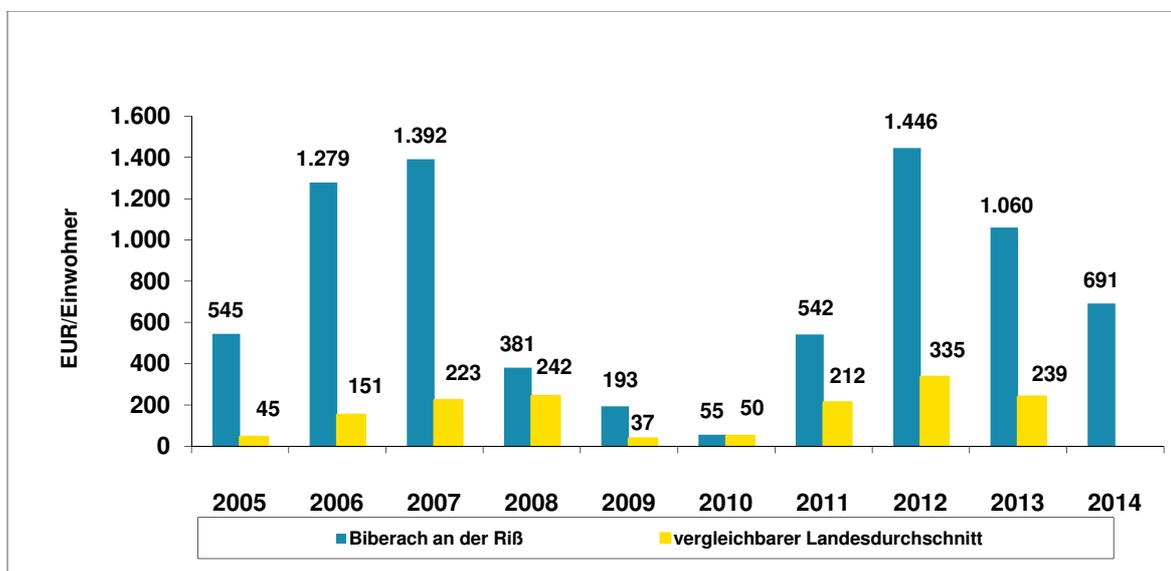
Gesamthaushalt	Haushaltsplan in €	Ergebnis in €	Abweichungen in €
Verwaltungshaushalt	152.105.000,00	156.673.917,62	4.568.917,62
Vermögenshaushalt	33.975.000,00	32.742.474,25	-1.232.525,75
<b>Gesamt</b>	<b>186.080.000,00</b>	<b>189.416.391,87</b>	<b>3.336.391,87</b>

Verwaltungshaushalt	Einnahmen ohne Zuführung in €	Ausgaben ohne Zuführung in €	Zuführung zum Vermögenshaushalt in €
Haushaltsplan 2014	152.105.000,00	139.239.000,00	12.866.000,00
Ergebnis 2014	156.673.917,62	134.929.575,80	21.744.341,82
<b>Gesamt</b>	<b>4.568.917,62</b>	<b>-4.309.424,20</b>	<b>8.878.341,82</b>

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt beträgt im Jahr 2014 21.744.341,82 € (Vorjahr: 33.114.539,22 €). Gegenüber der Planung ergibt sich ein um 8.878.341,82 € verbessertes Ergebnis.

Die Gesamtzuführung an den Vermögenshaushalt entspricht damit einem Anteil von 13,88 % vom Volumen des Verwaltungshaushalts (Vorjahr: 22,04 %) und übertrifft die Prognose der Haushaltsplanung (8,46 %) wie bereits im Vorjahr deutlich. Sie entspricht einer Nettoinvestitionsrate von 691,46 €/EW. Die detaillierte Erläuterung der Ursachen ist unter Ziffer 7.2.1 dargestellt.

Die Zuführung an den Vermögenshaushalt muss gemäß § 22 Abs. 1 Satz 2 GemHVO mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung der Kredite gedeckt werden können. Nachdem die Stadt im Kernhaushalt schuldenfrei ist, liegt die Zuführungsrate 2014 in vollem Umfang über dem gesetzlich vorgeschriebenen Mindestbetrag. Ferner sollen die bei den kostenrechnenden Einrichtungen erwirtschafteten Abschreibungen in Höhe von 992.845,22 € (Vorjahr: 978.313,11 €) ebenfalls dem Vermögenshaushalt zugeführt und zur Finanzierung von Investitionen eingesetzt werden. Im Jahr 2014 war dies - wie bereits in den Vorjahren - möglich.



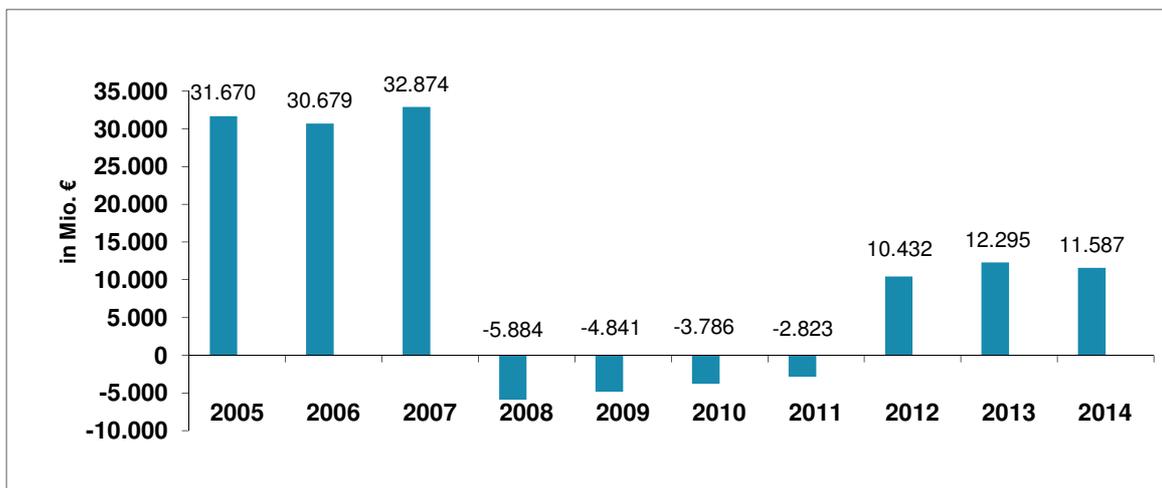
Entwicklung der Netto-Investitionsrate pro Einwohner

Die Nettoinvestitionsrate, d. h. die Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt abzüglich der ordentlichen Tilgung und der Kreditbeschaffungskosten, beträgt 21.744.341,82 € bzw. 691,46 €/EW (Vorjahr: 1.060,14 €/EW).

Der Landesdurchschnitt vergleichbarer Städte für das Jahr 2013 liegt bei 239,00 €/EW (2012: 335,00 €/EW).

Vermögenshaushalt	Einnahmen ohne Rücklagenentnahme in €	Ausgaben ohne Rücklagenzuführung in €	Rücklagenzuführung /-entnahme in €
Haushaltsplan 2014	24.800.000,00	33.975.000,00	-9.175.000,00
Ergebnis 2014	32.742.474,25	21.155.041,55	11.587.432,70
<b>Abweichungen</b>	<b>7.942.474,25</b>	<b>-12.819.958,45</b>	<b>20.762.432,70</b>

Die Zuführung zur Allgemeinen Rücklage im Jahr 2014 beträgt 11.587.432,70 € (Vorjahr: Zuführung von 12.294.593,44 €) und liegt damit um 20.762.432,70 € über der Planung.



Entwicklung der Zuführungen zur/Entnahmen aus der Allgemeinen Rücklage

## 7.2 Ergebnisanalyse

Die nachfolgenden Erläuterungen zeigen die wesentlichen Abweichungen gegenüber der Haushaltsplanung und die Ursachen für die Verbesserung des Gesamtergebnisses auf.

### 7.2.1 Verwaltungshaushalt

Das Rechnungsergebnis 2014 im Verwaltungshaushalt weist gegenüber den Planzahlen auf der **Einnahmeseite** höhere Erträge in Höhe von 4.568.917,62 € aus (Vorjahr: 1.662.433,74 €).

Wesentliche höhere Erträge im Verwaltungshaushalt sind angefallen bei:

* Gewerbesteuer	3.850.499,88 €
* Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	755.257,68 €
* Erstattung Kosten IuK	634.706,66 €
* Grundsteuer B	332.113,99 €
* Säumniszuschläge, Zinsen Gewerbesteuer	241.537,24 €
* Vergnügungssteuer	151.593,28 €
* Kommunale Investitionspauschale	119.037,40 €
* Bußgelder, Verwarnungen	107.678,10 €

Die Gewerbesteuer beläuft sich im Jahr 2014 insgesamt auf 88,85 Mio. € und liegt um 3,85 Mio. € über dem Planansatz und damit auf einem anhaltend hohen Niveau.

Die so nicht erwarteten sehr hohen Steuereinnahmen im Bund und im Land im Berichtsjahr 2014 führen unter anderem zu einem deutlich höheren Gemeindeanteil an der Einkommensteuer von insgesamt 16,97 Mio. € (Vorjahr: 16,28 Mio. €) und damit zu einer Steigerung um 755.258 €.

Die Umlage für die Informations- und Kommunikationskosten (IuK-Kosten), die verursachergerecht zugeordnet werden, wurde 2014 im Hinblick auf die Kommunale Doppik neu strukturiert. Diesen höheren Erträgen stehen höhere Aufwendungen für EDV und Telefonie bei den einzelnen Einrichtungen gegenüber.

Die zusätzlichen Erträge bei der Grundsteuer B mit 332.114 € resultieren größtenteils aus Neubewertungen und Neuveranlagungen. Sie sind somit eine Folge der Ausweisung neuer Baugebiete einerseits und der regen Bautätigkeit in Biberach andererseits.

Die Einnahmen aus der Vollverzinsung der Gewerbesteuer liegen mit 241.537 € über dem Planansatz. Diese Nachzahlungszinsen sind nicht planbar, weil die Stadt keine Informationen über noch ausstehende Betriebsprüfungen des Finanzamtes und deren voraussichtliche Ergebnisse hat.

Bei der Vergnügungssteuer führten die gestiegene Anzahl an Spielautomaten und höhere Einspielergebnisse zu mehr Erträgen in Höhe von 151.593,28 €.

Bei der Kommunalen Investitionspauschale veränderte sich der Pauschalbetrag pro Kopf sowie die der Planung zugrunde gelegte Einwohnerzahl. Dies brachte eine Mehreinnahme in Höhe von 119.037,40 €.

Die Änderung des Bußgeldkataloges zum 01.05.2014, zusammen mit einer außerordentlich hohen Zahl von Polizeianzeigen, brachte der Stadt Mehreinnahmen in Höhe von 107.678,10 €.

Wesentlich geringere Erträge im Verwaltungshaushalt sind zu verzeichnen bei:

* Kalkulatorische Kosten (Abschreibung, Verzinsung)	1.424.856,33 €
* Erstattung EDV-Kosten	1.070.000,00 €
* Erstattung für Arbeiten des BBA - sonstiges	215.787,19 €

In der Kameralistik werden die Abschreibung und kalkulatorische Verzinsung lediglich haushaltsintern verrechnet und sind somit ergebnisneutral. Mit der Einführung der Kommunalen Doppik müssen die Abschreibungen künftig jedoch für den Haushaltsausgleich erwirtschaftet werden. Derzeit werden alle Vermögensgegenstände der Stadt Biberach nach und nach erfasst und vom Kämmereramt nach einheitlichen Grundsätzen bewertet (siehe Ziffer 8.1). Die geplante Straßenbewertung konnte im Berichtsjahr aufgrund zusätzlicher Aufgabenübertragungen und Personalwechsel nicht abgeschlossen werden, weshalb der Bewirtschaftungsstand bei den Abschreibungen und der Verzinsung des Anlagekapitals geringer ausfiel. Darüber hinaus führten auch Verschiebungen und Verzögerungen bei Baumaßnahmen zu Schwankungen bei den kalkulatorischen Positionen.

Die geringere Erstattung der EDV-Kosten ist eine Folge der Veränderung in der Umlagensystematik, wie bereits dargestellt, und führt lediglich zu Verschiebungen zwischen den Erträgen.

Auch die geringeren Erstattungen für Arbeiten des Baubetriebsamtes sind haushaltsneutral.

Ohne die Zuführung zum Vermögenshaushalt liegen die Aufwendungen des Verwaltungshaushalts insgesamt 4.309.424,20 € unter der Planung.

Ursächlich hierfür sind insbesondere folgende höhere Aufwendungen:

* Zuführung zum Vermögenshaushalt	8.878.341,82 €
* Gewerbesteuerumlage	838.476,35 €
* Umlage luK-Kosten	144.886,81 €
* Eigenveranstaltungen der Stadthalle	111.286,21 €
* Zuschüsse an Schüler	108.302,00 €

Aufgrund des guten Ergebnisses im Verwaltungshaushalt konnten dem Vermögenshaushalt 8.878.341,82 € mehr als geplant zugeführt werden (siehe Ziffer 7.1).

Auch im Berichtsjahr 2014 führen die höheren Erträge bei der Gewerbesteuer zu einer Erhöhung der Gewerbesteuerumlage um 838.476,35 €.

Wie bereits für die Ertragsseite erläutert, ergeben sich bei den luK-Kosten aller städtischen Einrichtungen aufgrund der geänderten Umlagenstruktur Mehraufwendungen, die jedoch haushaltsneutral sind.

Den höheren Erträgen aus Veranstaltungen in der Stadthalle stehen höhere Aufwendungen bei den Kosten für Eigenveranstaltungen von 111.286,21 € gegenüber.

Die rückwirkend eingeführte Bezuschussung der Mensaessen pro Schüler bringt Mehrausgaben in Höhe von 108.302,00 € mit sich.

Dagegen gibt es wesentlich geringere Aufwendungen bei:

* Kalkulatorische Kosten (Abschreibung, Verzinsung)	1.424.856,33 €
* Erstattung Zinsen Gewerbesteuer	1.013.391,50 €
* Bewirtschaftungskosten	358.100,67 €
* Straßenreinigung, Winterdienst - Erstattung an BBA sonstige	260.777,61 €
* Personalaufwendungen	186.893,52 €
* DV-Kosten Sicherheit und Ordnung	165.000,00 €
* Finanzausgleichsumlage	150.114,90 €
* Kopierkosten	150.000,00 €
* Gebäudeunterhaltung	131.199,88 €
* DV-Kosten Allgemeine Verwaltung	109.000,00 €
* DV-Kosten Bauverwaltung	105.000,00 €

Aufgrund der haushaltsneutralen Verbuchung bewegen sich die Abschreibungen und Verzinsung des Anlagekapitals korrespondierend zur Ertragsseite deutlich unter den Ansätzen der Planung.

Die Erstattungszinsen aus der Vollverzinsung der Gewerbesteuer liegen um 1.013.391,50 € unter dem Plan. Die erwarteten Steuererstattungen wurden im Jahr 2014 noch nicht vom Finanzamt festgesetzt. Im Jahr 2015 sind diese daher erneut eingeplant.

Auf die geringeren Aufwendungen bei den Bewirtschaftungskosten, der Gebäudeunterhaltung und beim Personal wird im nächsten Abschnitt bei der Beschreibung des Ergebnisses der Sammelnachweise eingegangen.

Die Kosten für den Winterdienst unterliegen natürlichen Schwankungen - je nach Witterung fallen unterschiedlich hohe Kosten an. 2014 war geprägt von einem milden Winter, demzufolge wurden Kosten eingespart.

Die Unterschreitung der Datenverarbeitungs- und Kopierkosten (Bereich Ordnungsamt, Allgemeine Verwaltung und Bauverwaltung) hängt mit der Neustrukturierung der luK-Umlage zusammen.

Die FAG-Umlage verringert sich um 150.114,90 € aufgrund eines geringeren Umlagesatzes als Folge von höheren Einwohnerzahlen und Kopfbeträgen.

## Abschluss der Sammelnachweise

Gemäß § 8 GemHVO können Einnahmen und Ausgaben, die jeweils zur gleichen Gruppe gehören oder sachlich eng zusammenhängen, in Sammelnachweisen veranschlagt werden. Die Ausgaben in den einzelnen Sammelnachweisen sind gemäß § 18 Abs. 1 Satz 2 GemHVO kraft Gesetzes gegenseitig deckungsfähig.

Bezeichnung	Plan 2014 in €	Ergebnis 2014 in €	Vergleich in €
<b>Personalaufwendungen (SN 400)</b>			
- ehrenamtliche Tätigkeit (40)	130.000,00	194.431,38	64.431,38
- Besoldung, Vergütung, Löhne (41)	18.599.830,00	18.453.347,49	-146.482,51
- Versorgung (42, 43)	2.903.610,00	2.702.540,89	-201.069,11
- Beiträge Sozialversicherung (44)	3.224.330,00	3.211.516,84	-12.813,16
- Beihilfen und Unterstützungen (45)	478.000,00	510.341,19	32.341,19
- Personalnebenausgaben (46)	47.530,00	24.228,69	-23.301,31
- Deckungsreserve Personal (47)	-100.000,00	0,00	100.000,00
<b>Summe</b>	<b>25.283.300,00</b>	<b>25.096.406,48</b>	<b>-186.893,52</b>

Die Personalaufwendungen liegen im Jahr 2014 um 186.893,52 € unter der Planung; das ist eine Unterschreitung von 0,74 % (Vorjahr: Überschreitung von 0,62 %).

Nachdem freigewordene Stellen in der Stadtverwaltung nicht sofort wiederbesetzt werden konnten, sind hier in den unterschiedlichsten Bereichen Einsparungen erzielt worden.

In den Personalaufwendungen enthalten sind auch die Zuführungen an die Rückstellung für Altersteilzeit in Höhe von 217.408,72 € (Vorjahr: 209.525,13 €), was gegenüber dem Planansatz von 137.330,00 € eine Mehrausgabe mit 80.078,72 € bedeutet. Dem stehen Erträge durch Auflösungen in Höhe von 454.951,92 € gegenüber (Planansatz: 381.000 €).

Zudem sind in den Personalaufwendungen auch Prämien im Rahmen der leistungsorientierten Bezahlung (LOB) enthalten. Nachdem der Personalrat die Dienstvereinbarung zur leistungsorientierten Bezahlung bei der Stadt Biberach im Jahr 2012 gekündigt hatte, wurde allen Beschäftigten gemäß den Regelungen im Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst (TVöD) lediglich ein Teilbetrag der verfügbaren Prämien pauschal ausbezahlt. Für die nicht ausbezahlten Restbeträge muss eine Rückstellung gebildet werden, die erst nach Zustandekommen einer neuen Dienstvereinbarung aufgelöst werden darf. Im Jahr 2014 wurde nun eine Einigung erzielt. Die nicht ausgeschütteten LOB-Gelder aus den Jahren 2012 und 2013 werden auf die Leistungsentgeltbereiche der Jahre 2015 und 2016 verteilt.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Personalkosten um 1,14 Mio. € erhöht. Neben den o. a. Faktoren resultiert die Zunahme insbesondere aus tariflich bedingten Steigerungen und der weiteren Ausweitung von Stellen im Betreuungsbereich.

Neben den Rückstellungen für Altersteilzeit und LOB werden im städtischen Haushalt auch zweckgebundene Rücklagen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen gebildet. Seit dem Haushaltsjahr 2011 erfolgt die Verbuchung der Zuführung an die Pensions- und Beihilferücklagen nicht mehr im Verwaltungshaushalt, sondern über eine Zuführung im Vermögenshaushalt, wie von der GPA gefordert. In der Haushaltsplanung war im Verwaltungshaushalt eine Auflösung von 930.400,00 € unterstellt. Tatsächlich mussten den Rücklagen insgesamt 914.918,00 € aus dem Vermögenshaushalt zugeführt werden (siehe Ziffer 7.3.3). Eigentlich müssten diese Ausgaben zu den Personalkosten hinzugerechnet werden, wodurch sich die Personalaufwendungen der Stadt Biberach insgesamt auf 26.011.324,48 € belaufen würden. In Baden-Württemberg ist diese Darstellung aber auch in der Kommunalen Doppik in dieser Form nicht zulässig.

<b>Bezeichnung</b>	<b>Plan 2014 in €</b>	<b>Ergebnis 2014 in €</b>	<b>Vergleich in €</b>
<b>Bewirtschaftungskosten (SN 540)</b>			
- Reinigungsmittel (541)	67.000,00	66.350,17	-649,83
- Fremdreinigung (542)	973.000,00	904.398,42	-68.601,58
- Winterdienst (5421)	73.000,00	66.903,14	-6.096,86
- Steuern und Abgaben (543)	291.000,00	264.976,52	-26.023,48
- Wasser/Abwasser (5440)	243.000,00	237.356,55	-5.643,45
- Heizung (5441)	1.005.000,00	822.233,92	-182.766,08
- Strom und Leuchtmittel (5442/5443)	748.000,00	679.680,61	-68.319,39
<b>Summe</b>	<b>3.400.000,00</b>	<b>3.041.899,33</b>	<b>-358.100,67</b>

Die Bewirtschaftungskosten liegen im Jahr 2014 insgesamt 358.100,67 € unter dem Planansatz; das ist eine Unterschreitung von 10,53 % (Vorjahr: - 6,35 %). Zu berücksichtigen ist jedoch die geänderte Darstellung der Reinigungsentschädigungen, die zu einer Entlastung der Bewirtschaftungskosten im Berichtsjahr von 59.480,76 € (1,95 %) geführt haben. Die weiteren Einsparungen sind weitgehend eine Folge der milden Witterung.

Die Kosten für Reinigungsmittel, Winterdienst sowie Wasser und Abwasser verliefen weitgehend planmäßig.

Bei den Steuern und Abgaben führte der auf 2015 verschobene Abschluss der Gebäudeversicherung für die Realschule, das Heinz H. Engler-Forum und die Wilhelm-Leger-Halle zu geringeren Aufwendungen.

Die Heizkosten liegen um 18,19 % unter der Planung, was nach Aussage des Gebäudemanagements auf die milden Witterungsverhältnisse im Berichtsjahr zurückzuführen ist.

Weitere Kostenreduzierungen ergaben sich beim Strom mit 9,13 %. Nach Angaben des Gebäudemanagements ist dies hauptsächlich durch einen geringeren Stromverbrauch begünstigt durch die milde Witterung begründet.

<b>Bezeichnung</b>	<b>Plan 2014 in €</b>	<b>Ergebnis 2014 in €</b>	<b>Vergleich in €</b>
<b>Geschäftsaufwendungen (SN 65)</b>			
- Bürobedarf (651)	55.000,00	63.314,12	8.314,12
- Bücher, Zeitschriften (652)	40.000,00	41.783,10	1.783,10
- Telefon-/Fernmeldegebühren (6530)	30.000,00	39.480,32	9.480,32
- Portokosten (6531)	95.000,00	106.431,90	11.431,90
- Öffentl. Bekanntmachungen (6540)	65.000,00	62.101,94	-2.898,06
- Sachverständ./Gerichtskosten (6545)	70.000,00	26.824,68	-43.175,32
<b>Summe</b>	<b>355.000,00</b>	<b>339.936,06</b>	<b>-15.063,94</b>

Der Sammelnachweis Geschäftsaufwendungen schließt mit einer Unterschreitung von 15.063,94 € ab; das ist eine Unterschreitung um 4,24 % (Vorjahr: Überschreitung 15,03 %). Ohne die ungeplante Auflösung einer Rückstellung aus anhängigen Gerichtsverfahren wäre der Sammelnachweis überschritten worden.

Während die Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften sowie öffentliche Bekanntmachungen weitgehend im Rahmen der Planung verliefen, liegen die Aufwendungen für Bürobedarf um 15,12 % über dem Ansatz. Ausschlaggebend hierfür sind vor allem Erst- und Ersatzbeschaffungen im Verwaltungsbereich.

Bei den Telefon- und Fernmeldegebühren sowie bei den Portokosten sind Mehraufwendungen zu verzeichnen. Dies ist insbesondere auf die Umstellung im Zahlungsverkehr auf SEPA zurückzuführen, von dem fast alle Bereiche der Verwaltung betroffen waren. Sämtliche Bescheide für die Gebühren- und Abgabenschuldner mussten neu erstellt und zugestellt werden. Damit einher ging auch ein erhöhter Telefonverkehr.

Bei den Sachverständigen-/Gerichtskosten kommt es gegenüber der Planung zu geringeren Aufwendungen von 61,68 %. Auch diese Position unterliegt nicht planbaren Schwankungen.

### Abschluss wichtiger Deckungsringe

Bei Deckungsringen handelt es sich um sachlich eng zusammenhängende Aufwendungen des Verwaltungshaushalts, die im Rahmen des Haushaltsplans für gegenseitig oder einseitig deckungsfähig erklärt werden. Im Gegensatz zu Sammelnachweisen müssen sich Deckungsringe nicht auf alle Einzelpläne erstrecken. Im Rechenschaftsbericht wird nur auf Deckungsringe mit einem Volumen von über 100.000,00 € eingegangen.

Bezeichnung	Plan 2014 in €	Ergebnis 2014 in €	Vergleich in €
<b>Gebäudeunterhaltung/Wartung (DR 500)</b>	2.628.000,00	2.426.835,13	-201.164,87
- Gebäudeunterhaltung (500)	2.268.000,00	2.136.800,12	-131.199,88
- Wartung (524)	360.000,00	290.035,01	-69.964,99
<b>Unterhaltung Grünanlagen (DR 512)</b>	1.664.000,00	1.663.214,47	-785,53
<b>Unterhaltung Sportanlagen (DR 518)</b>	296.000,00	248.468,14	-47.531,86
<b>Aus- und Fortbildungskosten der nicht-budgetierten Einrichtungen (DR 562)</b>	192.900,00	186.194,39	-6.705,61
<b>Versicherungen (DR 641)</b>	360.750,00	343.427,60	-17.322,40

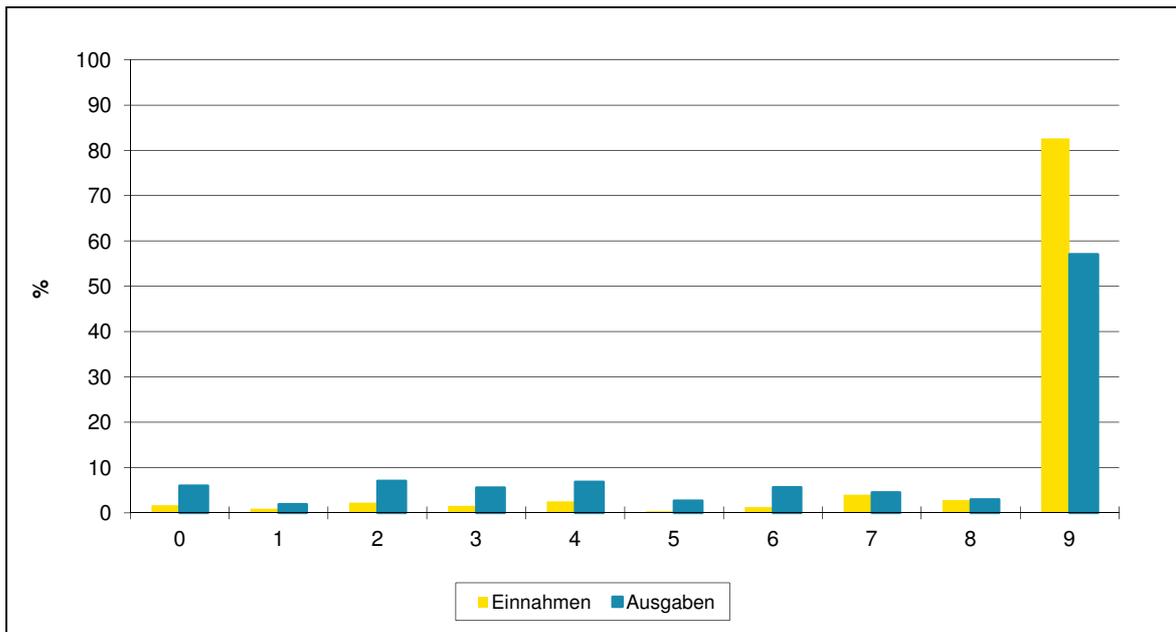
Bei den Gebäudeunterhaltungs- und Wartungskosten kam es zu geringeren Aufwendungen von 201.164,87 € (-7,65 %). Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Aufwendungen um 289.210,81 € erhöht.

Bei den Aufwendungen für die Gebäudeunterhaltung wurden Ausgaben, die die Gebäudeleittechnik der Stadthalle betreffen, in den Vermögenshaushalt umgeschichtet (137.700 €). Hinzu kommt die Verschiebung von Sanierungsmaßnahmen am Pestalozzi-Gymnasium sowie beim Baubetriebsamt mit insgesamt 103.238,91 €. Gleichzeitig konnten ungeplante Maßnahmen wie die Sanierung der Sprinkleranlage in der Tiefgarage Steigerlager sowie die Brandschutzsicherung des Treppenhauses der Volkshochschule erfolgen.

Bei den Wartungskosten konnten - wie im Vorjahr - nicht alle Verträge wie geplant umgesetzt werden. Dennoch ist eine Ausgabensteigerung im Vergleich zum Vorjahr um 10,12 % festzustellen, da zusätzliche Wartungsverträge abgeschlossen wurden. Die zunehmende Technisierung unserer Gebäude wird hier deutlich.

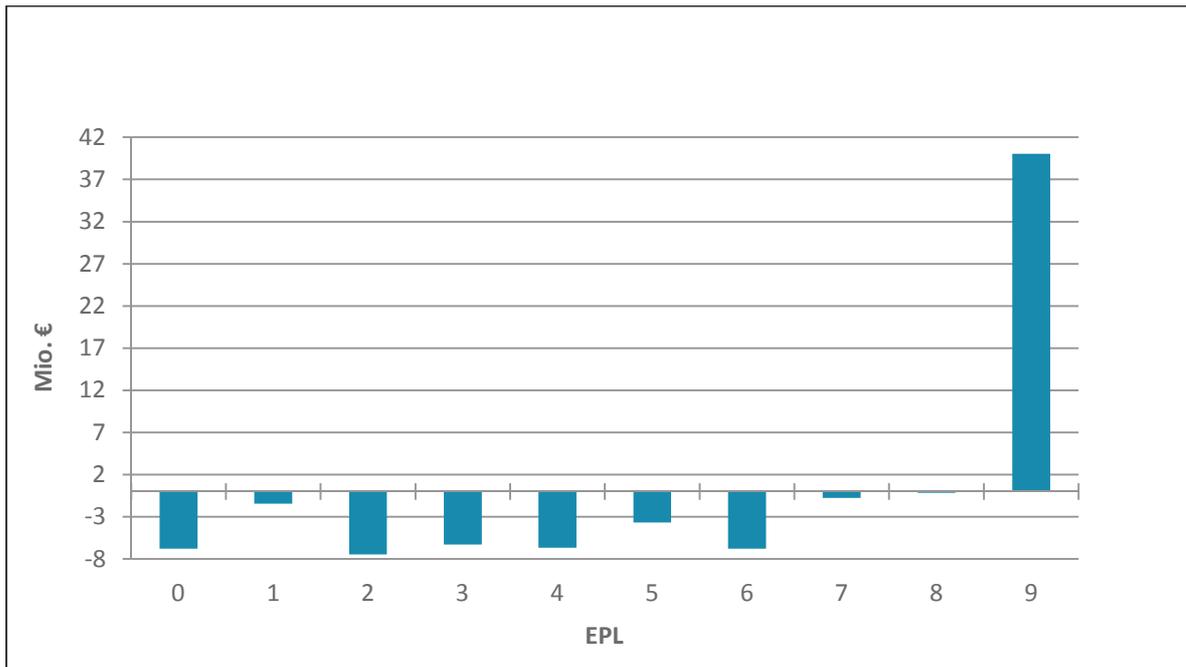
Die Deckungsringe "Unterhaltung Grünanlagen" (Vorjahr: 171.492,82 €), "Aus- und Fortbildungskosten der nicht-budgetierten Einrichtungen" (Vorjahr: 156.620,93 €) und "Versicherungen" (Vorjahr: 344.760,08 €) entsprachen weitgehend der Planung bzw. größere Abweichungen resultieren nur aus der Summe mehrerer kleinerer Einsparungen.

**Ergebnisse der Einzelpläne**



Einnahmen/Ausgaben je Einzelplan (in Prozent vom Gesamtergebnis)

Die Darstellung der Einzelpläne verdeutlicht die Hauptausbereichsbereiche des Verwaltungshaushalts. Diese sind - abgesehen von den Umlagen an das Land und den Kreis sowie die Zuführung an den Vermögenshaushalt (Einzelplan 9), die alleine 57,07 % (Vorjahr: 58,42 %) der Ausgaben ausmachen - Soziales einschließlich Bildung und Betreuung (EPL 2 und 4), die Allgemeine Verwaltung (EPL 0), das Bauwesen und die Straßen (EPL 6), das Kulturwesen (EPL 3) sowie die öffentlichen Einrichtungen (EPL 7). Dies entspricht der Entwicklung im Vorjahr.



Zuschussbedarf/Überschuss je Einzelplan in Mio. Euro

Diese Grafik verdeutlicht, welche Bereiche Defizite verursachen: Soziales einschließlich Bildung und Betreuung (EPL 2 und EPL 4), das Bau- und Verkehrswesen (EPL 6), die Allgemeine Verwaltung (EPL 0), das Kulturwesen (EPL 3) sowie der Sport (EPL 5) und die Ordnungsverwaltung (EPL 1). Die für den laufenden Betrieb notwendigen Einnahmen werden ausschließlich im Einzelplan 9 (Allgemeine Finanzwirtschaft) erbracht. Eine Übersicht über den Zuschussbedarf der einzelnen kostenrechnenden Einrichtungen findet sich in den Anlagen zum Anhang unter Ziffer 9.6.

**Über- und außerplanmäßige Ausgaben**

An über- und außerplanmäßigen Ausgaben fielen im Jahr 2014 insgesamt 1.358.643,00 € (Vorjahr: 8.016.891,27 €) an. Diese sind im Rahmen des Zuständigkeitsverzeichnisses bereits in voller Höhe genehmigt und im Rahmen des Gesamtergebnisses gedeckt.

## 7.2.2 Vermögenshaushalt

Das Rechnungsergebnis 2014 im Vermögenshaushalt liegt auf der Einnahmeseite mit 1.232.525,75 € unter dem Planansatz.

Wesentlich höhere Einnahmen fielen an bei:

* Zuführung vom Verwaltungshaushalt	8.878.341,82 €
* Zuschüsse vom Land für die Dollinger-Realschule	639.500,00 €
* Stadtarchiv - Zuschuss vom Land - Stadtsanierung	116.908,00 €

Mit Ausnahme der bereits beschriebenen höheren Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt (Ziffer 7.2.1) kam es im Berichtsjahr bei den Zuschüssen vom Land für die Dollinger-Realschule einerseits und den Roten Bau andererseits zu einer unerwartet vorzeitigen Auszahlung der Zuschüsse von insgesamt 756.408,00 €, die erst im Haushalt 2015 vorgesehen waren.

Wesentlich geringere Einnahmen sind hingegen zu verzeichnen bei:

* Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	9.175.000,00 €
* Grundstücksveräußerungen	1.272.901,76 €
* Erschließungsbeiträge	339.628,01 €

Aufgrund der höheren Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt und dem gegenüber der Planung besseren Ergebnis des Vermögenshaushalts kann auf die Entnahme aus der Rücklage vollständig verzichtet werden.

Bei den Grundstückserlösen sind geringere Einnahmen von 1.272.801,76 € zu verzeichnen. Der geplante Verkauf der Grundstücke in den Baugebieten Talfeld und Hochvogelstraße hat sich verzögert.

In der Folge fallen auch die Erschließungsbeiträge mit insgesamt 339.628,01 € deutlich niedriger aus als geplant.

Auf der Ausgabenseite entstanden deutlich höhere Ausgaben bei:

* Zuführung zur allgemeinen Rücklage	11.587.432,70 €
* Darlehen an EB Stadtentwässerung	1.000.000,00 €
* Zuführung an zweckgebundene Rücklagen	914.918,00 €
* Neubau Dollinger-Realschule	718.714,92 €
* Stadtsanierung - Rückzahlung zuviel erhaltener Zuschüsse vom Land	252.861,00 €
* Neubau Wilhelm-Leger-Halle	195.000,00 €
* Ausstattungen für die Stadthalle	135.975,62 €
* Erweiterung Umkleide- und Duschräume im Erlenweg	130.000,00 €

Die höhere Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt und die geringeren Ausgaben im Vermögenshaushalt haben dazu geführt, dass im Ergebnis der Allgemeinen Rücklage ein Betrag von 11.587.432,70 € zugeführt werden konnte. (s. Ziff. 7.2.1)

Gemäß Gemeinderatsbeschluss aus dem Jahr 2007 soll der Finanzierungsbedarf des Eigenbetriebs Stadtentwässerung bis auf Weiteres über Trägerdarlehen der Stadt erfolgen (Dr. Nr. 206/2007). Deshalb wurde dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung zum Jahresende 2014 ein Darlehen in Höhe von 1,00 Mio. € gewährt. Die Darlehensgewährung war im städtischen Haushalt nicht geplant und führte damit im Berichtsjahr zu höheren Ausgaben.

Wie bereits bei Ziffer 7.2.1 ausgeführt, wird die Zuführung an die zweckgebundenen Pensions- und Beihilferücklagen seit dem Haushaltsjahr 2011 vollständig im Vermögenshaushalt gebucht. Entgegen den erwarteten Auflösungsbeträgen wurde im Berichtsjahr eine Zuführung zur zweckgebundenen Rücklage in Höhe von 914.918,00 € erforderlich.

Die Mehrausgaben für den Bau der Dollinger Realschule wurden bereits am 14.07.2014 (Dr. Nr. 129/2014) vom Gemeinderat genehmigt. Dasselbe gilt für die Erweiterung des Umkleidegebäudes am Erlenweg. Auch für die Restfinanzierung der Wilhelm-Leger-Halle wurden durch den Gemeinderat Sperrvermerke aufgehoben und zusätzliche Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt bzw. umgeschichtet.

Die städtebauliche Sanierungsmaßnahme "Östliche Innenstadt" wurde 2014 fertiggestellt und mit dem Land abgerechnet. Dabei ergab sich eine Überzahlung bei den erhaltenen Zuschüssen in Höhe von 252.861,00 €, die an das Land zurückbezahlt werden musste (Dr. Nr. 60/2014).

Für die Sanierung der Gebäudeleittechnik in der Stadthalle wurden überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 135.975,62 € bewilligt (Dr. Nr. 03/2014).

Wesentlich geringere Ausgaben sind im Vermögenshaushalt angefallen bei:

* Rückkauf von Beteiligungen e.wa riss GmbH & Co. KG	9.410.000,00 €
* Erschließungsmaßnahmen	2.063.315,05 €
* Zuführung an Rücklage Stadtwerke	1.512.744,09 €
* Allg. Grundvermögen bebaute Grundstücke - Hochbau	700.000,00 €
* Sanierung Altlast Lehmgrube	507.920,03 €
* Zuschuss an Hospital	480.000,00 €
* Zuschüsse an Sportvereine	299.625,00 €
* Stadtsanierung - Tiefbau	252.861,00 €
* Allgem. Grundvermögen bebaute Grundstücke – Zuschüsse für Projekte	241.000,00 €
* Erwerb von Grundstücken	204.562,93 €

Der ursprünglich beabsichtigte Rückkauf der Sparte Wasser von der e.wa riss GmbH Co. KG konnte nicht erreicht werden. Die dafür bereitgestellten Mittel von 9.410.000,00 € wurden daher nicht benötigt.

Verschiedene Erschließungsmaßnahmen wurden in das Folgejahr verschoben, da noch keine umsetzungsfähigen Planungen vorliegen oder Genehmigungen noch ausstehen. Davon betroffen ist insbesondere die Verlängerung der Vollmerstraße (1.200.000 €), der Umbau der Hans-Liebherr und Wilhelm-Legerstraße (334.564 €) sowie Freiraumgestaltungen im Altstadtbereich (150.000 €).

Die Zuführung zur Kapitalrücklage der Stadtwerke Biberach GmbH lag im Jahr 2014 um 1.512.744,09 € hinter der Planung zurück. Auch hier haben Verschiebungen von Investitionen dazu beigetragen.

Für die Rückbaumaßnahmen auf dem Areal Bleicherstraße waren ursprünglich 2,00 Mio. € angesetzt. Es hat sich nun herausgestellt, dass die Abbruch- und Entsorgungskosten günstiger sind, weshalb Mittel von 700.000 € nicht mehr benötigt werden.

Die Altlastensanierung Lehmgrube konnte mit der Bewertung durch die Bewertungskommission am 06.11.2014 vorläufig abgeschlossen werden. Derzeit werden keine Investitionsmittel mehr benötigt, so dass Einsparungen von 507.920,03 € zu verzeichnen sind.

Geringere Ausgaben für Zuschüsse an den Hospital in Höhe von 480.000 € sind für eine geplante Kostenbeteiligung der Stadt an den Sanierungsmaßnahmen rund um das Spitalgebäude angefallen. Nachdem die Maßnahme 2014 noch nicht fertiggestellt war und noch keine Einigung zwischen den Partner erreicht werden konnte, wurde 2014 auf die Auszahlung verzichtet.

Auch bei verschiedenen Vereinsvorhaben kommt es zu baulichen Verzögerungen, weshalb die im Jahr 2014 eingeplanten Haushaltsmittel nicht abgeflossen sind und im Jahr 2015 erneut eingeplant wurden.

Ebenfalls verschoben haben sich die geplanten Maßnahmen im Bereich der Stadtsanierung für das Sanierungsgebiet Innenstadt Südwest.

Die Stadt wollte ursprünglich das Wohnbauprojekt des Eigenbetriebs Wohnungswirtschaft im Talfeld mit einem Zuschuss unterstützen. Zwischenzeitlich erfolgte die Unterstützung in Form der Grundstücksüberlassung, so dass ein Zuschuss nicht mehr notwendig ist.

Der Erwerb von Grundstücken konnte 2014 nicht im geplanten Umfang durchgeführt werden. Insgesamt resultieren daraus geringere Ausgaben in Höhe von 204.562,93 €

### **Über- und außerplanmäßige Ausgaben**

An über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Vermögenshaushalt fielen im Jahr 2014 insgesamt 3.978.312,07 € (Vorjahr: 3.750.749,00 €) an. Diese sind im Rahmen des Zuständigkeitsverzeichnis bereits in voller Höhe genehmigt und im Rahmen des Gesamtergebnisses gedeckt.

### 7.2.3 Budgets

Im Haushaltsplan können bestimmte Einnahmen und Ausgaben zu Budgetringen zusammengefasst werden, in denen Mehreinnahmen für entsprechende Mehrausgaben verwendet werden können. Innerhalb dieser Budgetringe existieren bei der Stadt Biberach auch "echte Budgets" bei denen Einrichtungen Haushaltsmittel zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt werden und Überschüsse ins Folgejahr übertragen werden können.

Aus der Übersicht wird deutlich, dass beim Wochen-/Jahr- und Weihnachtsmarkt das Budget überzogen ist und somit negative Beträge ins Folgejahr übertragen und ausgeglichen werden müssen.

Einrichtung	Einnahmen 2014 in €	Ausgaben 2014 in €	Saldo 2014 in €	Zulässiger Abmangel 2014 in €	Übertrag aus 2013 in €	Übertrag in 2014 in €
<b>Feuerwehr (130)</b>	14.529,30	68.042,33	-53.513,03	-45.797,00	7.716,41	0,38
<b>Schulen (210-270)</b>	9.882,38	883.149,47	-873.267,09	-944.436,00	815.977,23	887.146,14
Braith-GS (210)	0,00	32.276,18	-32.276,18	-38.497,00	6.693,59	12.914,41
Birkendorf-GS (211)	0,00	34.757,59	-34.757,59	-33.387,00	7.935,51	6.564,92
Mittelberg-GS (212)	1.594,68	22.175,25	-20.580,57	-33.152,00	56.937,31	69.508,74
Gaisental-GS (213)	0,00	38.995,36	-38.995,36	-48.807,00	83.658,35	93.469,99
GS Stafflangen (214)	0,00	15.766,38	-15.766,38	-12.300,00	4.324,79	858,41
GS Ringschnait (215)	697,00	16.906,48	-16.209,48	-14.500,00	17.565,29	15.855,81
GS Rißegg (216)	1.360,20	21.525,67	-20.165,47	-16.815,00	25.950,53	22.600,06
GS Mettenberg (217)	100,00	13.655,44	-13.555,44	-17.600,00	26.480,54	30.525,10
Mali-Gemeinsch. (218)	2.000,00	125.181,21	-123.181,21	-86.164,00	30.782,91	-6.234,30
Dollinger-RS (220)	300,00	173.573,85	-173.273,85	-213.339,00	88.826,97	128.892,12
Wieland-Gymn. (231)	473,00	140.497,32	-140.024,32	-169.951,00	113.509,79	143.436,47
Pestalozzi-Gymn. (232)	3.357,50	190.308,17	-186.950,67	-193.963,00	331.306,57	338.318,90
Pflugschule (270)	0,00	57.530,57	-57.530,57	-65.961,00	22.005,08	30.435,51
<b>Hort an Schulen (291)</b>	9.246,90	17.077,48	-7.830,58	-11.850,00	5.610,79	9.630,21
<b>Kultur (300)</b>	2.711.609,12	2.391.174,34	320.434,78	570.226,00	857.554,10	607.762,88
Kultur. Angelegenheiten	20.501,56	126.120,74	-105.619,18	-28.716,00	13.914,32	-62.988,86
Städtepartnerschaften	35.324,16	120.223,55	-84.899,39	-89.320,00	87.325,11	91.745,72
Museum	107.943,19	329.395,75	-221.452,56	-183.652,00	-46.579,86	-84.380,42
Stadtarchiv	2.218,69	8.626,83	-6.408,14	-4.323,00	11.142,85	9.057,71
Bruno-Frey-Musikschule	982.162,46	285.991,00	696.171,46	699.276,00	306.185,33	303.080,79
Komödienhaus	36.363,44	13.829,52	22.533,92	26.000,00	2.121,29	-1.344,79
Alte Stadthalle	5.932,00	496,29	5.435,71	4.500,00	9.674,89	10.610,60
Gigelberghalle	129.726,32	65.518,40	64.207,92	63.500,00	-7.935,52	-7.227,60
Volkshochschule	497.407,07	340.211,25	157.195,82	135.250,00	-31.561,55	-9.615,73
Bücherei	202.263,22	296.886,27	-94.623,05	-146.207,00	-15.477,76	36.106,19
Stadtmarketing	9.682,30	172.824,19	-163.141,89	-94.586,00	71.156,91	2.601,02
Stadthalle	682.084,71	631.050,55	51.034,16	188.504,00	457.588,09	320.118,25
<b>Kindergärten (460-467)</b>	13.110,60	52.220,06	-39.109,46	-33.329,00	12.945,38	7.164,92
Kindertagesstätte (460)	6.787,45	15.245,00	-8.457,55	-1.787,00	12.271,58	5.601,03
Kiga Ringschnait (461)	5.214,69	14.200,68	-8.985,99	-9.792,00	-653,73	152,28
Kiga Waldseer Str. (463)	0,00	1.838,78	-1.838,78	-2.250,00	342,46	753,68
Kiga Fünf-Linden (465)	0,00	7.839,62	-7.839,62	-7.400,00	676,67	237,05
Kiga Rißegg (466)	1.042,90	4.471,84	-3.428,94	-4.000,00	-218,34	352,72
Kiga Mettenberg (467)	65,56	8.624,14	-8.558,58	-8.100,00	526,74	68,16
<b>Wochen-/Jahrmarkt (730)</b>	67.370,72	96.776,82	-29.406,10	-21.100,00	-13.920,60	-22.226,70
<b>Weihnachtsmarkt (732)</b>	94.925,71	163.317,67	-68.391,96	-77.500,00	-10.112,91	-1.004,87

## 7.3 Wirtschaftliche Lage - Vermögen und Schulden

### 7.3.1 Allgemeine Rücklage

Stand Allgemeine Rücklage zum 01.01.2014	116.645.662,91 €
Entnahme Allgemeine Rücklage	0,00 €
Zuführung (Überschuss gem. § 41 Abs. 3 Satz 2 GemHVO)	11.587.432,70 €
<b>Stand Allgemeine Rücklage zum 31.12.2014</b>	<b>128.233.095,61 €</b>

Gemäß § 20 Abs. 2 Satz 2 GemHVO soll der Mindestbetrag der Allgemeinen Rücklage 2 % der Ausgaben des Verwaltungshaushalts nach dem Durchschnitt der drei dem Haushaltsjahr vorangegangenen Jahre betragen.

Ergebnis 2011	123.899.160,84 €
Ergebnis 2012	163.645.700,09 €
Ergebnis 2013	150.249.433,74 €
Summe	437.794.294,67 €
Jahresdurchschnitt	145.931.431,56 €
hieraus 2 %	2.918.628,63 €

Die Allgemeine Rücklage liegt zum Jahresende um 125.314.466,98 € über diesem Mindestbestand (Vorjahr: 113.955.769,59 €).

Nach Ansicht der Finanzverwaltung sollte die Allgemeine Rücklage als Risikovorsorge mindestens das 1 - 2fache des Nettogewerbsteueraufkommens betragen. Im Jahr 2014 entsprechen die Liquiditätsreserven aus der Allgemeinen Rücklage dem 1,8fachen Nettogewerbsteueraufkommen (Vorjahr: 1,7fach). Damit wird die Zielgröße erreicht.

#### Nachrichtlich: Vermögensübersicht der Eigenbetriebe

Der im Jahr 2005 gegründete Eigenbetrieb Stadtentwässerung verfügt über keine Rücklage.

Der im Jahr 2006 gegründete Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft verfügt zum Jahresende 2014 über eine Ergebnissrücklage in Höhe von 4.936.649,92 € (Vorjahr: 4.355.760,92 €) und eine Kapitalrücklage in Höhe von 4.431.133,00 € (Vorjahr: 4.189.443,00 €).

### 7.3.2 Zweckgebundene Rücklagen und Sonderrücklagen

#### Sonderrücklage Hochschule

Stand zum 01.01.2014	1.400.000,00 €
Zugang Sonderrücklage Hochschule	0,00 €
./. Auflösung Sonderrücklage Hochschule	0,00 €
<b>Summe zweckgebundene Sonderrücklage Hochschule zum 31.12.2014</b>	<b>1.400.000,00 €</b>

**Rücklage Pensionen und Beihilfen**

Stand zum 01.01.2014	30.218.656,00 €
Zugang Rücklage Pensionen	715.466,00 €
./. Auflösung Rücklage Pensionen	0,00 €
<b>Summe zweckgebundene Rücklage Pensionen zum 31.12.2014</b>	<b>30.934.122,00 €</b>
Stand zum 01.01.2014	10.530.009,00 €
Zugang Rücklage Beihilfen	199.452,00 €
./. Auflösung Rücklage Beihilfen	0,00 €
<b>Summe zweckgebundene Rücklage Beihilfen zum 31.12.2014</b>	<b>10.729.461,00 €</b>
<b>Stand zweckgebundene Rücklagen für Pensionen und Beihilfen zum 31.12.2014</b>	<b>41.663.583,00 €</b>

Die Berechnung der Höhe der zweckgebundenen Rücklagen für Pensions- und Beihilfelasten erfolgt durch den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW). Die Rücklagen werden seit dem Jahr 2012 nicht mehr mit 3,5 % sondern mit 2,5 % verzinst (Dr. Nr. 228/2012). Nach den Regelungen im Neuen Haushaltsrecht sollen die Pensions- und Beihilferückstellungen vom KVBW gebildet und über höhere Umlagesätze durch die Kommunen finanziert werden. Nachdem die Stadt Biberach bereits entsprechende Rückstellungen gebildet hatte, wurde mit der Gemeindeprüfungsanstalt vereinbart, dass die vorhandenen Rückstellungen in zweckgebundene Rücklagen überführt werden und damit weiterhin zur Finanzierung der künftigen Umlagezahlungen zur Verfügung stehen.

**7.3.3 Rückstellungen****Rückstellungen für Altersteilzeit**

Stand zum 01.01.2014	969.333,53 €
Zugang Rückstellungen Altersteilzeit	217.408,72 €
./. Auflösung Rückstellungen Altersteilzeit	454.951,92 €
<b>Summe Rückstellung Altersteilzeit zum 31.12.2014</b>	<b>731.790,33 €</b>

**Rückstellungen für leistungsorientierte Bezahlung (LOB)**

Stand zum 01.01.2014	422.109,17 €
Zugang Rückstellungen LOB	0,00 €
./. Auflösung Rückstellungen LOB	0,00 €
<b>Summe Rückstellung LOB zum 31.12.2014</b>	<b>422.109,17 €</b>

**Rückstellungen für anhängige Gerichtsverfahren**

Stand zum 01.01.2014	136.000,00 €
Zugang Rückstellungen anhängige Gerichtsverfahren	17.000,00 €
./. Auflösung Rückstellungen anhängige Gerichtsverfahren	51.000,00 €
<b>Summe Rückstellung anhängige Gerichtsverfahren zum 31.12.2014</b>	<b>102.000,00 €</b>

### 7.3.4 Geldanlagen

Stand zum 01.01.2014	184.311.414,69 €
Zugang	142.400.909,61 €
Abgang	126.728.000,00 €
<b>Stand zum 31.12.2014</b>	<b>199.984.324,30 €</b>

Die Geldanlagen gliedern sich zum 31.12.2014 wie folgt:

I. Sparkassen-Finanzgruppe	154.205.825,81 €
II. Genossenschaftsbanken	40.828.498,49 €
III. Privatbanken	4.950.000,00 €
<b>Summe</b>	<b>199.984.324,30 €</b>

Die Zu- und Abgänge bei den Geldanlagen im Jahr 2014 resultieren überwiegend aus regelmäßig anfallenden liquiditätsbedingten Umschichtungen zwischen städtischem Giro- und Geldmarktkonto.

### 7.3.5 Verschuldung

Schuldenstand zum 01.01.2014	0,00 €
Neuaufnahmen 2014	0,00 €
./. Tilgung 2014	0,00 €
<b>Schuldenstand zum 31.12.2014</b>	<b>0,00 €</b>

Die Stadt Biberach ist im städtischen Haushalt seit dem Jahr 2006 schuldenfrei. Der Landesdurchschnitt der Kreditmarktschulden von Städten vergleichbarer Größe im Land Baden-Württemberg ohne Eigenbetriebe im Jahr 2014 beträgt 455 €/EW (Vorjahr: 463 €/EW).

#### Nachrichtlich: Übersicht der Schulden der Eigenbetriebe

Schuldenstand EB Stadtentwässerung zum 01.01.2014	30.522.428,54 €
Neuaufnahmen 2014	1.000.000,00 €
./. ordentliche Tilgung 2014	1.048.611,96 €
./. außerordentliche Tilgung 2014	0,00 €
<b>Schuldenstand EB Stadtentwässerung zum 31.12.2014</b>	<b>30.473.816,58 €</b>
Schuldenstand EB Wohnungswirtschaft zum 01.01.2014	709.631,02 €
Neuaufnahmen 2014	300.000,00 €
./. ordentliche Tilgung 2014	5.699,45 €
./. außerordentliche Tilgung 2014 (Darlehensrückzahlung)	0,00 €
./. außerordentliche Tilgung (Tilgungszuschuss)	33.000,00 €
<b>Schuldenstand EB Wohnungswirtschaft zum 31.12.2014</b>	<b>970.931,57 €</b>

Die Pro-Kopf-Verschuldung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung beträgt zum Jahresende 969,05 €/EW (Vorjahr: 977,16 €/EW). Die Pro-Kopf-Verschuldung des Eigenbetriebs Wohnungswirtschaft liegt zum Ende des Jahres 2014 bei 30,88 €/EW (Vorjahr: 22,72 €/EW). Daraus ergibt sich eine gesamte Pro-Kopf-Verschuldung der städtischen Eigenbetriebe von 999,93 €/EW (Vorjahr: 999,88 €/EW).

Der Landesdurchschnitt der Schulden bei den Eigenbetrieben von Städten vergleichbarer Größe im Land Baden-Württemberg im Jahr 2014 beträgt 832 €/EW (Vorjahr: 816 €/EW).

### 7.3.6 Darlehen, Einlagen und Beteiligungen

Stand zum 01.01.2014	54.459.836,89 €
Zugang	2.130.287,91 €
Abgang	338.493,88 €
<b>Stand zum 31.12.2014</b>	<b>56.251.630,92 €</b>

Die Einlagen und Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2013
Interessenverband Südbahn (Vorfinanzierung)	70.683,00 €	70.683,00 €
Arbeitgeberdarlehen	0,00 €	6.323,58 €
Darlehen Eigenbetrieb Stadtentwässerung	4.973.432,85 €	4.078.432,85 €
Darlehen Hospitalstiftung	2.032.640,80 €	2.033.786,10 €
Darlehen Stadtwerke Biberach GmbH	3.225.000,00 €	3.450.000,00 €
Vermögensanteile KIRU	84.355,09 €	84.355,09 €
Einlage Zweckverband Albrand	2.351,94 €	2.351,94 €
Einlage Tourismusverband Oberschwaben	2.000,00 €	2.000,00 €
Einlage Energieagentur Ravensburg	1.410,00 €	1.410,00 €
Einkaufsgesellschaft Kommunalen Verwaltungen eG	500,00 €	500,00 €
Gesellschafteranteil Kunststiftung Baden-Württemberg	511,29 €	511,29 €
Einlage Kreisfeuerlöschverband	591.946,73 €	578.914,73 €
Geschäftsguthaben GWO Laupheim	14.400,00 €	14.400,00 €
Geschäftsguthaben Baugenossenschaft BC	160.000,00 €	160.000,00 €
Geschäftsguthaben Volksbank Ulm-Biberach	500,00 €	500,00 €
Geschäftsguthaben Raiffeisenbank Rottumtal	160,00 €	160,00 €
Geschäftsguthaben Holzhof Oberschwaben	0,00 €	1.025,00 €
Stammkapital Stadtwerke Biberach GmbH	6.260.000,00 €	6.260.000,00 €
Rücklagen Stadtwerke Biberach GmbH	38.831.739,22 €	37.714.483,31 €
<b>Gesamt</b>	<b>56.251.630,92 €</b>	<b>54.459.836,89 €</b>

Die Abgänge bei den Darlehen resultieren aus vertraglichen Tilgungszahlungen. Im Berichtsjahr wurde ein weiterer Kredit in Höhe von 1,00 Mio. € an den Eigenbetrieb Stadtentwässerung gewährt; der Darlehensstand erhöhte sich damit entsprechend gegenüber dem Vorjahr.

Die Einlage beim Kreisfeuerlöschverband verändert sich aufgrund der Umlagefinanzierung des Verbandes jährlich. Der Einlagenstand hat sich im Berichtsjahr erhöht, weil die geleistete Vermögensumlage über den anteiligen Abschreibungen des Vermögens des Kreisfeuerlöschverbandes lag.

Im Jahr 2014 wurden der Rücklage der Stadtwerke Biberach GmbH 1.117.255,91 € (Vorjahr: 1.745.949,10 €) an Eigenkapitalerhöhungen zugeführt.

Auf die Entwicklungen der einzelnen Beteiligungen wird in den Ausführungen zum Beteiligungsmanagement ausführlich eingegangen (Ziffer 9.7).

## 7.4 Chancen und Risiken

### 7.4.1 Stadt Biberach - Kernhaushalt

Für die freie Wirtschaft gilt seit der Verabschiedung des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG), dass die Unternehmensleitungen dazu verpflichtet sind, ein unternehmensweites Früherkennungssystem für Risiken (Risikomanagementsystem) einzuführen und zu betreiben sowie Aussagen zu Risiken und zur Risikostruktur des Unternehmens im Lagebericht des Jahresabschlusses der Gesellschaft zu veröffentlichen.

Für den städtischen Kernhaushalt gab es entsprechende Bestimmungen bisher nicht. Mit Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) sollen im Rechenschaftsbericht der Kommunen die zu erwartenden positiven Entwicklungen und möglichen Risiken von besonderer Bedeutung dargestellt werden (§ 54 Abs. 2 Ziff. 4 GemHVO-Doppik). Eine gesetzliche Verpflichtung zur Einführung eines systematischen Risikomanagementsystems besteht für Städte und Gemeinden durch diese Regelung jedoch nach wie vor nicht.

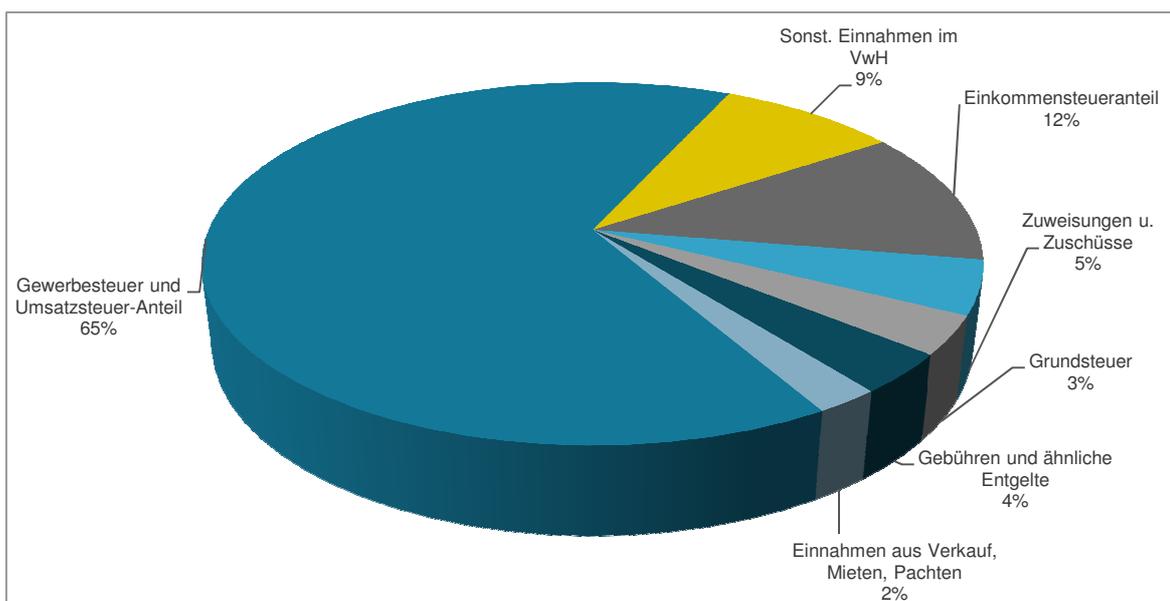
Da das Kämmereiamt bereits seit längerem im kameralen Rechenschaftsbericht über die Chancen und Risiken berichtet, ist dies zumindest mit Blick auf Finanzrisiken nichts Neues für die Stadt Biberach. Zudem erfolgt während des Jahres regelmäßig eine Überwachung finanzieller Risiken im Rahmen der Berichte über die Entwicklung der Haushaltslage der Stadt Biberach und ihrer wichtigsten Beteiligungen und Eigenbetriebe.

Im Rahmen des Rechenschaftsberichts wollen wir auf die wesentlichen Finanzrisiken eingehen, die nach unserer Einschätzung in der Zukunft die bisher positive Entwicklung der Stadt Biberach nachhaltig belasten könnten. Markante Kennzahlen zur Risikoanalyse des städtischen Haushalts finden sich in Ziffer 2.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass sich zum Jahresabschluss 2014 lediglich geringe Änderungen gegenüber der Risikoeinschätzung des Vorjahres ergeben haben.

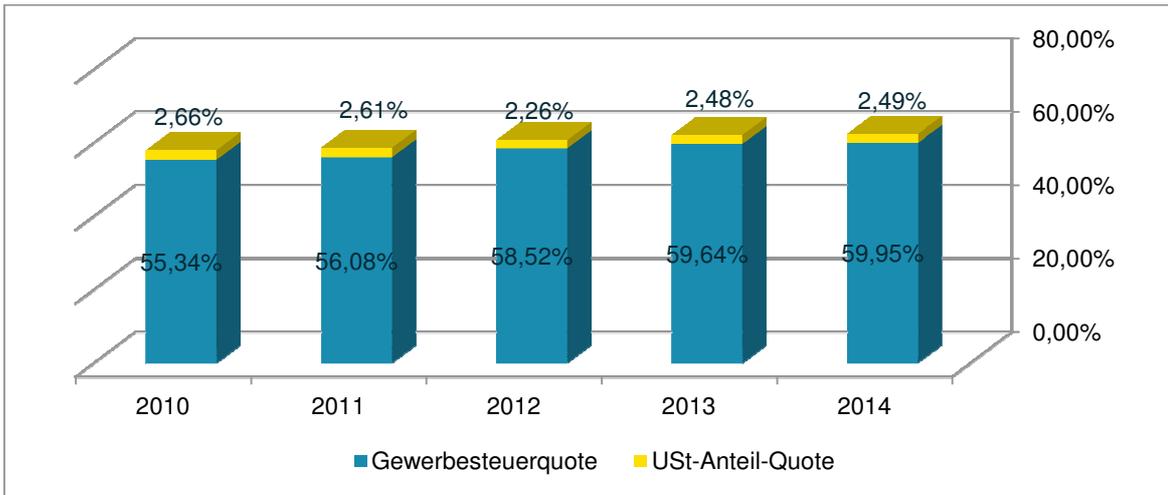
#### Einnahmen Verwaltungshaushalt

Damit die Stadt Biberach ihre gesetzlich vorgegebenen und zahlreichen freiwilligen Aufgaben erfüllen kann, sind entsprechende Einnahmen notwendig.



Einnahmearten des Verwaltungshaushalts (ohne Berücksichtigung von inneren Verrechnungen und kalk. Einnahmen)

Die wichtigste Einnahmequelle der Stadt Biberach ist nach wie vor die Gewerbesteuer. Auch im Haushaltsjahr 2014 war das Niveau entsprechend hoch.

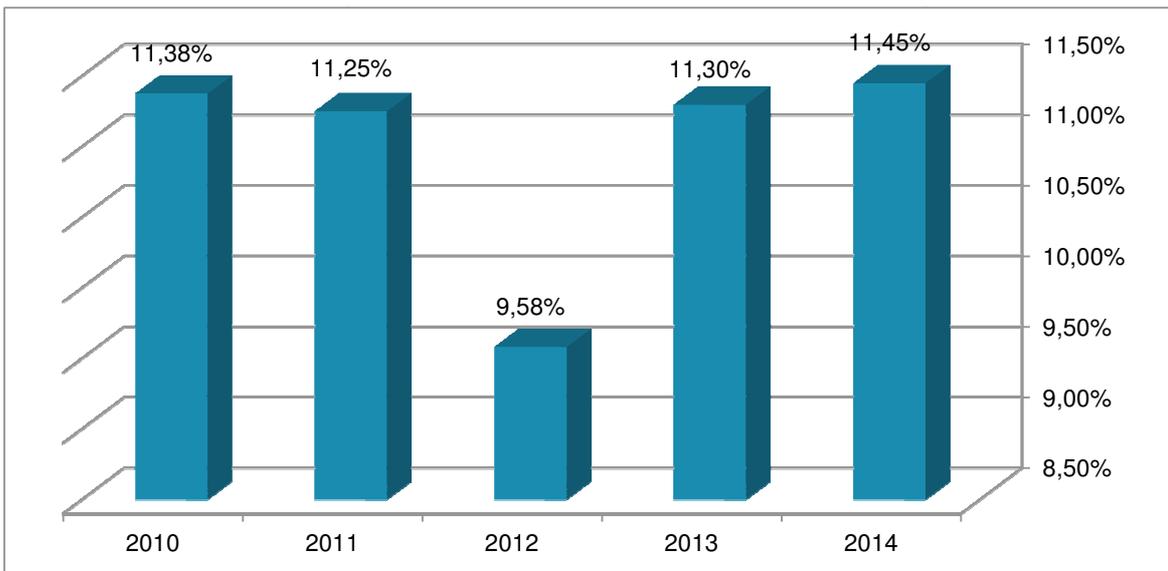


Entwicklung Gewerbesteuer- und Umsatzsteueranteil-Quote (= Anteil an Gesamterträgen)

Aus der hohen Abhängigkeit von den Gewerbesteuereinnahmen resultiert jedoch auch das größte Finanzrisiko der Stadt Biberach. Insbesondere die zunehmende Abhängigkeit von immer weniger großen Betrieben offenbart die strukturelle Schwäche in Biberach. Darüber hinaus hängt die Gewerbesteuer von der Konjunkturlage ab und spiegelt damit zeitversetzt die Situation der Unternehmen vor Ort wider. Dennoch können wir auf ein breites Spektrum an starken Unternehmen aus verschiedenen Branchen stolz sein, die auch sehr viele Arbeitsplätze für die Region anbieten.

Auch dem Risiko, dass es durch Veränderungen in der Gesellschaftsstruktur von ortsansässigen Firmen oder durch internationale Verschiebungen zu Gewerbesteuerausfällen kommen kann, ist die Stadt Biberach ständig ausgesetzt. Geringe Steuermöglichkeiten sind über den gemeindlichen Hebesatz zwar gegeben, die Auswirkungen solcher Maßnahmen sind aber sorgfältig abzuwägen.

Wichtig ist vor diesem Hintergrund die Pflege eines engen Kontaktes zwischen Stadtverwaltung und den in Biberach ansässigen Unternehmen, um frühzeitig reagieren zu können.



Entwicklung Einkommensteueranteil-Quote (= Anteil an Gesamterträgen)

Die neben der Gewerbesteuer wichtigste Einnahmequelle, der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, unterliegt ebenfalls konjunkturbedingten Schwankungen, die von der Stadt nicht zu beeinflussen sind. Daneben wirkt sich insbesondere auch die Gesetzgebung des Bundes aus, wie beispielsweise Steuerentlastungen. Das Aufkommen insgesamt erreicht 2014 erneut einen Höchststand. Die Reduzierung der Einkommensteueranteil-Quote im Jahr 2012 resultiert nicht aus geringen

geren Erträgen, sondern aus den hohen Gewerbesteuereinnahmen und sonstigen Erträgen. Aufgrund dieser Entwicklung ist mit signifikanten Steigerungen der Einkommensteueranteile in den nächsten Jahren nicht zu rechnen. Die Ausgabensteigerungen gehen damit zu Lasten des operativen Ergebnisses und letztendlich zu Lasten der Rücklage.

Die Zuweisungen und Zuschüsse sind einerseits abhängig von der demografischen Entwicklung, andererseits von den Festlegungen des Landes im Rahmen der Finanzpolitik. So führen z. B. rückläufige Kinder- und Schülerzahlen bei stagnierenden Kopfbeträgen des Landes zu höheren Defiziten in diesem Bereich. Daher müssen den Zuwendungen gleichzeitig auch immer die Ausgaben gegenüber gestellt werden, um ein realistisches Bild zu erhalten. Wie bereits im Vorjahr besteht aufgrund der exorbitant steigenden Kosten im Bildungs- und Betreuungsbereich und entsprechender zusätzlicher Stellen und Zuschussgewährungen seitens der Stadt ein Risikopotential. Hier sollte stärker geprüft werden, ob und in welchem Umfang neue Aufgaben und Personal erforderlich sind und wie Refinanzierungsmöglichkeiten zeitnah anzupassen sind (z. B. Gebührenanpassungen). Gebührensenkungen sind aus Sicht des Finanzdezernats auch für diesen Gestaltungsschwerpunkt der Stadt kein geeignetes Zukunftsinstrument.

Bei der Grundsteuer hat die Stadt Biberach über die Ausgestaltung der Hebesätze gewisse Handlungsspielräume. Die letzte Erhöhung war im Jahr 2010 von 200 auf 300 Prozentpunkte. Damit liegt die Stadt Biberach immer noch unter dem Durchschnittswert vergleichbarer Städte. Zu beachten ist, dass durch eine Erhöhung der Grundsteuer aufgrund des vergleichsweise geringen Aufkommens nur bedingt negative Haushalts-Effekte abgefedert werden können.

Die wesentlichen Gebühren und Entgelte wurden zuletzt im Jahr 2010 angepasst. Wichtig wäre aber, dass Gebührenanpassungen zeitnah und kontinuierlich durchgeführt werden, um Preissteigerungen moderat an die Gebührenzahler weiterzugeben. Dies wurde und wird noch immer vernachlässigt, obwohl der Gemeinderat bereits im Jahr 2002 einen entsprechenden Grundsatzbeschluss gefasst hat, dass Gebühren oder Preise spätestens alle 5 Jahre zur Anpassung dem Gremium vorgelegt werden. Gebührensprünge führen sowohl in der Bevölkerung als auch in der Politik zu entsprechendem Unmut. Ebenso wichtig ist aber auch die Einsicht, dass Qualitätssteigerungen - auch in Biberach - nicht zum Nulltarif zu haben sind und deshalb zeitnah über Gebühren zumindest teilweise wieder refinanziert werden müssen.

Im Bereich der sonstigen Einnahmen im Verwaltungshaushalt ergeben sich Finanzrisiken insbesondere bei den Zinsen aus Geldanlagen. Das Zinsniveau befindet sich auf dem Tiefststand, der unter der Inflationsrate liegt. Eine Besserung dieser Ausgangslage ist mittelfristig nicht in Sicht. Dies führt zu einem schleichenden Werteverzehr. Aufgrund der auf Sicherheit bedachten Anlagestrategie hat die Stadt Biberach kaum Möglichkeiten, hier höhere Renditen zu erzielen.

Wie bereits im Vorjahr an dieser Stelle angeführt, haben verschiedene Grundsatzurteile des Bundesfinanzhofes aus den Jahren 2011 - 2013 im kommunalen Bereich für Aufregung gesorgt. Aus den Urteilsbegründungen ergeben sich erhebliche steuerrechtliche Risiken, da das Gericht die jahrelang gültigen Kriterien für die Steuerbefreiungen von Kommunen verworfen hat. Demnach soll es künftig lediglich darauf ankommen, ob eine Stadt in Konkurrenz zur Privatwirtschaft tritt, was eine Ausweitung der Umsatzsteuerpflicht für weitere Einnahmearten der Stadt Biberach bedeuten könnte. Die genauen Auswirkungen des Urteils für die Stadt Biberach können derzeit noch nicht abgeschätzt werden, da sich die kommunalen Spitzenverbände und das Finanzministerium noch immer um Übergangs- und Kompromisslösungen bemühen. Für die Stadt Biberach würde die drohende Ausweitung der Umsatzsteuerpflicht einerseits einen erheblich höheren Verwaltungsaufwand bedeuten, im Gegenzug bestünden bei Betrieben gewerblicher Art (BgA) aber auch Chancen auf Steuerentlastungen. Wie realistisch dies ist, hat sich in der Betriebsprüfung 2015 durch die Begründung weiterer Betriebe gewerblicher Art (BgA) bereits gezeigt.

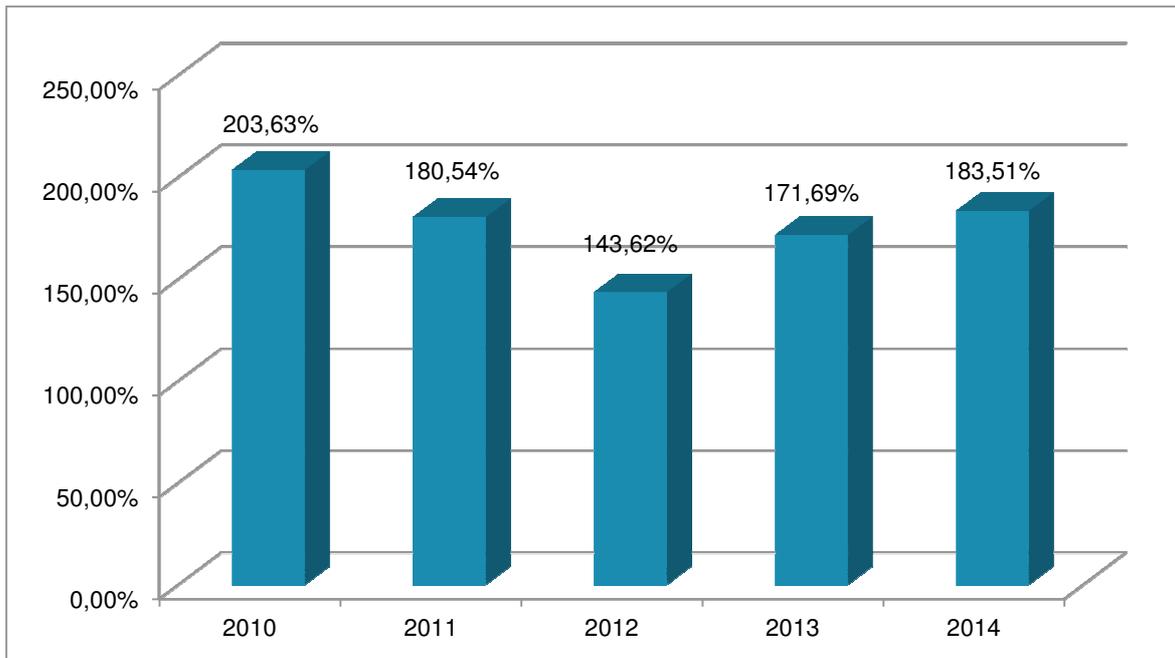
Auch durch den steigenden Einfluss der europarechtlichen Rechtsprechung sind im Steuerrecht mittel- bis langfristig weitere Änderungen mit finanziellen Auswirkungen auf die Stadt Biberach zu erwarten.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die größten finanziellen Risiken für die Stadt Biberach in drohenden Ausfällen bei den konjunkturabhängigen Einnahmen bestehen. 91 % des um Verrechnungen und kalkulatorische Einnahmen bereinigten Einnahmenvolumens des Verwaltungshaushalts resultieren im Haushaltsjahr 2014 hieraus (Vorjahr: 92 %).

Vor dem Hintergrund der Globalisierung schwer vorauszusehen sind Probleme, die sich zu weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrisen ausweiten und sich auch negativ auf die Situation in Biberach niederschlagen können.

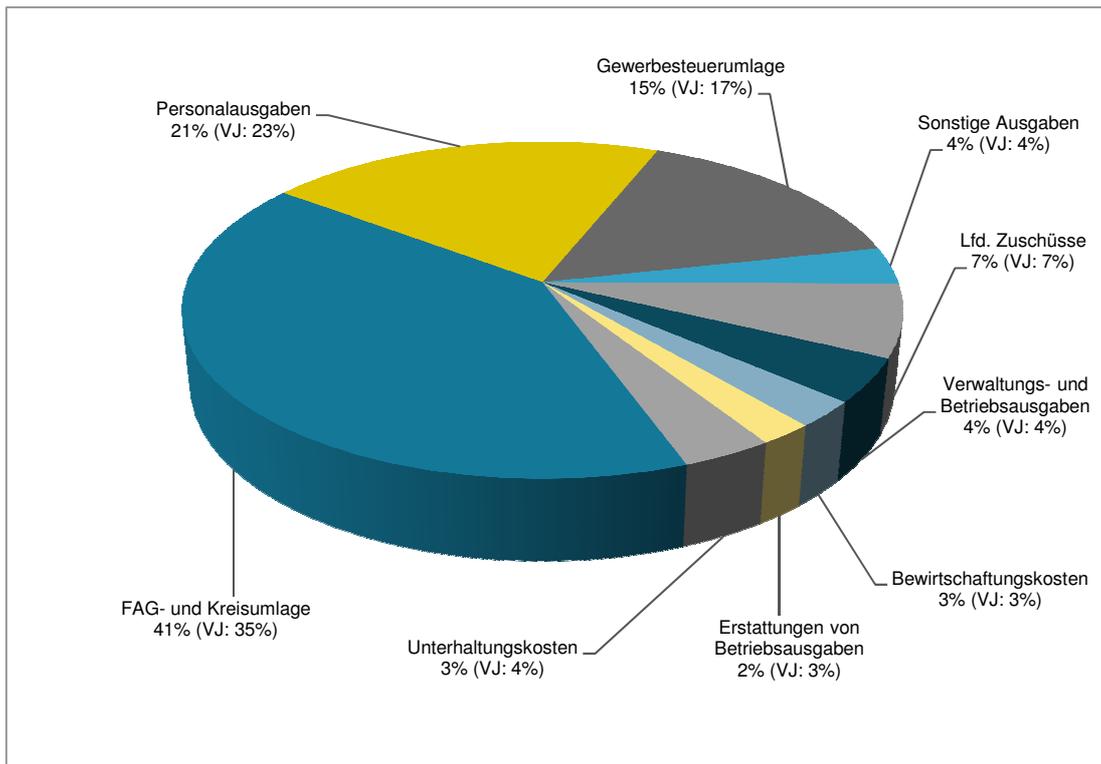
Um für Notfälle gerüstet zu sein, hat sich die Finanzverwaltung zum Ziel gesetzt, eine Risikovorsorge vorzuhalten, die sich hinsichtlich der Höhe am 1 - 2 fachen Nettogewerbesteueraufkommen des laufenden Jahres orientieren sollte.

Im Jahr 2014 entsprechen die Liquiditätsreserven aus der Allgemeinen Rücklage ungefähr dem 1,8fachen Nettogewerbesteueraufkommen (Vorjahr: 1,7). Wie die nachstehende Grafik zeigt, stieg der Anteil im Vergleich zum Vorjahr an. Daran sollten wir weiter festhalten.



Entwicklung Verhältnis Stand der Allgemeinen Rücklage zum Nettogewerbesteueraufkommen

### Ausgaben Verwaltungshaushalt



Wichtige Ausgabearten des Verwaltungshaushalts

Die Analyse der Ausgaben des Verwaltungshaushalts zeigt, dass es bei der Verteilung auf Ausgabearten gegenüber dem Vorjahr kaum Veränderungen gibt. Auch an der Risikoeinschätzung ändert sich gegenüber dem Vorjahr nur wenig.

Mit 56 % ist der Großteil der Ausgaben im Verwaltungshaushalt 2014 durch Umlagen (Gewerbesteuer-, FAG- und Kreisumlage) fremdbestimmt (Vorjahr: 52 %). Da Umlagesätze häufig im Rahmen der Finanzpolitik des Bundes und Landes bzw. des Landkreises angepasst werden, haben Politik und Verwaltung der Stadt Biberach - abgesehen von der Kreisumlage - hierauf keine Einflussmöglichkeiten.

Die Entwicklung des Umlagesatzes bei der Gewerbesteuer ist ein Paradebeispiel hierfür. Erfreulicherweise ist der Gewerbesteuerumlagesatz auch 2014 konstant. Der gegenüber dem Vorjahr gesunkene Anteil der Gewerbesteuerumlage am Ausgabevolumen ist eine Folge der insgesamt höheren Ausgaben. Dagegen hat sich der Umlagesatz bei der FAG-Umlage im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Da die Kreisumlage in den letzten Jahren stabil war, hatte die Stadt in diesem Bereich eine verlässliche Planungsgrundlage. Im Jahr 2012 wurde der Hebesatz insbesondere aufgrund der Defizite bei den Kreiskliniken von 28,40 % auf 29,50 % angehoben und im Jahr 2013 - als Folge der Privatisierung der Kliniken - auf 29,00 % gesenkt. 2014 war der Hebesatz stabil. Diese Entwicklung macht deutlich, wie abhängig auch die Stadt von den Kostenentwicklungen des Landkreises ist. Darüber hinaus wird der Landkreis durch die rückläufigen Ausschüttungen der Oberschwäbischen Elektrizitätswerke (OEW) als Folge der Energiewende belastet.

In den Umlagekosten nicht enthalten sind die von Bund und Land "bestellten" Aufgaben, die jedoch von den Kommunen erbracht und finanziert werden müssen (z. B. Kleinkindbetreuung, Einführung der Doppik, usw.). Gerade im Bildungsbereich zeigt sich, dass zwar Verbesserungen erkennbar sind, das Konnexitätsprinzip aber nicht konsequent befolgt wird und die Kommunen von Bund und Land nicht mit den nötigen Finanzmitteln ausgestattet werden. Entwicklungen auf Bundes- und Landesebene sind deshalb weiterhin aufmerksam zu beobachten.

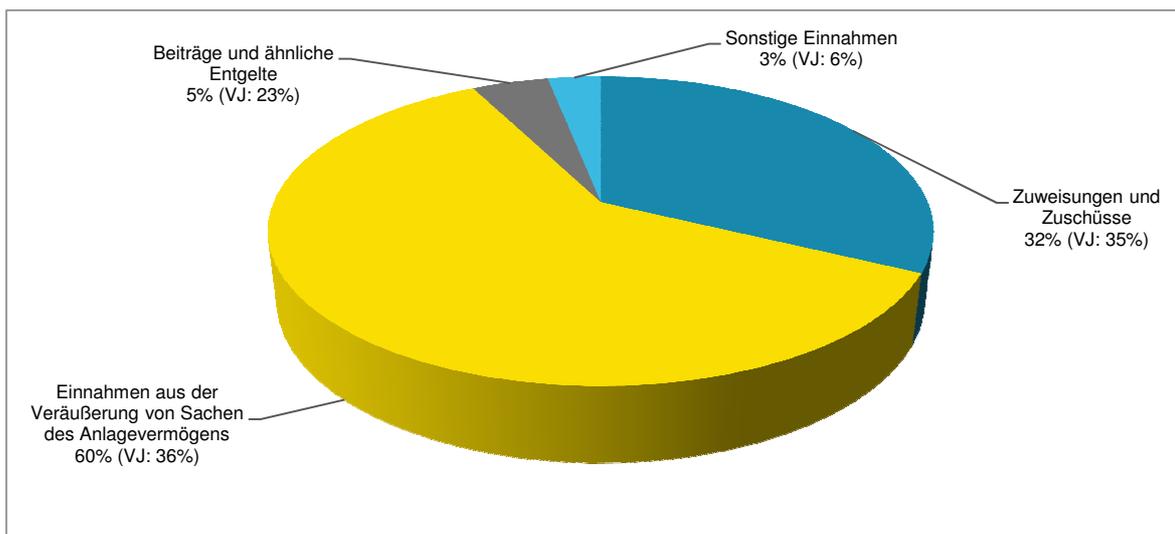
Bei den verbleibenden Ausgaben im Verwaltungshaushalt handelt es sich größtenteils um laufende Kosten aus dem Verwaltungsbetrieb sowie aus der Unterhaltung und Bewirtschaftung der öffentlichen Einrichtungen und Straßen. Erfahrungsgemäß sind Konsolidierungsmaßnahmen in diesen Bereichen - zumindest kurzfristig - nur schwer umzusetzen. Umso wichtiger ist hier die kritische Auseinandersetzung, z. B. mit dem Gebäudebestand und der für die Aufgabenerfüllung notwendigen Flächen. Rückläufige Kinderzahlen oder strukturelle Veränderungen in Einrichtungen, insbesondere im Bildungsbereich, sollten von einem aktiven Flächenmanagement begleitet werden.

Den größten Ausgabenblock des laufenden Verwaltungsbetriebs stellen die Personalausgaben dar, die 21 % des Ausgabevolumens des Verwaltungshaushalts ausmachen (Vorjahr: 23 %) und jährliche Zuwachsraten zu verzeichnen haben. Da die Stadt der Tarifbindung und damit den tariflich vereinbarten Erhöhungen unterliegt, kann lediglich die Zahl der Mitarbeiter von der Stadt unmittelbar beeinflusst werden. Da hier kurzfristige Reaktionsmöglichkeiten nicht gegeben sind, ist jeder Stellenzuwachs auch ein Risikopotential. Kurzfristige Arbeitsspitzen können über Fremdvergaben oder befristetes Personal ausgeglichen werden. Dabei muss jedoch darauf geachtet werden, dass keine Doppelstrukturen durch eigenes Personal und Fremdvergabe an Dritte aufgebaut werden. Organisationsuntersuchungen können dabei helfen, die Personalausstattungen in ausgewählten Ämtern zu überprüfen und Abläufe zu optimieren.

Die Bewirtschaftungskosten werden in erheblichem Maße von Entwicklungen am Weltmarkt beeinflusst. Preisrisiken können hier durch günstige Vertragsvereinbarungen reduziert werden. Gleichzeitig würden Einsparmöglichkeiten in einem effizienten Flächenmanagement und in der Verringerung von Standards bestehen. Investitionen in Energieeffizienzmaßnahmen und die Installation von Mess- und Kontrolleinrichtungen sollen zu Einsparungen führen, die finanziellen Effekte blieben bisher allerdings noch aus. Daher sollte die Amortisation dieser Maßnahmen kritisch geprüft werden.

Größere Einflussmöglichkeiten hat die Stadt bei freiwilligen Aufgaben wie z. B. bei der Vereins- und Sportförderung, beim Kulturangebot, beim Umweltschutz und bei der Stadtsanierung. Hier kann die Stadt grundsätzlich im Bedarfsfall auch kurzfristig auf der Ausgabenseite in Form von Zuschuss- oder Budgetkürzungen gegensteuern.

### Einnahmen Vermögenshaushalt



Wichtige Einnahmearten des Vermögenshaushalts

Im Vermögenshaushalt stellt sich die Risikoanalyse etwas einfacher dar. Abgesehen vom operativen Ergebnis, der Zuführung vom Verwaltungshaushalt, steht ein Großteil der Einnahmen im Vermögenshaushalt in unmittelbarem Zusammenhang mit entsprechenden Investitionsausgaben. Hier gilt es, sämtliche Zuschussmöglichkeiten und gegebenenfalls steuerrechtliche Optionsmöglichkeiten wahrzunehmen, sowie im Hinblick auf die städtische Liquidität, Abschlags- und Beitragszahlungen zeitnah anzufordern. Bei der größten Einnahmeposition - der Veräußerung von Anlagevermögen - ist darauf zu achten, dass die Erlöse werthaltig sind. Mit der Umstellung auf den neuen Rechnungsstil, die Kommunale Doppik, werden entsprechende Gewinne und Verluste im künftigen Haushalt transparent dargestellt.

### Ausgaben Vermögenshaushalt

Die Entscheidung über Investitionen im Vermögenshaushalt liegt weitgehend in städtischer Hand. Die vom Gemeinderat festgelegten Objekte und Prioritäten führen zu einem klaren Aufgabenkatalog, den es abzuarbeiten gilt. Daher ist es wichtig, Investitionsmaßnahmen so zu taktieren, dass sowohl finanzielle als auch personelle Ressourcen angemessen berücksichtigt und damit teure Spitzen vermieden werden können. Spezifische Risiken im Investitionsbereich wie Kostenüberschreitungen oder Haftungs- und Prozessrisiken sollten im Rahmen eines professionellen Projektmanagements durch das jeweilige Fachamt berücksichtigt werden. Aufgrund der Notwendigkeit einer hohen Risikovorsorge gilt es nach wie vor, mit Entnahmen aus der Allgemeinen Rücklage sparsam umzugehen. Die neue Festlegung von Prioritäten im Rahmen der Klausurtagung in 2015 war notwendig, um wieder eine Ressourcen-Balance herzustellen.

Ein großes finanzielles Risiko stellen die notwendigen Zuführungen an die Kapitalrücklage der Stadtwerke Biberach GmbH dar (siehe Ziffer 7.4.3). Durch verstärkte Einflussnahme im Rahmen des Beteiligungscontrollings wird versucht, die notwendigen Konsolidierungsschritte sowie strategische und organisatorische Neuausrichtungen einzuleiten.

## **7.4.2 Eigenbetriebe**

### **Eigenbetrieb Stadtentwässerung Biberach**

Die Abwasserbeseitigung wurde zum 01.01.2005 in den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Biberach ausgegliedert. Der Betrieb wird als Sondervermögen der Stadt mit einer eigenen Rechnungslegung geführt. Seit dem 01.01.2011 erfolgt die Buchhaltung nach den Vorgaben der Kommunalen Doppik.

Der Eigenbetrieb erhebt zur Deckung seiner Aufwendungen kostendeckende Abwassergebühren. Sollten sich durch Kostensteigerungen Defizite ergeben, sind diese durch eine Anpassung der Gebühr wieder auszugleichen. Hieran hat auch die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr nichts geändert, da diese lediglich zu einer Gebühreumverteilung führt.

Im Verlauf des Jahres 2014 haben sich an der Einschätzung der Risiken des Eigenbetriebs Stadtentwässerung keine Änderungen ergeben. Auch wenn sich aktuell die Diskussion um die Umsatzsteuerpflicht für die Abwasserbeseitigung wieder beruhigt hat, bleibt mittelfristig die Gefahr einer Änderung des Umsatzsteuerrechts. Die Konsequenz davon wären entsprechende höhere Abwassergebühren für Privathaushalte, während Handel, Gewerbe und Industrie davon unberührt blieben. Diese Entwicklung im Europa- und Steuerrecht ist weiterhin aufmerksam zu beobachten.

Der Eigenbetrieb konnte das Wirtschaftsjahr 2014 mit einem überdurchschnittlichen Ergebnis abschließen und insgesamt 2,00 Mio. € an Gebührenrückstellungen bilanzieren. Es ist bereits absehbar, dass für die nächste Kalkulationsperiode ab 2017 zumindest stabile Gebühren zu erwarten sind.

Trotzdem ist für die Zukunft von einem steigenden Sanierungsaufwand auszugehen, da der Eigenbetrieb über viele alte Kanäle, Pumpwerke und Regenüberlaufbecken verfügt. Hinzu kommen höhere Betriebskosten aus der erweiterten Kläranlage des Abwasserzweckverbandes (AZV).

Im investiven Bereich wurde, wie im Jahr zuvor, die Erschließung neuer Wohn- und Gewerbegebiete verwirklicht. Zur Finanzierung dieser Ausgaben hat der Eigenbetrieb 2014 ein Darlehen in Höhe von 1,00 Mio. € bei der Stadt aufgenommen. Da der Eigenbetrieb über keine Rücklagen verfügt, führen Investitionen tendenziell zu einer Erhöhung der Verschuldung. Die Kreditrisiken können über langfristig abgesicherte Verträge und über Darlehen von der Stadt Biberach reduziert werden.

Beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung sind derzeit keine besonderen Risiken zu erkennen. Auf die Risikoberichte in den Wirtschaftsplänen und zum Jahresabschluss wird verwiesen.

### **Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft Biberach**

Zum 01.01.2006 wurde der Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft Biberach gegründet. Der Betrieb wird als Sondervermögen der Stadt mit einer eigenen Rechnungslegung geführt.

Gegenstand des Unternehmens ist die sozial verantwortbare Wohnungsversorgung. Darüber hinaus kann der Eigenbetrieb auch Immobilien zu diesem Zweck veräußern, erwerben oder neu erstellen (§ 1 Betriebsatzung).

Beim Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft haben sich gegenüber der Risikoeinschätzung aus dem letzten Rechenschaftsbericht keine Änderungen ergeben. Bestandsgefährdende Risiken sind auf Grund der guten finanziellen Ausstattung nicht gegeben.

Der Eigenbetrieb verfügt über ausreichende Rücklagen (siehe Ziffer 7.3.1) und ist langfristig in der Lage, die Kreditrisiken auszugleichen.

Chancen bestehen beim Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft insbesondere in den günstigen Förderungsmöglichkeiten bei öffentlichen Wohnungen, die nach Aussagen des Eigenbetriebs auch genutzt werden.

Für die Verwirklichung des Geschäftsziels stehen ausreichend Mittel aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zur Verfügung. Finanzmittel für notwendige Modernisierungsmaßnahmen sind vorhanden.

Der Eigenbetrieb verfolgt aktuell das Ziel, ältere und schlecht vermietbare Wohnungen, deren Sanierung in keinem wirtschaftlichen Verhältnis steht, zu veräußern und diese bedarfsgerecht durch Neubauten zu ersetzen. Dadurch können finanzielle Risiken weiter reduziert werden.

Auf die Risikoberichte in den Wirtschaftsplänen und Geschäftsberichten wird verwiesen.

Inwieweit die Flüchtlingsproblematik und in Folge davon die Anschlussunterbringung dieser Menschen, die in die Zuständigkeit der Stadtverwaltung fällt, den Druck auf den Bau von weiteren Wohnungen erhöht, muss abgewartet werden.

### **7.4.3 Beteiligungen**

#### **Stadtwerke Biberach GmbH**

Die Stadtwerke Biberach GmbH ist eine 100%ige Tochter und damit eine unmittelbare Beteiligung der Stadt. Das Eigenkapital wurde in voller Höhe von der Stadt Biberach eingebracht und beträgt aktuell 6,26 Mio. €.

Die von der Stadt Biberach an die Stadtwerke übertragenen Aufgabenfelder Parkierung, Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) und Bäder führen allesamt zu Verlusten. Diese konnten in den Anfangsjahren 2001 - 2005 durch ordentliche Beteiligungserträge der e.wa riss GmbH & Co. KG und durch Zuführungen an die Kapitalrücklage der Stadtwerke Biberach GmbH ausgeglichen werden.

Seit dem Jahr 2006 weisen die Jahresabschlüsse der Stadtwerke Biberach GmbH stetig Verluste aus. Der Jahresfehlbetrag hat sich im Berichtsjahr 2014 gegenüber der Planung von 2,27 Mio. € auf 2,69 Mio. € verschlechtert. Hauptursächlich dafür ist das Ausbleiben von Beteiligungserträgen der e.wa riss GmbH & Co. KG. Ausführliche Informationen zu den Entwicklungen in den einzelnen Sparten sind in Ziffer 9.7.2 erläutert.

Bei den Sparten der Stadtwerke Biberach GmbH handelt es sich um originäre Aufgaben der Daseinsvorsorge und somit um Bereiche des öffentlichen Interesses, deren wirtschaftliches Ergebnis von Haus aus defizitär ist. Lediglich die Beteiligungserträge der e.wa riss GmbH & Co. KG können zur Reduzierung der Verluste beitragen. Unstrittig ist deshalb, dass die Stadt weiterhin dafür Sorge tragen muss, dass die Stadtwerke Biberach GmbH mit ausreichenden finanziellen Mitteln zum Erhalt des Geschäftsbetriebs ausgestattet ist.

Nach Informationen der Geschäftsführung bestehen derzeit die nachfolgend näher beschriebenen Risiken bei der Stadtwerke Biberach GmbH, die jedoch den Fortbestand des Unternehmens nicht gefährden.

Das Risiko der Reduzierung der Ausgleichszahlungen des Landes für die Schülerbeförderung (§ 45a PBefG) besteht seit Jahren schon. Aktuell besteht die Gefahr, dass die Berechnungsgrundlagen geändert werden und sich die Zahlungen reduzieren könnten. Hinzu kommen weiter sinkende Schülerzahlen, welche in möglichen Zuweisungskürzungen münden könnten. Dieses Risiko ist jedoch nicht beeinflussbar.

Die seit 2013 geänderte, nachfrageorientierte Einnahmeaufteilung beim Donau-Iller-Nahverkehrsverbund GmbH (DING) hat zwar zu Mindereinnahmen, aber nicht in der befürchteten Größenordnung geführt. Allerdings ist die Aufteilung in der Übergangszeit für die Stadtwerke nachteilig. Juristische Schritte wurden geprüft, wegen mangelnder Erfolgschancen allerdings wieder verworfen. Ab 2015 wird dieses Risiko minimiert, da dann die neue nachfrageorientierte Aufteilung greift.

Zudem stellt die weiterhin negative Kursentwicklung der von der Stadtwerke Biberach GmbH gehaltenen EnBW-Aktien ein Risiko dar. Im Berichtsjahr 2014 müssen zum wiederholten Male Abschreibungen auf einen niedrigeren Buchwert vorgenommen werden. Weitere Kursrisiken in den kommenden Jahren können nicht ausgeschlossen werden. Zwischenzeitlich hat sich der Wert der Aktien gegenüber dem Anschaffungspreis mehr als halbiert.

Das größte Risiko besteht weiterhin in der unmittelbaren Beteiligung an der e.wa riss GmbH & Co. KG mit 50%, sowie in der damit verbundenen mittelbaren Beteiligung an der e.wa riss Netze GmbH, das Tochterunternehmen der e.wa riss GmbH & Co. KG. Als Folge des Engagements in der Sparte Glasfaser war das Betriebsergebnis in 2014 erneut deutlich defizitärer als noch in der Planung der Netzgesellschaft prognostiziert. Über den Ergebnisabführungsvertrag schlagen die Defizite des Tochterunternehmens voll bei der e.wa riss GmbH & Co. KG durch und belasten das Ergebnis der Mutter. Damit besteht das Risiko weiter zurückgehender Beteiligungserträge und in Folge höhere Kapitalzuführungen vom städtischen Haushalt über die Stadtwerke Biberach GmbH an die e.wa riss GmbH & Co. KG.

Die Beteiligungserträge der e.wa riss GmbH & Co. KG haben sich in den letzten Jahren stetig reduziert und im Jahr 2014 einen neuen Tiefstand erreicht. Erstmals können wegen der hohen Verluste keine Beteiligungserträge mehr ausgeschüttet werden. Als strategische Konsolidierungsmaßnahme wurde in 2014 die Verpachtung der defizitären Sparte Glasfaser der e.wa riss Netze GmbH realisiert.

### **e.wa riss GmbH & Co. KG / e.wa riss Netze GmbH**

Die Stadtwerke Biberach GmbH ist zu 50% an der **e.wa riss GmbH & Co. KG** beteiligt. Weiterer gleichberechtigter Gesellschafter ist die Energie Baden-Württemberg AG (EnBW). Die e.wa riss GmbH & Co. KG befasst sich mit der Versorgung von Strom, Gas, Wasser und Wärme sowie damit zusammenhängender Dienst- und Serviceleistungen.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Umsatzerlöse von 38,79 Mio. € um 4,65 Mio. € auf nunmehr 34,14 Mio. € reduziert. Ursächlich war neben der milden Witterung sowie der Wegfall eines Großkunden auch der anhaltende Verlust bei den Tarifkunden. Das Berichtsjahr schloss mit dem schlechtesten Ergebnis seit Gründung der Gesellschaft. Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf 2,65 Mio. €.

Die Beteiligung erstreckt sich auch auf die **e.wa riss Netze GmbH**, da es sich bei dieser wiederum um eine 100%ige Tochtergesellschaft der e.wa riss GmbH & Co. KG handelt. Die e.wa riss Netze GmbH ist mit dem Betrieb, der Wartung und dem Ausbau von Ver- und Entsorgungsnetzen, derzeit Strom, Gas und Glasfaser sowie damit zusammenhängender Dienst- und Serviceleistungen, beauftragt.

Die e.wa riss Netze GmbH weist im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von 7,00 Mio. € aus. Auch dieses Ergebnis ist das schlechteste seit Gründung der Gesellschaft und im Wesentlichen auf das negative Ergebnis der Sparte Glasfaser zurückzuführen.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags zwischen der e.wa riss GmbH & Co. KG und der e.wa riss Netze GmbH schlägt sich der exorbitante Jahresfehlbetrag der e.wa riss Netze GmbH entsprechend auf das Ergebnis der Muttergesellschaft nieder.

Ausführliche Informationen zu den Entwicklungen der beiden Gesellschaften sind in Ziffer 9.7.3 und 9.7.4 enthalten.

Nach Informationen der Geschäftsführung bestehen derzeit die nachfolgend näher beschriebenen Risiken bei den Gesellschaften:

Geringere Margen im Strom- und Gasvertrieb stellen immer ein Risiko dar. Die Versorgungssicherheit wird vom Netzbetreiber gewährleistet, der Energielieferant ist somit beliebig austauschbar und wird von einer zunehmenden Anzahl von Verbrauchern rein preisgetrieben optimiert. Mit einer Fortsetzung dieses Trends ist zu rechnen. Dieser Negativentwicklung werden als Maßnahmen optimierte Vertriebsprodukte sowie verstärkte Marketingstrategien entgegen gestellt.

Die mögliche Verkeimung des Wassernetzes ist immer ein potentiell Risiko. Im Frühjahr 2014 waren davon 38,5 km Hauptleitung mit 1.269 Netzanschlussleitungen betroffen. Das Problem konnte durch aufwändige und kostenintensive Rohrnetzspülungen beseitigt werden.

Ebenso bergen Betriebsprüfungen durch die Finanzverwaltung, aktuell der Jahre 2009 - 2013, immer ein latentes Risiko, in Form von Steuer- und Zinsnachzahlungen.

Innerhalb der regulierten Netznutzungsentgelte im Bereich Strom und Gas besteht die Möglichkeit, dass die tatsächlichen Netzkosten nicht komplett anerkannt werden. Dasselbe gilt für beantragte aber noch nicht genehmigte Erweiterungsfaktoren. Sollten die Anträge nicht genehmigt werden, hätte das negative Auswirkungen auf die Erlösobergrenze.

Das größte finanzielle Risiko ergibt sich aber aus der Sparte Glasfaser der e.wa riss Netze GmbH. Als strategische Konsolidierungsmaßnahme wurde das Glasfasernetz verpachtet. Mit Beginn der Verpachtung wurden weitere, erhebliche Wertberichtigungen des Anlagevermögens in 2014 notwendig. Darüber hinaus bestehen Unsicherheiten bei Vertragsverlängerungen bzw. -laufzeiten, Softwaregestattungen und Frostschäden bei Frästrassen. Mittelfristig sollen sich die Verluste der Netzgesellschaft ab endgültigem Pachtübergang des Glasfasernetzes erheblich reduzieren und wieder Gewinne erwirtschaftet werden. Langfristig bleibt die Chance auf den weiteren Ausbau eines zukunftsfähigen Netzes erhalten.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung bestehen zum Jahresabschluss 2014 keine bestandsgefährdenden Risiken für die e.wa riss GmbH & Co. KG und für die e.wa riss Netze GmbH.

Der Aufsichtsratsvorsitzende sowie das städtische Beteiligungsmanagement werden die Aktivitäten weiterhin konstruktiv und kritisch begleiten.

Die Beteiligungsrisiken der Stadt Biberach an der e.wa riss GmbH & Co. KG sind - abgesehen von den bisher bekannten Risiken - auch vor dem Hintergrund der Energiewende neu zu beleuchten, die die e.wa riss GmbH & Co. KG mittel- bis langfristig vor neue Aufgaben stellt. Der politisch gewollte und geforderte Ausbau erneuerbarer Energien stellt die auf Großkraftwerken basierende Erzeugungsinfrastruktur der großen Energieversorger grundsätzlich in Frage. Entsprechend besteht hier aus Sicht der Beteiligungsverwaltung Handlungsbedarf, das Portfolio an die geänderten Markt- und Wettbewerbsbedingungen anzupassen.

Ausführliche Informationen zu den Entwicklungen aller städtischen Beteiligungen sind den Ziffern 9.7.1 ff. zu entnehmen.

# **ANHANG**

## mit Anlagen

## 8. Anhang

### 8.1 Stand der Vermögenserfassung und -bewertung

Aus der nachfolgenden Übersicht geht der Stand der Vermögenserfassung bzw. -bewertung im Hinblick auf die Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens hervor. Es sind nur die Bilanzpositionen enthalten, die für die Stadt von Bedeutung sind. Die Bestände der Forderungen, Verbindlichkeiten und liquiden Mittel bleiben derzeit noch unberücksichtigt, weil diese erst im Rahmen der Eröffnungsbilanz stichtagbezogen dargestellt werden können.

Bei zahlreichen Bilanzpositionen konnte zwischenzeitlich mit der Erfassung begonnen werden. Personelle Engpässe im Kämmereiamt und bei den Fachämtern sowie die zeitaufwändige laufende Erfassung in der Anlagenbuchhaltung verzögern die abschließende und vollständige Bewertung.

	<b>A K T I V A</b>	<b>Bearbeitungsstand</b>
<b>1.</b>	<b>Vermögen</b>	
<b>1.1</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	●
<b>1.2</b>	<b>Sachvermögen</b>	
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	●
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	
	Grundstücke	●
	Gebäude und Aufbauten	●
1.2.3	Infrastrukturvermögen	●
1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	●
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	●
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	●
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	●
1.2.8	Vorräte	-
1.2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	●
<b>1.3</b>	<b>Finanzvermögen</b>	
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	✓
1.3.2	Sonstige Beteiligungen	✓
1.3.5	Wertpapiere und sonstige Einlagen	✓
<b>2.</b>	<b>Abgrenzungsposten</b>	
2.2	Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	●

	<b>P A S S I V A</b>	<b>Bearbeitungsstand</b>
<b>1.2</b>	<b>Rücklagen</b>	
1.2.1	Zweckgebundene Rücklagen	✓
<b>2.</b>	<b>Sonderposten</b>	●
<b>3.</b>	<b>Rückstellungen</b>	
3.1	Lohn- und Gehaltsrückstellungen	●
3.4	Gebührenüberschussrückstellungen	■
3.6	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen u. anhängige Gerichtsverfahren	●

Legende: ✓ vollständig erledigt      ● Bewertung in Arbeit      ■ Erfassung noch nicht begonnen

## 8.2 Kassenliquidität und Finanzierung von Investitionen

Die Kassenliquidität der Stadt Biberach war während des gesamten Jahres 2014 gewährleistet. Es besteht ein gemeinsames Cash-Management zusammen mit der Hospitalstiftung und dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung.

Für die Finanzierung von Investitionen sind nach § 78 GemO zunächst Investitionszuweisungen und die Überschüsse aus dem Verwaltungshaushalt (entspricht der Zuführung an den Vermögenshaushalt) heranzuziehen. Die Veräußerung von Vermögen zur Finanzierung von Investitionen ist zwar grundsätzlich zulässig, führt aber zu einem Substanzverlust und ist somit vor dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit bedenklich. Nachrangig kann zur Finanzierung von Investitionen die Aufnahme von Krediten erfolgen, wenn eine andere Finanzierung nicht möglich ist oder wirtschaftlich unzumutbar wäre.

Die Investitionen der Stadt Biberach werden derzeit aus eigenen liquiden Mitteln finanziert. Kreditaufnahmen waren - wie in den Vorjahren - auch im Haushaltsjahr 2014 nicht geplant. Für einzelne Bauprojekte wurden zudem Zuschüsse bewilligt.

Der Anteil an eigenen Mitteln zur Finanzierung des Vermögenshaushalts hat sich gegenüber der Planung von 91,52 % (Vorjahr: 91,46 %) auf 89,18 % verringert (Vorjahr: 95,55 %). Ausschlaggebend hierfür sind Mehreinnahmen bei den Zuschüssen für den Neubau der Realschule und den Roten Bau (siehe Ziffer 7.2.2).

## 8.3 Haushaltsreste

Verwaltungshaushalt	2014 in €	2013 in €
Haushaltseinnahmereste	nicht zulässig	nicht zulässig
Haushaltsausgabereste	5.087.593,91	3.985.409,04

Haushaltseinnahmereste sind im Verwaltungshaushalt nicht zulässig.

Die **Haushaltsausgabereste** im Verwaltungshaushalt betragen 5.087.593,91 € (Vorjahr: 3.985.409,04 €). Das entspricht 3,25 % des Volumens vom Verwaltungshaushalt (Vorjahr: 2,65 %). Sie sind im Wesentlichen durch die Zuschüsse im Bereich der Kinderbetreuung mit Sprachförderung (1.775.306 €), durch Budgetüberträge bei den Schulen (887.146,14 €) und im Kulturbereich (607.762,88 €) sowie bei der Gebäudeunterhaltung (771.500,00 €) entstanden. Darüber hinaus wurden für die Straßenunterhaltung (505.000,00 €) größere Haushaltsreste gebildet.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Haushaltsausgabereste um 27,65 % erhöht. Da die periodengerechte Abgrenzung noch nicht in allen Bereichen umgesetzt wird, insbesondere im Bereich der Kinderbetreuung, kann es hier zu jahresübergreifenden Verschiebungen kommen.

Vermögenshaushalt	2014 in €	2013 in €
Haushaltseinnahmereste	674.992,83	827.412,10
Haushaltsausgabereste	22.415.735,80	18.256.825,48

**Haushaltseinnahmereste** wurden insgesamt in Höhe von 674.992,83 € gebildet (Vorjahr: 827.412,10 €). Die Haushaltseinnahmereste betragen damit 2,06 % vom Volumen des Vermögenshaushalts (Vorjahr: 2,18 %). Insgesamt reduziert sich das Volumen der Haushaltseinnahmereste gegenüber dem Vorjahr um 18,42 %.

Haushaltseinnahmereste wurden im Jahr 2014 lediglich für Maßnahmen gebildet, bei denen Landeszuschüsse noch nicht vollständig abgerechnet sind. Sie setzen sich aus Zuschüssen für die Sanierung Innenstadt Südwest (313.750,00 €), für den Neubau der Dollinger Realschule

(273.600,00 €), für den Ausbau der Gaisental-Grundschule (64.600 €) und die Altlastensanierung Lehmgrube (23.042,82 €) zusammen.

**Haushaltsausgabereste** wurden im Vermögenshaushalt in Höhe von 22.415.735,80 € gebildet (Vorjahr: 18.256.825,48 €). Das entspricht 68,46 % vom Volumen des Vermögenshaushalts (Vorjahr: 48,07 %). Insgesamt erhöhen sich die Haushaltsausgabereste im Vermögenshaushalt gegenüber dem Vorjahr um 22,78 %.

Bei den Gemeindestraßen wurden 4.451.690,77 € ins Folgejahr übertragen, insbesondere für die Baugebiete Hochvogelstraße (1.330.909,90 €), Talfeld (306.328,57 €) und Klotzholzäcker (112.104,61 €), für den Neubau der Brücken in der Ulmer - (335.672,79 €) und Memminger Straße (260.000,00 €), für den Geh- und Radweg Wolfentalbach (258.393,50 €), für die Gewerbegebiete Aspach Süd und Flugplatz (375.000,00 €), für die Umgestaltung von Straßen und Plätzen im Rahmen der Stadtsanierung (609.452,04 €), für den Ausbau der Straße beim Forsthaus (133.087,92 €), für die Kreuzung Schadenhof-/Bürgerturmstraße (128.114,41 €), für die Verlängerung der Vollmerstraße (127.555,46 €) sowie für Maßnahmen im Rahmen des Straßenkatasters (498.837,20 €). Im Bereich Bundes-/Landesstraßen wurden insgesamt 237.045,35 € an Resten gebildet, insbesondere für den Aufstieg zur B 30 (125.000,00 €).

Im Bereich von Hochbaumaßnahmen wurden Haushaltsreste gebildet für den Neubau der Feuerwehr Biberach (465.887,95 €) sowie der Turn- und Festhalle Mettenberg (1.517.495,92 €), für die Außensanierung des Wieland-Gymnasiums (1.436.337,33 €), für die Sanierung der Pflugschule (325.014,23 €) und des Roten Baus (1.107.878,05 €), für den Neubau des Kindergartens RiBegg (977.189,51 €), für den Neubau der Dollinger-Realschule mit Ganztageszentrum (466.775,39 €) sowie Wilhelm-Leger-Halle (1.056.347,61 €), für den Neubau des Jugendhauses (1.039.880,05 €) und für die Aussegnungshalle Ringschnait (321.138,70 €) sowie für die Erweiterung und Sanierung des Baubetriebsamtes (583.356,76 €).

Zur Unterstützung von Baumaßnahmen von Vereinen wurden 540.000,00 € ins Folgejahr übertragen. Für Anschaffungen in der Stadthalle wurden 337.860,06 € und für den Erwerb von Geräten des Baubetriebsamtes 220.591,35 € an Haushaltsresten gebildet.

Allein für den Erwerb von unbebauten Grundstücken wurden 4.400.000,00 € als Haushaltsrest gebildet, um Bauerwartungsland sowie Gewerbeflächen zu kaufen. Für das Freiräumen des Areals Bleicherstraße wurden 539.133,57 € übertragen.

Ziffer 9.5 enthält eine detaillierte Übersicht, in der die einzelnen Haushaltsreste maßnahmenbezogen dargestellt sind.

Die Höhe der Haushaltsausgabereste zeigt erneut, dass ein beträchtlicher Teil von Investitionsmaßnahmen nicht innerhalb des geplanten Haushaltsjahres umsetzbar ist und deshalb auf Folgejahre geschoben werden muss. Durch eine realistischere Planung von Investitionsmaßnahmen könnte die Höhe der Haushaltsreste insgesamt reduziert werden.

## 8.4 Kassenreste (Forderungen / Verbindlichkeiten)

Verwaltungshaushalt	2014 in €	2013 in €
Kasseneinnahmereste	849.157,96	1.284.421,25
Kassenausgabereste	493.895,16	1.147.416,62

**Kasseneinnahmereste** (Forderungen) bestehen im Verwaltungshaushalt in Höhe von 849.157,96 € (Vorjahr: 1.284.421,25 €) und betragen 0,54 % vom Volumen des Verwaltungshaushalts (Vorjahr: 0,85 %). Sie sind vor allem begründet durch Zahlungsrückstände bei der Gewerbesteuer in Höhe von 236.851,59 € (Vorjahr: 396.564,73 €) und der Vollverzinsung der Gewerbesteuer einschließlich Nebenforderungen mit 50.533,72 € (Vorjahr: 99.893,24 €). Die Anlagen zum Anhang (Ziffer 9.2) enthalten eine Zusammenstellung aller Kasseneinnahmereste des Verwaltungshaushalts.

Von den offenen Forderungen im Jahr 2014 sind 552.000,46 € (Vorjahr: 735.967,07 €) abgrenzungstechnisch bedingt und damit keine Zahlungsrückstände im eigentlichen Sinne, da die Zahlungen lediglich im Folgejahr verbucht sind. Die restlichen Forderungen in Höhe von 297.157,50 € befinden sich im Mahn- und Vollstreckungsverfahren und sind zwischenzeitlich teilweise beglichen worden. Bei den offenen Forderungen handelt es sich fast ausschließlich um kurzfristig fällige Forderungen.

Leider muss aufgrund der bisherigen Erfahrungen davon ausgegangen werden, dass auch ein Teil dieser Forderungen als unsicher einzustufen ist. Eine permanente Überwachung der Forderungen wird daher immer wichtiger. Das ständige Bemühen der Verwaltung, die Rückstände durch geeignete Beitreibungsmaßnahmen zu begrenzen, wird durch gesetzliche Regelungen immer weiter erschwert. Hinzu kommt die zunehmende Bürokratie, die weiteren Verwaltungsaufwand verursacht sowie zusätzliche Kosten, die damit das Ganze teilweise sehr unattraktiv machen.

**Kassenausgabereste** (Verbindlichkeiten) bestehen im Verwaltungshaushalt in Höhe von 493.895,16 € (Vorjahr: 1.147.416,62 €). Die zum Stichtag offenen Verbindlichkeiten sind wie in den Vorjahren insbesondere bei den Bewirtschaftungskosten angefallen und ausschließlich abgrenzungstechnisch bedingt.

Bei einer periodengerechten Verbuchung lassen sich bestimmte Kassenausgabereste nicht verhindern. Durch rechtzeitige Abrechnungen in den Fachämtern und die Leistung von angemessenen Abschlagszahlungen könnte die Gesamtsumme der offenen Verbindlichkeiten zum Jahreswechsel jedoch reduziert werden. Im Hinblick auf die Doppik besteht hier bei den Fachämtern noch Optimierungspotenzial.

Insgesamt betragen die Kassenausgabereste im Verwaltungshaushalt 0,32 % vom Volumen des Verwaltungshaushalts (Vorjahr: 0,76 %). Die einzelnen Reste sind in den Anlagen zum Anhang aufgeführt (Ziffer 9.3).

Vermögenshaushalt	2014 in €	2013 in €
Kasseneinnahmereste	33.659,57	14.548,93
Kassenausgabereste	0,00	0,00

**Kasseneinnahmereste** bestehen im Vermögenshaushalt in Höhe von 33.659,57 € (0,10 %); im Vorjahr betragen sie 14.548,93 € (0,04 %). Von den Forderungen im Vermögenshaushalt sind 32.909,57 € abgrenzungstechnisch bedingt, die restlichen Forderungen werden im Mahn- und Vollstreckungsverfahren begetrieben.

**Kassenausgabereste** sind im Vermögenshaushalt wie im Vorjahr nicht vorhanden.

## 8.5 Verpflichtungsermächtigungen - Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre

In der Kommunalen Doppik sind nach § 42 GemHVO nicht bilanzierte Vorbelastungen für künftige Haushaltsjahre im Anhang auszuweisen. In Frage kommen insbesondere Bürgschaften, Gewährleistungen, eingegangene Verpflichtungen und in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen.

Bei der Stadt Biberach waren im Jahr 2014 nachfolgende Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan genehmigt. Sämtliche dieser möglichen Verpflichtungen sind unbedenklich, da diese bereits über den Haushalt 2015 bzw. 2016 finanziert wurden oder werden.

HHSt.	Bezeichnung	Ansatz VE 2014
<b>1300</b>	<b>Feuerschutz</b>	
940000-100	Neubau Feuerwehr Biberach	15.300.000,00 €
<b>2310</b>	<b>Wieland-Gymnasium</b>	
945000-100	Außensanierung	4.000.000,00 €
<b>3213</b>	<b>Stadtarchiv</b>	
940000-100	Roter Bau - Sanierung für Archivnutzung	2.700.000,00 €
<b>4602</b>	<b>Jugendhaus</b>	
940000-100	Neubau Jugendhaus	1.200.000,00
<b>4649</b>	<b>Kindergarten Rißegg</b>	
940000-100	Neubau Kindergarten Rißegg	1.400.000,00 €
<b>4649</b>	<b>Allgemeine Kinderbetreuung</b>	
987100-900	Zuschüsse an Dritte für Erweiterungen	750.000,00 €
<b>5500</b>	<b>Förderung des Sports</b>	
987000-900	Zuschüsse an Vereine	200.000,00 €
<b>5604</b>	<b>Turn- und Festhalle Mettenberg</b>	
940000-100	Sanierung Turn- und Festhalle Mettenberg	1.340.000,00 €
<b>5620</b>	<b>Sportplätze, Stadion</b>	
962000-102	Weiterer Kunstrasenplatz	1.050.000,00 €
<b>5800</b>	<b>Grünanlagen, Spielplätze, Umweltschutz</b>	
965023-103	Grünzug Talfeld	135.000,00 €
960123-400	Spielplatz Valenceallee	150.000,00 €
<b>6150</b>	<b>Stadtsanierung</b>	
967000-100	Tiefbau	500.000,00 €
<b>6300</b>	<b>Straßen, Wege, Plätze, Brücken</b>	
951105-100	BG Hochvogelstraße	150.000,00 €
951123-100	BG Gaisental/Banatstraße	80.000,00 €
951343-300	Neugestaltung Schadenhof	290.000,00 €
951345-300	Verlängerung Vollmerstraße	1.250.000,00 €
951352-300	Eingangsbereich Brücke Liebherr	500.000,00 €
951359-300	Hangsicherung Waldseer Straße	550.000,00 €
951407-300	STK Felsengartenstraße	285.000,00 €
951601-300	Verbindungsweg Hans-Liebherr-/Breslaustraße	200.000,00 €

<b>HHSt.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz VE 2014</b>
<b>6600</b>	<b>Bundes- und Landesstraßen</b>	
951105-100	Aufstieg zur B 30	230.000,00 €
<b>6900</b>	<b>Wasserläufe, Wasserbau</b>	
965101-100	Hochwasserschutz Rot-/Wolfentalbach	1.500.000,00 €
965102-100	Hochwasserschutz Stafflangen/Hofen	650.000,00 €

## 8.6 Organe der Stadt Biberach

Oberbürgermeister	Norbert Zeidler
Erster Bürgermeister	Roland Wersch
Bürgermeister	Christian Kuhlmann

<b>Gemeinderat</b>		<b>Stand: 31.12.2014</b>
Tom Abele	CDU	
Hans Aßfalg (bis 30.07.2014)	CDU	
Jörg Bode	FDP	
Magdalena Bopp (ab 30.07.2014)	FW	
Alfred Braig	FDP	
Hans-Peter Brenner	CDU	
Dr. Hans-Joachim Compter (bis 30.07.2014)	FW	
Otto Deeng	CDU	
Heidrun Drews (bis 30.07.2014)	SPD	
Rainer Etzinger	CDU	
Stefanie Etzinger (ab 30.07.2014)	FW	
Christoph Funk	FDP	
Marlene Goeth	FW	
Flavia Gutermann (ab 30.07.2014)	FW	
Hubert Hagel	CDU	
Elke Handtmann	CDU	
Ralph Heidenreich (ab 30.07.2014)	Die Linke	
Ulrich Heinkele	FW	
Walter Herzhauser (bis 30.07.2014)	CDU	
Reinhold Hummler	FW	
Elisabeth Jeggle (ab 30.07.2014)	CDU	
Christine Kapfer (bis 30.07.2014)	SPD	
Werner-Lutz Keil	SPD	
Friedrich Kolesch	CDU	
Gabriele Kübler	SPD	
Franz Lemli	SPD	
Bruno Mader (ab 30.07.2014)	SPD	
Dr. Rudolf Metzger (ab 30.07.2014)	SPD	
Prof. Dr. Anton Nuding (bis 30.07.2014)	SPD	
Herbert Pfender	CDU	
Dr. Heiko Rahm (ab 30.07.2014)	SPD	
Dr. Peter Schmid	GRÜNE	
Peter Schmogro (ab 30.07.2014)	CDU	
Silvia Sonntag	GRÜNE	
Johann Späh	GRÜNE	
Johannes Walter	CDU	
Josef Weber	GRÜNE	
Dr. Manfred Wilhelm (ab 30.07.2014)	GRÜNE	
Friedrich Zügel (bis 30.07.2014)	FW	

## 9. Anlagen zum Anhang

### 9.1 Vermögensübersicht

UA	Beschreibung	Stand zum 01.01.2014 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Umbuchungen in €	Abschreibungen in €	Stand zum 31.12.2014 in €
0000	Gemeindeorgane	56.128,15	10.341,86	38,56	644,04	6.429,19	60.646,30
0100	Rechnungsprüfungsamt	5.495,45	1.061,83	31,00	1.429,91	1.414,30	6.541,89
0200	Haupt- und Ortsverwaltung	524.413,03	247.221,52	1.989,87	-196.530,20	148.798,81	424.315,67
0300	Kämmereiamt	15.912,54	23.119,25	0,00	122.304,04	45.105,73	116.230,10
0350	Liegenschaftsamt	2.957,58	4.204,15	0,00	5.233,24	2.109,54	10.285,43
0610	Verwaltungsgebäude	1.616.288,43	4.057,90	0,00	0,00	78.671,51	1.541.674,82
0630	Gebäudemanagement	7.856,81	0,00	0,00	0,00	1.450,49	6.406,32
1100	Ordnungsamt	129.914,38	43.838,65	0,00	5.796,08	24.674,50	154.874,61
1110	Lokale Agenda/Bürgerschaftliches Engagement	961,04	0,00	10,78	0,00	524,16	426,10
1300	Feuerschutz	1.337.606,69	618.586,79	0,00	-132,94	35.339,22	1.920.721,32
2110	Braith-Grundschule	445.614,15	9.559,15	2.863,23	4.570,94	23.058,05	433.822,96
2111	Birkendorf-Grundschule	1.037.313,59	11.098,66	813,99	721,45	74.255,51	974.064,20
2112	Mittelberg-Grundschule	257.825,17	12.499,62	0,00	0,00	5.314,47	265.010,32
2113	Gaisental-Grundschule	2.453.796,89	9.949,33	0,00	0,00	115.969,58	2.347.776,64
2114	Grundschule Stafflangen	1.094.385,69	623,69	0,00	0,00	54.255,60	1.040.753,78
2115	Grundschule Ringschnait	136.213,91	0,00	0,00	792,54	23.024,51	113.981,94
2116	Grundschule Rißegg	940.439,52	4.007,60	0,00	0,00	78.749,18	865.697,94
2117	Grundschule Mettenberg	245.966,21	83.575,82	0,00	0,00	21.427,56	308.114,47
2130	Mali-Gemeinschaftsschule	1.630.698,30	54.347,81	474,50	0,00	110.086,06	1.574.485,55
2210	Dollinger-Realschule	322.708,48	25.894.658,37	0,00	1.733,38	1.384.451,39	24.834.648,84
2310	Wieland-Gymnasium	1.817.684,83	23.474,41	-12.428,32	-1.025,45	157.212,22	1.695.349,89
2320	Pestalozzi-Gymnasium	3.462.297,89	62.707,35	-9.473,24	8.967,92	223.028,44	3.320.417,96
2700	Pflugschule - Förderschule	885.927,41	3.782,72	0,00	3.348,47	5.386,79	887.671,81
2910	Hort an Schulen	66.140,85	109.438,53	0,00	0,00	12.510,47	163.068,91
2920	Schulverpflegung/Mensa	2.506.128,45	1.417.508,97	-8.029,25	-800,03	169.839,89	3.761.026,75
3210	Museum Biberach	16.948,16	146.584,40	0,00	942,38	12.492,07	151.982,87

UA	Beschreibung	Stand zum 01.01.2014 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Umbuchungen in €	Abschreibungen in €	Stand zum 31.12.2014 in €
3212	Wieland-Museum mit Archiv	2.086,57	0,00	0,00	0,00	576,90	1.509,67
3330	Bruno-Frey-Musikschule	344.464,95	81.364,94	216,57	2.447,55	22.012,65	406.048,22
3420	Heimatspflege	20.875,86	0,00	0,00	0,00	2.122,63	18.753,23
3430	Komödienhaus	461.884,70	1.360,17	0,00	0,00	26.285,53	436.959,34
3440	Hugo-Häring-Haus	261.216,36	0,00	0,00	0,00	6.321,00	254.895,36
3450	Jugendkunstschule	575.121,48	0,00	0,00	0,00	23.159,34	551.962,14
3460	Alte Stadthalle	115.789,43	0,00	0,00	0,00	2.253,48	113.535,95
3470	Gigelberghalle	2.341.424,81	4.303,86	117,40	0,00	153.909,05	2.191.702,22
3500	Volkshochschule	538.030,65	0,00	0,00	1.463,70	52.074,05	487.420,30
3520	Stadtbücherei	587.502,83	97.453,42	0,00	1.463,70	80.282,79	606.137,16
4600	Jugendhaus Ehinger Straße 19	159.613,65	1.500,00	0,00	0,00	8.439,36	152.674,29
4601	Jugendveranstaltungsraum	857.348,95	0,00	0,00	0,00	18.733,11	838.615,84
4640	Kindertagesstätte Biberach	185.216,34	98.553,73	0,00	1.171,63	6.499,47	278.442,23
4641	Kindergarten Ringschnait	250.791,76	19.042,09	0,00	1.171,63	21.379,91	249.625,57
4643	Kindergarten Waldseer Straße	78.058,24	0,00	0,00	0,00	14.838,04	63.220,20
4645	Kindergarten Fünf Linden	663.042,87	627,50	0,00	1.171,63	33.106,69	631.735,31
4646	Kindergarten Rißegg	426.582,31	3.558,86	0,00	1.171,63	18.621,28	412.691,52
4647	Kindergarten Mettenberg	993.482,44	12.335,51	0,00	1.171,63	29.080,43	977.909,15
4800	Stadtteilhaus Gaisental	1.063.534,01	0,00	0,00	0,00	43.161,95	1.020.372,06
5601	Turn- und Festhalle Ringschnait	1.654.901,27	590,18	0,00	0,00	56.669,17	1.598.822,28
5602	Turn- und Festhalle Rißegg	987.674,78	0,00	0,00	0,00	19.348,64	968.326,14
5611	Sporthalle Mali-Gemeinschaftsschule	467.461,67	1.395,06	0,00	0,00	42.556,18	426.300,55
5612	Wilhelm-Leger-Halle	14.315,16	7.759.716,17	0,00	0,00	2.400,28	7.771.631,05
5613	Turnhallen der Gymnasien	2.622.535,68	686,52	-1.047,46	0,00	81.737,60	2.542.532,06
5614	Sporthalle der Gymnasien	476.222,41	5.003,13	0,00	0,00	23.171,37	458.054,17
5615	Turnhalle Pflugschule	39.883,66	0,00	0,00	0,00	12.804,47	27.079,19
5800	Grünanlagen, Spielplätze, Umweltschutz	41,48	0,00	7,19	0,00	34,29	0,00
6010	Hochbauverwaltung	22.700,97	11.897,11	0,00	1.079,73	7.135,24	28.542,57

UA	Beschreibung	Stand zum 01.01.2014 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Umbuchungen in €	Abschreibungen in €	Stand zum 31.12.2014 in €
6100	Stadtplanung, Vermessung	42.928,96	1.696,02	0,00	489,70	10.569,41	34.545,27
6300	Straßen, Wege, Plätze, Brücken	94.646,61	15.830,83	0,00	1.463,70	13.768,62	98.172,52
6830	Tiefgarage Steigerlager	314.256,21	0,00	0,00	0,00	37.286,64	276.969,57
7300	Märkte	17.974,22	0,00	0,00	0,00	3.344,92	14.629,30
7320	Weihnachtsmarkt	61.204,31	3.742,00	0,00	0,00	12.159,51	52.786,80
7510	Städtische Friedhöfe	1.845.801,60	157.374,11	0,00	1.003,06	80.044,77	1.924.134,00
7650	Öffentliche Bedürfnisanstalten	260.023,33	0,00	0,00	0,00	11.047,93	248.975,40
7710	Baubetriebsamt	3.888.465,39	1.684.152,46	12.430,95	3.887,83	334.598,86	5.229.475,87
7900	Tourismus und Stadtmarketing	48.777,82	9.528,08	0,00	0,00	9.233,80	49.072,10
8400	Stadthalle	9.686.482,37	148.500,65	940,74	1.801,56	837.455,43	8.998.388,41
8551	Forstwirtschaft	6.998.657,03	1.686,61	275,60	0,00	6.475,77	6.993.592,27
8800	Allg. Grundvermögen - bebaut	7.210.929,17	0,00	195.208,00	0,00	203.048,66	6.812.672,51
<b>Gesamtsumme</b>		<b>67.699.575,91</b>	<b>38.918.147,39</b>	<b>184.440,11</b>	<b>-21.045,55</b>	<b>5.183.328,46</b>	<b>101.228.909,18</b>

## 9.2 Forderungsübersicht/Kasseneinnahmereste

### Verwaltungshaushalt

HH-Stelle	Bezeichnung	Betrag 31.12.2014	Betrag 31.12.2013
<b>0200</b>	<b>Haupt- und Ortsverwaltung</b>		
.153000	Ersätze	0,00 €	9.918,84 €
.153100	Ersätze von Portokosten	1.964,16 €	1.718,10 €
.153200	Ersätze Mitteilungsblatt Ortschaften	7,50 €	132,63 €
.161000	Erstattung von Wahlkosten	0,00 €	12.204,46 €
<b>0300</b>	<b>Kämmereiamt</b>		
.100000	Verwaltungsgebühren	15,00 €	150,00 €
.153000	Ersätze	41.500,00 €	0,00 €
.261000	Säumniszuschläge, Zinsen Gewerbesteuer	50.533,72 €	99.893,24 €
<b>0350</b>	<b>Liegenschaftsamt mit Wirtschaftsförderung</b>		
.100000	Verwaltungsgebühren	20,00 €	0,00 €
.165100	Ersätze Veranlagung Wasserversorgungsbeiträge	1.000,00 €	0,00 €
<b>0600</b>	<b>Telekommunikation</b>		
.153000	Ersätze	0,00 €	56,06 €
<b>0610</b>	<b>Verwaltungsgebäude</b>		
.141000	Mieten	0,00 €	5.610,00 €
.153000	Ersätze	388,89 €	0,00 €
.165000	Erstattung EB Stadtentwässerung	0,00 €	28.800,00 €
<b>0620</b>	<b>Technikunterstützte Informationsverarbeitung</b>		
.168100	Erstattung Kopierkosten	0,00 €	262,50 €
<b>0800</b>	<b>Personalrat</b>		
.165000	Erstattung Personalversammlung Eigenbetriebe	69,33 €	0,00 €
<b>1100</b>	<b>Ordnungsamt</b>		
.100000	Verwaltungsgebühren	4.993,33 €	8.862,64 €
.101000	Gebühren Standesamt	470,11 €	388,50 €
.111000	Sondernutzungsgebühren	3.442,19 €	1.547,62 €
.153000	Ersätze für Obdachlose und Bestattungen	789,50 €	1.324,03 €
.153100	Ersätze für Abschleppkosten	0,00 €	136,80 €
.260000	Bußgelder und Verwarnungen	20,00 €	0,00 €
<b>1300</b>	<b>Feuerschutz</b>		
.141000	Mieten einschl. Nebenkosten	40,10 €	0,00 €
.153100	Erstattung Einsatzkosten	883,90 €	296,96 €
<b>2110</b>	<b>Braith-Grundschule</b>		
.111000	Benutzungsentgelt Verlässliche Grundschule	372,15 €	241,80 €
.112000	Benutzungsentgelt Flexible Betreuung	15,00 €	0,00 €
<b>2111</b>	<b>Birkendorf-Grundschule mit Lehrschwimmbecken</b>		
.110000	Badegebühren Lehrschwimmbecken	10.795,20 €	14.428,20 €
.111000	Benutzungsentgelt Verlässliche Grundschule	20,00 €	360,00 €
.112000	Benutzungsentgelt Flexible Betreuung	15,00 €	0,00 €

HH-Stelle	Bezeichnung	Betrag	
		31.12.2014	31.12.2013
<b>2112</b>	<b>Mittelberg-Grundschule</b>		
.111000	Benutzungsentgelt Verlässliche Grundschule	160,00 €	120,00 €
.112000	Benutzungsentgelt Flexible Betreuung	50,00 €	0,00 €
<b>2113</b>	<b>Gaisental-Grundschule</b>		
.111000	Benutzungsentgelt Verlässliche Grundschule	270,00 €	100,00 €
<b>2114</b>	<b>Grundschule Stafflangen</b>		
.141000	Mieten	0,00 €	230,00 €
.150000	Ersätze Verpflegungskosten	0,00 €	71,10 €
<b>2115</b>	<b>Grundschule Ringschnait</b>		
.150000	Ersätze Verpflegungskosten	48,10 €	0,00 €
<b>2117</b>	<b>Grundschule Mettenberg</b>		
.112000	Benutzungsentgelt Flexible Betreuung	0,00 €	-60,00 €
.150000	Ersätze Verpflegungskosten	0,00 €	59,92 €
<b>2130</b>	<b>Mali-Gemeinschaftsschule</b>		
.171400	Zuschuss Land Schulsozialarbeit	6.958,33 €	6.958,33 €
.172100	Zuschuss Landkreis Schulsozialarbeit	8.750,00 €	15.000,00 €
<b>2210</b>	<b>Dollinger-Realschule</b>		
.150000	Ersätze Ganztagesbetreuung	401,60 €	289,60 €
.153000	Ersätze	3.335,76 €	46.663,68 €
.171400	Zuschuss Land Schulsozialarbeit	1.275,69 €	5.218,75 €
.172100	Zuschuss Landkreis Schulsozialarbeit	6.562,50 €	11.250,00 €
<b>2310</b>	<b>Wieland-Gymnasium</b>		
.171400	Zuschuss Land Schulsozialarbeit	6.262,50 €	3.479,17 €
.172100	Zuschuss Landkreis Schulsozialarbeit	4.375,00 €	7.500,00 €
<b>2320</b>	<b>Pestalozzi-Gymnasium</b>		
.171400	Zuschuss Land Schulsozialarbeit	6.958,33 €	3.479,17 €
.172100	Zuschuss Landkreis Schulsozialarbeit	4.375,00 €	6.788,18 €
<b>2700</b>	<b>Pflugschule - Förderschule</b>		
.153000	Ersätze	1.922,86 €	0,00 €
.171400	Zuschuss Land Schulsozialarbeit	3.479,17 €	3.479,17 €
.172100	Zuschuss Landkreis Schulsozialarbeit	4.375,00 €	7.500,00 €
<b>2910</b>	<b>Hort an Schulen</b>		
.110000	Hortgebühren	1.396,01 €	952,01 €
.150000	Ersätze Verpflegungskosten	795,40 €	3.129,85 €
<b>2920</b>	<b>Schulverpflegung</b>		
.141500	Pachten einschl. Nebenkosten	17.530,95 €	14.683,84 €
.153500	Rückvergütung BHKW	15.643,85 €	16.555,07 €
.177100	Sponsoring KSK Mensa Gymnasien	0,00 €	1.800,00 €
<b>2950</b>	<b>Sonstige schulische Aufgaben</b>		
.171400	Zuschuss Land Schulsozialarbeit	13.046,89 €	6.958,33 €
.172100	Zuschuss Landkreis Schulsozialarbeit	8.750,00 €	15.000,00 €
<b>3000</b>	<b>Verwaltung kultureller Angelegenheiten</b>		
.153000	Ersätze	20,00 €	0,00 €
<b>3010</b>	<b>Städtepartnerschaften</b>		
.153000	Ersätze	780,00 €	720,00 €

HH-Stelle	Bezeichnung	Betrag	
		31.12.2014	31.12.2013
<b>3210</b>	<b>Museum Biberach</b>		
.153000	Ersätze	1,90 €	0,00 €
.154000	Erlöse Museums-Shop	8,50 €	0,00 €
<b>3330</b>	<b>Bruno-Frey-Musikschule</b>		
.111000	Gebühren der Jugendmusikschule	953,10 €	725,20 €
.113000	Leihgebühr Instrumente	40,00 €	0,00 €
.153000	Ersätze	0,00 €	200,00 €
.171000	Zuschüsse vom Land	13.171,14 €	0,00 €
<b>3430</b>	<b>Komödienhaus</b>		
.110000	Benutzungsgebühren, Entgelte	0,00 €	250,00 €
<b>3440</b>	<b>Hugo-Häring-Haus</b>		
.153000	Ersätze	-1.805,80 €	-429,34 €
<b>3450</b>	<b>Förderung der Jugendkunstschule</b>		
.153000	Ersätze	2.390,53 €	1.408,93 €
<b>3470</b>	<b>Gigelberghalle</b>		
.110000	Benutzungsgebühren, Entgelte	2.312,00 €	2.122,50 €
<b>3500</b>	<b>Volkshochschule</b>		
.110000	Hörergebühren und Eintrittsgelder	1.352,55 €	560,00 €
.153000	Ersätze	432,49 €	12,49 €
.153100	Werbeeinnahmen von Semester-Plan	535,00 €	77,00 €
<b>3520</b>	<b>Städtische Bücherei</b>		
.110000	Mahngebühren und Medienersatz	1.994,41 €	2.468,94 €
.110100	Ausleihgebühren	347,66 €	136,60 €
.150000	Einnahmen aus Veranstaltungen	62,06 €	0,00 €
.153000	Ersätze	2.999,14 €	5.910,17 €
<b>4600</b>	<b>Förderung der Jugend</b>		
.153000	Ersätze	495,04 €	495,04 €
.172000	Zuschuss vom Landkreis	0,00 €	7.815,35 €
<b>4601</b>	<b>Jugendveranstaltungsraum</b>		
.141000	Pacht	1.436,98 €	7.781,43 €
.153000	Ersätze	1.088,04 €	495,08 €
<b>4640</b>	<b>Kindertagesstätte Biberach</b>		
.110000	Kindertagesgebühren	2.053,00 €	573,50 €
.150000	Ersätze Verpflegungskosten	371,25 €	1.634,60 €
<b>4641</b>	<b>Kindergarten Ringschnait</b>		
.110000	Kindertagesgebühren	268,00 €	481,00 €
.150000	Ersätze Verpflegungskosten	155,40 €	77,20 €
<b>4643</b>	<b>Kindergarten Waldseer Straße</b>		
.110000	Kindertagesgebühren	752,00 €	91,00 €
<b>4645</b>	<b>Kindergarten Fünf-Linden</b>		
.110000	Kindertagesgebühren	160,60 €	281,60 €
<b>4646</b>	<b>Kindergarten Rißegg</b>		
.110000	Kindertagesgebühren	504,00 €	713,00 €
.150000	Ersätze Verpflegungskosten	72,90 €	186,75 €

HH-Stelle	Bezeichnung	Betrag	
		31.12.2014	31.12.2013
<b>4649</b>	<b>Allgemeine Kinderbetreuung</b>		
.153000	Ersätze	4.431,71 €	9.226,68 €
.171100	Kindergartenlastenausgleich	0,00 €	108.906,46 €
<b>4800</b>	<b>Stadtteilhaus Weißes Bild/Gaisental</b>		
.153000	Ersätze	539,19 €	0,00 €
<b>5601</b>	<b>Turn- und Festhalle Ringschnait</b>		
.153000	Ersätze	541,40 €	660,63 €
<b>5611</b>	<b>Sporthalle Mali-Gemeinschaftsschule</b>		
.110000	Benutzungsgebühren Sporthalle	0,00 €	90,00 €
<b>5612</b>	<b>Wilhelm-Leger-Halle</b>		
.110000	Benutzungsgebühren Sporthalle	0,00 €	60,00 €
<b>5620</b>	<b>Sportplätze, Stadion</b>		
.111000	Benutzungsentgelte	50,00 €	920,00 €
.112000	Ersatz Flutlicht	770,00 €	1.580,00 €
.143000	Mieten Bandenwerbung SV Rißegg	0,00 €	75,00 €
<b>5800</b>	<b>Grünanlagen, Spielplätze, Umweltschutz</b>		
.142100	Kleingärten inkl. Nebenkosten	976,20 €	995,72 €
<b>6000</b>	<b>Bauverwaltung und Bauordnung</b>		
.100000	Bauprüfungs- und Verwaltungsgebühren	5.968,00 €	2.093,80 €
.260000	Buß- und Verwarnungsgelder	399,15 €	423,50 €
<b>6010</b>	<b>Hochbauverwaltung</b>		
.100000	Gebühren Leistungsverzeichnisse	10,00 €	5,00 €
.153000	Ersätze	0,00 €	51,27 €
<b>6100</b>	<b>Stadtplanung, Vermessung</b>		
.162000	Erstattung Verwaltungsgemeinschaft	0,00 €	357,60 €
<b>6120</b>	<b>Gutachterausschuss</b>		
.100100	Schätzgebühren	1.242,50 €	0,00 €
<b>6300</b>	<b>Straßen, Wege, Plätze, Brücken</b>		
.153200	Ersätze für Signalanlagen	654,19 €	0,00 €
.153300	Ersätze für Schäden durch Dritte	10.021,16 €	0,00 €
.170000	Zuschüsse vom Bund Ortsdurchfahrten	0,00 €	84.057,17 €
.171400	Zuschüsse nach § 26 FAG	84.320,00 €	0,00 €
<b>6750</b>	<b>Straßenreinigung, Winterdienst</b>		
.152100	Schneeräumungen im Auftrag Dritter	1.474,40 €	1.493,80 €

HH-Stelle	Bezeichnung	Betrag	
		31.12.2014	31.12.2013
<b>7300</b>	<b>Märkte</b>		
.111000	Marktgebühren	273,00 €	546,00 €
<b>7320</b>	<b>Weihnachtsmarkt</b>		
.153000	Ersätze	15.702,81 €	17.493,81 €
.166000	Beteiligung von Dritten	833,00 €	0,00 €
<b>7510</b>	<b>Städtische Friedhöfe</b>		
.111000	Bestattungsgebühren	10.500,95 €	8.982,54 €
.112000	Grabberechtigungsgebühren Stadt	16.602,33 €	16.201,86 €
.117000	Grabmalgenehmigungsgebühren	108,00 €	486,00 €
.152000	Kostenersätze für Dritte	571,64 €	114,40 €
<b>7710</b>	<b>Baubetriebsamt</b>		
.152000	Leistungen an Dritte	4.486,51 €	13.017,73 €
.153000	Ersätze	1.820,28 €	0,00 €
.158200	Leistungen für Biberacher Institutionen	5.531,81 €	0,00 €
.165000	Erstattung EB Stadtentwässerung	0,00 €	10.558,16 €
<b>7900</b>	<b>Stadtmarketing, Tourismus</b>		
.113000	Einnahmen Fremdenverkehr	38,13 €	220,00 €
<b>8170</b>	<b>Wirtschaftliche Betriebe</b>		
.225000	Konzessionsabgabe	-48.430,19 €	5.090,29 €
<b>8400</b>	<b>Stadthalle</b>		
.111000	Garderobengebühren	645,00 €	1.576,00 €
.111100	Eigenveranstaltungen	0,00 €	1.850,00 €
.141200	Benutzungsentgelte Fremder Veranstalter	4.466,88 €	12.655,02 €
.141400	Benutzungsentgelte Dramatischer Verein	0,00 €	999,60 €
.141700	Benutzungsentgelte Schützenfest	0,00 €	148,75 €
.153000	Ersätze	1.369,25 €	1.844,94 €
<b>8551</b>	<b>Forstwirtschaft</b>		
.168100	Kostenanteil des Hospitals	8.322,33 €	17.602,18 €
.210000	Anteil am Reinertrag	37.216,58 €	27.838,27 €
.260000	Bußgelder	0,00 €	30,00 €
<b>8800</b>	<b>Allgem. Grundvermögen - Bebaute Grundstücke</b>		
.140000	Mieten Stadt inkl. Nebenkosten	8.232,49 €	2.189,02 €
.140100	Miete Schützenkeller	0,00 €	5.444,25 €
.153000	Ersätze	7.019,80 €	2.252,84 €
<b>8810</b>	<b>Allgem. Grundvermögen - Unbebaute Grundstücke</b>		
.143000	Pachten - Stadt	1.260,60 €	3.387,55 €
.143100	Erbbauzinsen - Stadt	0,00 €	7.091,87 €

HH-Stelle	Bezeichnung	Betrag	Betrag
		31.12.2014	31.12.2013
<b>9000</b>	<b>Allgemeine Finanzwirtschaft</b>		
.000100	Grundsteuer A	145,71 €	327,01 €
.001000	Grundsteuer B	8.225,74 €	21.060,60 €
.003000	Gewerbsteuer	236.851,59 €	396.564,73 €
.012000	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	81.811,77 €	66.522,86 €
.020000	Vergnügungssteuer	28.842,41 €	11.909,79 €
.022000	Hundesteuer	3.226,60 €	4.238,14 €
<b>9100</b>	<b>Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft</b>		
.206100	Zinsen aus Geldanlagen	35.055,13 €	16.853,82 €
	<b>Summe</b>	<b>849.157,96 €</b>	<b>1.284.421,25 €</b>

Negativen Kasseneinnahmereste resultieren aus Überzahlungen im Rahmen von jahresübergreifenden Endabrechnungen.

### Vermögenshaushalt

HH-Stelle	Bezeichnung	Betrag	Betrag
		31.12.2014	31.12.2013
<b>4649</b>	<b>Allgemeine Kinderbetreuung</b>		
.367000-001	Zuschüsse von Dritten	2.128,75 €	3.050,93 €
<b>6300</b>	<b>Straßen, Wege, Plätze, Brücken</b>		
.350100-001	Ablösung Stellplätze	0,00 €	10.748,00 €
<b>6800</b>	<b>Parkplätze</b>		
.350000-001	Ablösungsbeiträge Stellplätze	750,00 €	750,00 €
<b>8810</b>	<b>Allgem. Grundvermögen - Unbebaute Grundstücke</b>		
.340000-001	Grundstücksveräußerungen	30.780,82 €	0,00 €
	<b>Summe</b>	<b>33.659,57 €</b>	<b>14.548,93 €</b>

### 9.3 Übersicht zu den Verbindlichkeiten/Kassenausgabereste

#### Verwaltungshaushalt

HH-Stelle	Bezeichnung	Betrag 31.12.2014	Betrag 31.12.2013
<b>0000</b>	<b>Gemeindeorgane, Pensionäre</b>		
.551000	Aufwand für Fahrzeuge	43,57 €	0,00 €
<b>0200</b>	<b>Haupt- und Ortsverwaltung</b>		
.562000	Aus- und Fortbildung	43,06 €	0,00 €
.673010	Kosten luK	11.797,44 €	0,00 €
<b>0300</b>	<b>Kämmereiamt</b>		
.650000	Geschäftsausgaben	71,25 €	36,50 €
.673010	Kosten luK	8.617,98 €	0,00 €
<b>0350</b>	<b>Liegenschaftsamt mit Wirtschaftsförderung</b>		
.673010	Kosten luK	2.923,19 €	0,00 €
<b>0610</b>	<b>Verwaltungsgebäude</b>		
.500000	Gebäudeunterhaltung	27,37 €	0,00 €
.540000	Bewirtschaftungskosten	-8.141,48 €	3.201,83 €
<b>0620</b>	<b>Technikunterstützte Informationsverarbeitung</b>		
.673100	DV-Kosten Allgemeine Verwaltung	0,00 €	14.446,52 €
.673200	DV-Kosten Finanzverwaltung	0,00 €	7.736,64 €
.673300	DV-Kosten Sicherheit und Ordnung	0,00 €	35.643,59 €
<b>1100</b>	<b>Ordnungsamt</b>		
.634000	Präsenzdienst	0,00 €	17.000,00 €
.650000	Geschäftsausgaben	4.863,17 €	0,00 €
.673010	Kosten luK	35.626,87 €	0,00 €
<b>1300</b>	<b>Feuerschutz</b>		
.500000	Gebäudeunterhaltung	28,50 €	0,00 €
.540000	Bewirtschaftungskosten	351,45 €	9.339,91 €
<b>2110</b>	<b>Braith-Grundschule</b>		
.540000	Bewirtschaftungskosten	-3.555,06 €	-1.756,29 €
.639000	Kosten der Schülerbeförderung	599,82 €	0,00 €
<b>2111</b>	<b>Birkendorf-Grundschule mit Lehrschwimmbecken</b>		
.510000	Unterhaltung der Außenanlagen	1.278,44 €	426,31 €
.540000	Bewirtschaftungskosten	-1.653,88 €	-6.477,81 €
.614000	Lehrschwimmbecken - Sachkosten	0,00 €	21.037,41 €
.639000	Kosten der Schülerbeförderung	2.739,72 €	1.387,50 €
<b>2112</b>	<b>Mittelberg-Grundschule</b>		
.540000	Bewirtschaftungskosten	-5.289,27 €	261,46 €
.639000	Kosten der Schülerbeförderung	1.113,07 €	0,00 €
<b>2113</b>	<b>Gaisental-Grundschule</b>		
.510000	Unterhaltung der Außenanlagen	1.070,00 €	0,00 €
.540000	Bewirtschaftungskosten	5.296,24 €	-1.743,98 €
.639000	Kosten der Schülerbeförderung	1.085,26 €	0,00 €

HH-Stelle	Bezeichnung	Betrag	
		31.12.2014	31.12.2013
<b>2114</b>	<b>Grundschule Stafflangen</b>		
.540000	Bewirtschaftungskosten	-800,36 €	833,86 €
.591100	Verpflegungskosten	0,00 €	130,20 €
.639000	Kosten der Schülerbeförderung	121,95 €	0,00 €
<b>2115</b>	<b>Grundschule Ringschnait</b>		
.540000	Bewirtschaftungskosten	-663,17 €	463,89 €
.639000	Kosten der Schülerbeförderung	0,00 €	1.484,56 €
<b>2116</b>	<b>Grundschule Rißegg</b>		
.540000	Bewirtschaftungskosten	-1.552,71 €	-672,88 €
.639000	Kosten der Schülerbeförderung	609,09 €	0,00 €
<b>2117</b>	<b>Grundschule Mettenberg</b>		
.540000	Bewirtschaftungskosten	-1.490,55 €	1.117,81 €
.614500	Ganztagesbetreuung	0,00 €	294,00 €
.639000	Kosten der Schülerbeförderung	575,95 €	0,00 €
<b>2130</b>	<b>Mali-Gemeinschaftsschule</b>		
.510000	Unterhaltung der Außenanlagen	0,00 €	3.155,43 €
.540000	Bewirtschaftungskosten	-14.144,88 €	6.198,18 €
.614500	Ganztagesbetreuung	1.000,00 €	1.000,00 €
.634000	Schulsozialarbeit	-2.380,37 €	-3.909,94 €
<b>2210</b>	<b>Dollinger-Realschule</b>		
.510000	Unterhaltung der Außenanlagen	0,00 €	229,39 €
.540000	Bewirtschaftungskosten	21.809,20 €	38.159,14 €
.596000	Ausgaben für Schulveranstaltungen	497,50 €	0,00 €
.634000	Schulsozialarbeit	-17.234,53 €	-1.675,34 €
<b>2310</b>	<b>Wieland-Gymnasium</b>		
.500000	Gebäudeunterhaltung	0,00 €	121,98 €
.510000	Unterhaltung der Außenanlagen	192,87 €	1.242,58 €
.540000	Bewirtschaftungskosten	18.891,77 €	29.371,90 €
.634000	Schulsozialarbeit	11.549,33 €	-570,84 €
.639000	Kosten der Schülerbeförderung	575,37 €	0,00 €
<b>2320</b>	<b>Pestalozzi-Gymnasium</b>		
.500000	Gebäudeunterhaltung	0,00 €	121,97 €
.510000	Unterhaltung der Außenanlagen	192,87 €	1.242,60 €
.540000	Bewirtschaftungskosten	1.963,10 €	2.644,98 €
.634000	Schulsozialarbeit	13.895,75 €	-3.156,64 €
.639000	Kosten der Schülerbeförderung	445,23 €	0,00 €
<b>2700</b>	<b>Pflugschule - Förderschule</b>		
.510000	Unterhaltung der Außenanlagen	0,00 €	242,87 €
.540000	Bewirtschaftungskosten	392,73 €	-1.044,83 €
.634000	Schulsozialarbeit	407,13 €	-1.000,59 €
.639000	Kosten der Schülerbeförderung	630,75 €	0,00 €
.700200	Zuschuss für Mittagstisch	0,00 €	3.259,50 €
<b>2910</b>	<b>Hort an Schulen</b>		
.540000	Bewirtschaftungskosten	1.003,94 €	974,59 €

HH-Stelle	Bezeichnung	Betrag	
		31.12.2014	31.12.2013
<b>2920</b>	<b>Schulverpflegung</b>		
.540000	Bewirtschaftungskosten	1.781,72 €	927,54 €
.614500	Ganztagesbetreuung	5.162,50 €	0,00 €
.700000	Zuschüsse an Schüler	6.298,00 €	0,00 €
<b>2950</b>	<b>Sonstige schulische Aufgaben</b>		
.634000	Schulsozialarbeit	14.607,93 €	398,79 €
<b>3000</b>	<b>Verwaltung kultureller Angelegenheiten</b>		
.633000	Bewirtung Künstler, Referenten, Dozenten	7,56 €	0,00 €
.650000	Geschäftsausgaben	58,25 €	0,00 €
<b>3010</b>	<b>Städtepartnerschaften</b>		
.582100	Aufwand für Partnerschaftsbegegnungen	13,90 €	85,00 €
<b>3210</b>	<b>Museum Biberach</b>		
.540000	Bewirtschaftungskosten	14.586,25 €	12.064,97 €
<b>3212</b>	<b>Wielandmuseum und Wielandarchiv</b>		
.540000	Bewirtschaftungskosten	-759,26 €	347,62 €
<b>3330</b>	<b>Bruno-Frey-Musikschule</b>		
.540000	Bewirtschaftungskosten	-6.052,63 €	4.040,01 €
.650000	Geschäftsausgaben	47,54 €	0,00 €
.659000	Honorare, Beschäftigungsentgelte	14.112,00 €	12.834,45 €
<b>3410</b>	<b>Schützenfest</b>		
.522000	Besonderer Sachbedarf	485,44 €	0,00 €
.700000	Lfd. Barbeiträge nach Anlage 13	8.500,00 €	0,00 €
<b>3420</b>	<b>Heimspflege, Kulturtragende Vereine</b>		
.540000	Bewirtschaftungskosten	2.863,43 €	5.383,77 €
.637000	Sächliche Ausgaben Ortschaften	0,00 €	62,59 €
.700350	Zuschuss Filmfestspiele	11.600,00 €	0,00 €
<b>3430</b>	<b>Komödienhaus</b>		
.540000	Bewirtschaftungskosten	-1.173,74 €	183,61 €
.585000	Veranstaltungen	58,94 €	0,00 €
<b>3440</b>	<b>Hugo-Häring-Haus</b>		
.540000	Bewirtschaftungskosten	-783,61 €	-273,89 €
<b>3450</b>	<b>Förderung der Jugendkunstschule</b>		
.540000	Bewirtschaftungskosten	1.464,08 €	1.553,82 €
<b>3460</b>	<b>Alte Stadthalle</b>		
.540000	Bewirtschaftungskosten	483,12 €	273,54 €
<b>3470</b>	<b>Gigelberghalle</b>		
.524000	Wartungskosten	320,22 €	0,00 €
.540000	Bewirtschaftungskosten	-4.951,75 €	-2.858,23 €
<b>3500</b>	<b>Volkshochschule</b>		
.540000	Bewirtschaftungskosten	-5.430,14 €	-748,73 €
<b>3520</b>	<b>Städtische Bücherei</b>		
.540000	Bewirtschaftungskosten	4.490,59 €	6.026,35 €

HH-Stelle	Bezeichnung	Betrag	
		31.12.2014	31.12.2013
<b>3700</b>	<b>Kirchliche Angelegenheiten</b>		
.540000	Bewirtschaftungskosten	-62,91 €	5,64 €
.701000	Lfd. Sachleistungen nach Anlage 13	453,75 €	444,85 €
<b>4600</b>	<b>Förderung der Jugend</b>		
.540000	Bewirtschaftungskosten	-5.509,35 €	458,79 €
.700000	Zuschüsse für laufende Zwecke	10.000,00 €	0,00 €
.700100	Zuschüsse an Jugendinitiativen	500,00 €	0,00 €
.718000	Zuschüsse für laufende Zwecke	1.480,00 €	0,00 €
.718100	Zuschuss Jugend Aktiv Betriebskosten	18.071,56 €	17.996,91 €
.718300	Zuschuss Jugend Aktiv GWA	-13.231,39 €	-7.024,24 €
.718400	Mobile Jugendarbeit	-11.344,81 €	-18.980,74 €
<b>4601</b>	<b>Jugendveranstaltungsraum</b>		
.718000	Zuschuss Personal Lilienthal	43.000,00 €	0,00 €
<b>4640</b>	<b>Kindertagesstätte Biberach</b>		
.540000	Bewirtschaftungskosten	1.839,54 €	0,00 €
<b>4641</b>	<b>Kindergarten Ringschnait</b>		
.540000	Bewirtschaftungskosten	-209,20 €	228,15 €
<b>4643</b>	<b>Kindergarten Waldseer Straße</b>		
.540000	Bewirtschaftungskosten	-514,78 €	135,12 €
<b>4645</b>	<b>Kindergarten Fünf-Linden</b>		
.522000	Besonderer Sachbedarf	0,00 €	1.045,20 €
.540000	Bewirtschaftungskosten	-1.247,35 €	311,61 €
<b>4646</b>	<b>Kindergarten Rißegg</b>		
.510000	Unterhaltung der Außenanlagen	683,30 €	0,00 €
.540000	Bewirtschaftungskosten	-379,25 €	-252,23 €
<b>4647</b>	<b>Kindergarten Mettenberg</b>		
.540000	Bewirtschaftungskosten	-510,50 €	404,06 €
<b>4649</b>	<b>Allgemeine Kinderbetreuung</b>		
.540000	Bewirtschaftungskosten	47,91 €	106,29 €
.700000	Zuschüsse für Kindergärten Dritter	0,00 €	662.082,92 €
.700100	Zuschüsse Sprachförderung	0,00 €	55.743,83 €
<b>4800</b>	<b>Stadtteilhaus Weißes Bild/Gaisental</b>		
.701000	Lfd. Sachleistungen nach Anlage 13	46.087,48 €	0,00 €
<b>4980</b>	<b>Sonstige soziale Angelegenheiten</b>		
.700300	Lfd. Zuschüsse nach Anlage 13	16.750,00 €	0,00 €
<b>5601</b>	<b>Turn- und Festhalle Ringschnait</b>		
.540000	Bewirtschaftungskosten	-1.663,02 €	305,73 €
<b>5602</b>	<b>Turn- und Festhalle Rißegg</b>		
.540000	Bewirtschaftungskosten	780,44 €	1.135,03 €
<b>5611</b>	<b>Sporthalle Mali-Gemeinschaftsschule</b>		
.540000	Bewirtschaftungskosten	1.650,99 €	1.736,02 €
<b>5612</b>	<b>Wilhelm-Leger-Halle</b>		
.540000	Bewirtschaftungskosten	9.807,24 €	12.747,25 €
<b>5613</b>	<b>Turnhallen der Gymnasien</b>		
.540000	Bewirtschaftungskosten	-14,30 €	1.357,25 €

HH-Stelle	Bezeichnung	Betrag	
		31.12.2014	31.12.2013
<b>5614</b>	<b>Sporthalle der Gymnasien</b>		
.540000	Bewirtschaftungskosten	500,07 €	1.510,99 €
<b>5615</b>	<b>Turnhalle Pflugschule - Förderschule</b>		
.540000	Bewirtschaftungskosten	106,45 €	724,12 €
<b>5620</b>	<b>Sportplätze, Stadion</b>		
.540000	Bewirtschaftungskosten	2.175,00 €	12.771,27 €
<b>5800</b>	<b>Grünanlagen, Spielplätze, Umweltschutz</b>		
.512400	Unterhaltung Anlagen Rißegg	0,00 €	84,31 €
.512600	Baumpflanzungen und Pflege	0,00 €	7.556,50 €
.519100	Kleingartenanlagen	0,00 €	11.461,37 €
.540000	Bewirtschaftungskosten	2.138,43 €	-1.323,33 €
.638100	Projekt EEA	0,00 €	4.091,59 €
<b>6100</b>	<b>Stadtplanung, Vermessung</b>		
.619200	Planungskosten, Gutachten, Wettbewerbe	2.035,11 €	0,00 €
<b>6300</b>	<b>Straßen, Wege, Plätze, Brücken</b>		
.512000	Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze, Stadt und Teilorte	0,00 €	8.176,01 €
.513300	Feldwegunterhaltung Ringschnait	709,89 €	0,00 €
.513400	Feldwegunterhaltung Rißegg	288,12 €	0,00 €
.514000	Unterhaltung der Lichtsignalanlagen	107,50 €	6.674,72 €
.517000	Unterhaltung Straßenbeleuchtung	1.478,52 €	0,00 €
.540000	Bewirtschaftungskosten	26,45 €	-3,30 €
.611000	Stromkosten für Signalanlagen	9,96 €	322,35 €
.611100	Stromkosten für Straßenbeleuchtung	-6.666,76 €	-8.776,63 €
.675000	Anteil Oberflächenentwässerung SEB	76.713,97 €	0,00 €
<b>6750</b>	<b>Straßenreinigung, Winterdienst</b>		
.612000	Beschaffung von Streugut	7.498,66 €	0,00 €
.613100	Schnee- und Eisbeseitigung Stadt	31.242,84 €	13.533,96 €
.613200	Schnee- und Eisbeseitigung Stafflangen	4.696,79 €	2.101,07 €
.613300	Schnee- und Eisbeseitigung Ringschnait	11.285,86 €	7.545,25 €
.613400	Schnee- und Eisbeseitigung Rißegg	7.674,11 €	4.754,24 €
.613500	Schnee- und Eisbeseitigung Mettenberg	4.976,58 €	3.513,48 €
<b>6830</b>	<b>Tiefgarage Steigerlager</b>		
.540000	Bewirtschaftungskosten	6.002,60 €	6.452,95 €
<b>7240</b>	<b>Altlasten</b>		
.516000	Unterhaltung Altlasten	-633,11 €	0,00 €
<b>7300</b>	<b>Märkte</b>		
.540000	Bewirtschaftungskosten	0,00 €	4.286,60 €
.611000	Stromkosten	-2.056,03 €	0,00 €
<b>7320</b>	<b>Weihnachtsmarkt</b>		
.523000	Unterhaltung, Auf-/Abbau der Hütten	8.495,55 €	0,00 €
.540000	Bewirtschaftungskosten	0,00 €	2.040,68 €
.585000	Kulturprogramm	3.347,69 €	0,00 €
.611000	Stromkosten	2.133,50 €	0,00 €
.632000	Öffentlichkeitsarbeit	6.170,54 €	0,00 €
.633000	Sonstige Aufwendungen	0,00 €	22.326,08 €

HH-Stelle	Bezeichnung	Betrag	
		31.12.2014	31.12.2013
<b>7510</b>	<b>Städtische Friedhöfe</b>		
.519100	Unterhaltungsaufwand Friedhof Stadt	13.397,20 €	0,00 €
.519200	Unterhaltungsaufwand Friedhof Stafflangen	107,10 €	0,00 €
.519500	Unterhaltungsaufwand Friedhof Mettenberg	452,20 €	0,00 €
.540000	Bewirtschaftungskosten	-4.075,75 €	-601,60 €
.641000	Sach- und Personenversicherungen	417,61 €	0,00 €
<b>7650</b>	<b>Öffentliche Bedürfnisanstalten</b>		
.540000	Bewirtschaftungskosten	858,81 €	2.894,20 €
<b>7710</b>	<b>Baubetriebsamt</b>		
.500000	Gebäudeunterhaltung	0,00 €	23.267,18 €
.540000	Bewirtschaftungskosten	-9.012,72 €	5.552,63 €
.551000	Aufwand für Fahrzeuge	0,00 €	9.080,38 €
.561000	Arbeits- und Schutzkleidung	0,00 €	574,45 €
<b>7920</b>	<b>Förderung ÖPNV</b>		
.540000	Bewirtschaftungskosten	12.246,22 €	11.871,30 €
<b>8400</b>	<b>Stadthalle</b>		
.500000	Gebäudeunterhaltung	0,00 €	263,35 €
.540000	Bewirtschaftungskosten	-4.089,66 €	3.091,37 €
.581200	Eigenveranstaltungen der Stadthalle	25.667,67 €	4.206,23 €
.650000	Geschäftsausgaben	13,79 €	1.009,12 €
<b>8551</b>	<b>Forstwirtschaft</b>		
.540000	Bewirtschaftungskosten	0,00 €	-29,74 €
<b>8800</b>	<b>Allgem. Grundvermögen - Bebaute Grundstücke</b>		
.500000	Gebäudeunterhaltung	445,14 €	22,61 €
.510000	Unterhaltung der Außenanlagen	53,36 €	1.588,83 €
.524000	Wartungskosten	537,80 €	1.258,03 €
.540000	Bewirtschaftungskosten	-8.061,78 €	12.956,14 €
.672000	Erstattung Verwaltungskosten WWB	5.597,92 €	5.909,75 €
<b>8810</b>	<b>Allgem. Grundvermögen - Unbebaute Grundstücke</b>		
.519000	Unterhaltung der unbebauten Grundstücke	0,00 €	1.939,22 €
.540000	Bewirtschaftungskosten	9.201,60 €	1.652,28 €
	<b>Summe</b>	<b>493.895,16 €</b>	<b>1.147.416,62 €</b>

## 9.4 Schuldenübersicht

Nr.	Beschreibung	Stand zum	Stand zum	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit	ordentliche	außerord.	Zinssatz
		01.01.2014	31.12.2014	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Tilgung	Tilgung 2014	(31.12.)
		in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
<b>1</b>	<b>Geldschulden</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
1.1	Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.2	Kredite für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.3	Kassenkredite / Verbindlichkeiten aus Einheitskasse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>2</b>	<b>Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
	<b>Summe aller Schulden</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	

Die Stadt Biberach ist im städtischen Haushalt seit dem Jahr 2006 schuldenfrei.

## 9.5 Übersicht zu den übertragenen Haushaltsresten

### Haushaltsausgabereste - Verwaltungshaushalt

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2013 in €	Plan 2014 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2014 in €	bewilligter HAR 2014 in €
<b>0000</b>	<b>Gemeindeorgane, Pensionäre</b>					
.633000	Ehrungen, Jubiläen, Geschenke	0,00	90.000,00	-3.161,00	82.759,20	<b>0,00</b>
.638000	Projektmittel OB	0,00	0,00	8.224,00	6.540,00	<b>0,00</b>
<b>0200</b>	<b>Haupt- und Ortsverwaltung</b>					
.564000	Personalentwicklung	13.000,00	50.000,00	-6.158,00	39.482,70	<b>17.000,00</b>
.632000	Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit	0,00	14.000,00	0,00	7.528,98	<b>3.700,00</b>
.632100	Mitteilungsblatt Ortschaften	0,00	30.000,00	0,00	21.005,36	<b>0,00</b>
.632200	Mitteilungsblatt Stadt	2.000,00	100.000,00	-10.000,00	80.927,96	<b>0,00</b>
<b>0300</b>	<b>Kämmereiamt</b>					
.584400	Beratungsaufwand NKHR	129.056,14	0,00	0,00	16.168,98	<b>112.887,16</b>
<b>0630</b>	<b>Gebäudemanagement</b>					
.584400	Werkverträge	13.500,00	30.000,00	-9.500,00	14.137,45	<b>13.500,00</b>
<b>0800</b>	<b>Personalrat</b>					
.562000	Fortbildung	0,00	3.000,00	0,00	447,00	<b>0,00</b>
<b>1100</b>	<b>Ordnungsamt</b>					
.584400	Beratungsaufwand	0,00	50.000,00	0,00	0,00	<b>50.000,00</b>
<b>1300</b>	<b>Feuerschutz</b>					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	7.716,41	37.000,00	13.369,00	53.513,03	<b>0,00</b>
<b>2000</b>	<b>Amt für Bildung, Betreuung und Sport</b>					
.584400	Beratungsaufwand	0,00	8.000,00	-4.292,00	3.707,92	<b>8.000,00</b>

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2013 in €	Plan 2014 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2014 in €	bewilligter HAR 2014 in €
<b>2110</b>	<b>Braith-Grundschule</b>					
.592000	Lernmittel (Budgetübertrag)	6.693,59	39.100,00	-603,00	32.276,18	<b>12.914,41</b>
<b>2111</b>	<b>Birkendorf-Grundschule mit Lehrschwimmbecken</b>					
.592000	Lernmittel (Budgetübertrag)	7.935,51	36.900,00	-3.513,00	34.757,59	<b>6.564,92</b>
<b>2112</b>	<b>Mittelberg-Grundschule</b>					
.592000	Lernmittel (Budgetübertrag)	56.937,31	34.000,00	-848,00	20.580,57	<b>69.508,74</b>
<b>2113</b>	<b>Gaisental-Grundschule</b>					
.5920000	Lernmittel (Budgetübertrag)	83.658,35	49.300,00	-493,00	38.995,36	<b>93.469,99</b>
<b>2114</b>	<b>Grundschule Stafflangen</b>					
.592000	Lernmittel (Budgetübertrag)	4.324,79	12.300,00	0,00	15.766,38	<b>858,41</b>
<b>2115</b>	<b>Grundschule Ringschnait</b>					
.592000	Lernmittel (Budgetübertrag)	17.565,29	14.500,00	0,00	16.209,48	<b>15.855,81</b>
<b>2116</b>	<b>Grundschule Rißegg</b>					
.592000	Lernmittel (Budgetübertrag)	25.950,53	22.000,00	-5.185,00	20.165,47	<b>22.600,06</b>
<b>2117</b>	<b>Grundschule Mettenberg</b>					
.592000	Lernmittel (Budgetübertrag)	26.480,54	17.600,00	0,00	13.555,44	<b>30.525,10</b>
<b>2130</b>	<b>Mali-Gemeinschaftsschule</b>					
.592000	Lernmittel (Budgetübertrag)	30.782,91	87.200,00	-1.036,00	123.181,21	<b>-6.234,30</b>
<b>2150</b>	<b>Grund- und Hauptschulverbände</b>					
.673200	Umlage Hauptschule Ummendorf	0,00	7.000,00	-4.679,00	-546,60	<b>0,00</b>
<b>2210</b>	<b>Dollinger-Realschule</b>					
.592000	Lernmittel (Budgetübertrag)	88.826,97	218.800,00	-5.461,00	173.273,85	<b>128.892,12</b>
.634000	Schulsozialarbeit	0,00	48.640,00	-10.670,00	31.365,47	<b>0,00</b>

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2013 in €	Plan 2014 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2014 in €	bewilligter HAR 2014 in €
<b>2310</b>	<b>Wieland-Gymnasium</b>					
.592000	Lernmittel (Budgetübertrag)	113.509,79	170.100,00	-149,00	140.024,32	<b>143.436,47</b>
<b>2320</b>	<b>Pestalozzi-Gymnasium</b>					
.522000	Besonderer Sachbedarf	5.000,00	16.000,00	-16.042,00	4.957,80	<b>0,00</b>
.592000	Lernmittel (Budgetübertrag)	331.306,57	191.800,00	2.163,00	186.950,67	<b>338.318,90</b>
<b>2700</b>	<b>Pflugschule - Förderschule</b>					
.592000	Lernmittel (Budgetübertrag)	22.005,08	64.300,00	1.661,00	57.530,57	<b>30.435,51</b>
<b>2910</b>	<b>Hort an Schulen</b>					
.522000	Besonderer Sachbedarf	8.173,49	1.700,00	0,00	1.911,59	<b>2.800,00</b>
.592000	Spiel- und Sachbedarf (Budgetübertrag)	5.610,79	11.850,00	0,00	7.830,58	<b>9.630,21</b>
<b>2920</b>	<b>Schulverpflegung</b>					
.614500	Ganztagesbetreuung	14.500,00	158.750,00	-99.021,00	74.216,00	<b>0,00</b>
<b>3000</b>	<b>Verwaltung kultureller Angelegenheiten</b>					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	13.914,32	40.310,00	-11.594,00	105.619,18	<b>-62.988,86</b>
<b>3010</b>	<b>Städtepartnerschaften</b>					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	87.325,11	89.320,00	0,00	84.899,39	<b>91.745,72</b>
<b>3210</b>	<b>Museum Biberach</b>					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	-46.579,86	207.710,00	-24.058,00	221.452,56	<b>-84.380,42</b>
<b>3213</b>	<b>Stadtarchiv</b>					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	11.142,85	15.100,00	-10.777,00	6.408,14	<b>9.057,71</b>
<b>3330</b>	<b>Bruno-Frey-Musikschule</b>					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	306.185,33	-672.170,00	-27.106,00	-696.171,46	<b>303.080,79</b>
<b>3410</b>	<b>Schützenfest</b>					
.633000	Empfang der Ehrengäste	1.392,34	35.000,00	0,00	36.023,00	<b>0,00</b>

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2013 in €	Plan 2014 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2014 in €	bewilligter HAR 2014 in €
<b>3420</b>	<b>Heimspflege, Kulturtragende Vereine</b>					
.637000	Sächliche Ausgaben Ortschaften	0,00	11.520,00	-429,00	8.730,33	<b>1.000,00</b>
<b>3430</b>	<b>Komödienhaus</b>					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	2.121,29	-26.000,00	0,00	-22.533,92	<b>-1.344,79</b>
<b>3460</b>	<b>Alte Stadthalle</b>					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	9.674,89	-4.500,00	0,00	-5.435,71	<b>10.610,60</b>
<b>3470</b>	<b>Gigelberghalle</b>					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	-7.935,52	-63.500,00	0,00	-64.207,92	<b>-7.227,60</b>
<b>3500</b>	<b>Volkshochschule</b>					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	-31.561,55	-150.250,00	15.000,00	-157.195,82	<b>-9.615,73</b>
<b>3520</b>	<b>Städtische Bücherei</b>					
.570100	Medienbearbeitung (Budgetübertrag)	-15.477,76	102.280,00	43.927,00	94.623,05	<b>36.106,19</b>
<b>4600</b>	<b>Förderung der Jugend</b>					
.638000	Familienarbeit	7.100,00	15.000,00	0,00	11.543,26	<b>10.000,00</b>
<b>4640</b>	<b>Kindertagesstätte Biberach</b>					
.592000	Spiel- und Sachbedarf (Budgetübertrag)	12.271,58	5.800,00	-4.013,00	8.457,55	<b>5.601,03</b>
<b>4641</b>	<b>Kindergarten Ringschnait</b>					
.592000	Spiel- und Sachbedarf (Budgetübertrag)	-653,73	5.700,00	4.092,00	8.985,99	<b>152,28</b>
<b>4643</b>	<b>Kindergarten Waldseer Straße</b>					
.592000	Spiel- und Sachbedarf (Budgetübertrag)	342,46	2.250,00	0,00	1.838,78	<b>753,68</b>
<b>4645</b>	<b>Kindergarten Fünf-Linden</b>					
.592000	Spiel- und Sachbedarf (Budgetübertrag)	676,67	7.400,00	0,00	7.839,62	<b>237,05</b>
<b>4646</b>	<b>Kindergarten Rißegg</b>					
.592000	Spiel- und Sachbedarf (Budgetübertrag)	-218,34	4.000,00	0,00	3.428,94	<b>352,72</b>

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2013 in €	Plan 2014 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2014 in €	bewilligter HAR 2014 in €
<b>4647</b>	<b>Kindergarten Mettenberg</b>					
.522000	Besonderer Sachbedarf	1.462,03	5.000,00	4.845,00	10.683,41	<b>0,00</b>
.592000	Spiel- und Sachbedarf (Budgetübertrag)	526,74	5.700,00	2.400,00	8.558,58	<b>68,16</b>
<b>4649</b>	<b>Allgemeine Kinderbetreuung</b>					
.700000	Zuschüsse für Kindergärten Dritter	76.000,00	4.113.000,00	-4.726,00	3.457.321,22	<b>726.950,00</b>
.700100	Zuschüsse Sprachförderung	50.700,00	110.000,00	0,00	50.741,17	<b>109.926,00</b>
.700200	Zuschüsse Kleinkindbetreuung	610.900,00	2.010.000,00	0,00	1.682.463,53	<b>938.430,00</b>
<b>4980</b>	<b>Sonstige soziale Angelegenheiten</b>					
.700150	Zuschuss an Hospiz	0,00	30.000,00	0,00	24.000,00	<b>0,00</b>
.700300	Lfd. Zuschüsse nach Anlage 13	9.843,00	31.030,00	0,00	32.537,70	<b>0,00</b>
<b>5620</b>	<b>Sportplätze, Stadion</b>					
.518100	Unterhaltung der Sportanlagen der Stadt	4.200,00	40.000,00	-12.548,00	19.050,92	<b>0,00</b>
<b>5800</b>	<b>Grünanlagen, Spielplätze, Umweltschutz</b>					
.512100	Unterhaltung der Anlagen der Stadt	0,00	320.000,00	0,00	151.849,90	<b>69.000,00</b>
<b>6010</b>	<b>Hochbauverwaltung</b>					
.619500	Baufnahmen, Bestandspläne	0,00	22.000,00	-5.854,00	0,00	<b>15.000,00</b>
<b>6100</b>	<b>Stadtplanung, Vermessung</b>					
.619200	Planungskosten, Gutachten, Wettbewerbe	81.348,84	140.000,00	-18.954,00	138.678,54	<b>63.369,05</b>
.632000	Öffentlichkeitsarbeit	1.000,00	7.000,00	0,00	7.670,85	<b>0,00</b>

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2013 in €	Plan 2014 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2014 in €	bewilligter HAR 2014 in €
<b>6300</b>	<b>Straßen, Wege, Plätze, Brücken</b>					
.512000	Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze, Stadt und Teilorte	241.000,00	795.000,00	0,00	590.480,98	<b>445.000,00</b>
.513100	Feldwegunterhaltung Biberach	0,00	14.000,00	0,00	0,00	<b>1.600,00</b>
.513400	Feldwegunterhaltung Rißegg	64.400,00	9.400,00	0,00	2.420,20	<b>71.379,80</b>
.514000	Unterhaltung der Lichtsignalanlagen	42.000,00	155.000,00	0,00	165.800,05	<b>31.199,95</b>
.515000	Brücken, Durchlässe, Bauwerke	40.000,00	30.000,00	0,00	10.759,32	<b>10.000,00</b>
.517000	Unterhaltung Straßenbeleuchtung	136.000,00	100.000,00	0,00	175.969,71	<b>60.000,00</b>
.611300	Planungs- und Vermessungskosten	4.000,00	10.000,00	0,00	7.950,18	<b>0,00</b>
.675000	Anteil Oberflächenentwässerung SEB	110.000,00	900.000,00	0,00	995.516,24	<b>0,00</b>
<b>6900</b>	<b>Wasserläufe, Wasserbau</b>					
.515100	Unterhaltung Bäche Stadt	30.000,00	40.000,00	0,00	9.107,99	<b>40.000,00</b>
<b>7240</b>	<b>Altlasten</b>					
.516000	Unterhaltung Altlasten	6.000,00	130.000,00	0,00	97.542,22	<b>0,00</b>
<b>7300</b>	<b>Märkte</b>					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	-13.920,60	0,00	21.100,00	-29.406,10	<b>-22.226,70</b>
<b>7320</b>	<b>Weihnachtsmarkt</b>					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	-10.112,91	-60.000,00	17.500,00	-68.391,96	<b>-1.004,87</b>
<b>7510</b>	<b>Friedhöfe</b>					
.519100	Unterhaltungsaufwand Friedhof Stadt	8.460,00	295.000,00	0,00	255.127,62	<b>0,00</b>
<b>7900</b>	<b>Stadtmarketing, Fremdenverkehr</b>					
.634000	Förderung des Fremdenverkehrs (Budgetübertrag)	71.156,91	87.660,00	6.926,00	163.141,89	<b>2.601,02</b>
.638100	Projekt Innenstadt	36.102,80	30.000,00	0,00	39.223,43	<b>26.879,37</b>

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2013 in €	Plan 2014 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2014 in €	bewilligter HAR 2014 in €
<b>8400</b>	<b>Stadthalle</b>					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	457.588,09	-55.960,00	-132.544,00	-51.034,16	<b>320.118,25</b>
<b>DR 500</b>	<b>Gebäudeunterhaltung</b>	562.500,00	2.268.000,00	-85.828,00	1.924.821,93	<b>771.500,00</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>3.985.409,04</b>	<b>12.820.640,00</b>	<b>-378.035,00</b>	<b>10.846.258,03</b>	<b>5.087.593,91</b>

## Haushaltseinnahmereste - Vermögenshaushalt

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter Zuschuss in €	bewilligter HER 2013 in €	Plan 2014 in €	eingegangen 2014 in€	bewilligter HER 2014 in €
<b>2113</b>	<b>Gaisental-Grundschule</b>					
.361000	Zuschüsse vom Land - Ausbau zur Ganztages- schule	646.000,00	64.600,00	0,00	0,00	<b>64.600,00</b>
<b>2210</b>	<b>Dollinger-Realschule</b>					
.345000	Verkauf an Land	5.027.000,00	0,00	5.027.000,00	5.027.000,00	<b>0,00</b>
.361000	Zuschüsse vom Land	8.480.000,00	473.000,00	2.568.200,00	3.407.100,00	<b>273.600,00</b>
<b>5612</b>	<b>Wilhelm-Leger-Halle</b>					
.345000	Verkauf an Land	373.000,00	0,00	373.000,00	373.000,00	<b>0,00</b>
<b>5620</b>	<b>Sportplätze, Stadion</b>					
.361000	Zuschüsse vom Land	164.000,00	109.000,00	0,00	139.000,00	<b>0,00</b>
<b>5800</b>	<b>Grünanlagen, Spielplätze, Umweltschutz</b>					
.350100	Kostenerstattung Ausgleichsmaßnahmen	0,00	0,00	50.000,00	128.450,98	<b>0,00</b>
<b>6150</b>	<b>Stadtsanierung</b>					
.361200	Zuschüsse vom Land - Innenstadt Südwest	0,00	90.000,00	305.000,00	18.000,00	<b>313.750,00</b>
<b>6300</b>	<b>Straßen, Wege, Plätze, Brücken</b>					
.350000	Erschließungsbeiträge	0,00	0,00	700.000,00	360.371,99	<b>0,00</b>
.350100	Ablösung Stellplätze	0,00	0,00	70.000,00	0,00	<b>0,00</b>
.361000	Zuschüsse vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
<b>7240</b>	<b>Altlasten</b>					
.361000	Zuschüsse vom Land	3.324.000,00	90.812,10	6.250,00	6.361,89	<b>23.042,83</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>18.014.000,00</b>	<b>827.412,10</b>	<b>9.099.450,00</b>	<b>9.459.284,86</b>	<b>674.992,83</b>

## Haushaltsausgabereste - Vermögenshaushalt

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2013 in €	Plan 2014 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2014 in €	bewilligter HAR 2014 in €
<b>0000</b>	<b>Gemeindeorgane, Pensionäre</b>					
.935200	Wertgegenstände	0,00	9.000,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
.935300	Büroeinrichtung	0,00	8.500,00	-400,00	7.258,13	<b>0,00</b>
<b>0300</b>	<b>Kämmereiamt</b>					
.935000	Neue Finanzsoftware	76.870,08	0,00	0,00	20.021,16	<b>56.848,92</b>
<b>0600</b>	<b>Telekommunikation</b>					
.935100	Büromaschinen	52.000,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
<b>0610</b>	<b>Verwaltungsgebäude</b>					
.935100	Büromaschinen	5.000,00	15.000,00	-19.082,00	913,68	<b>0,00</b>
.935300	Büroeinrichtung	0,00	101.700,00	-82.566,00	4.019,23	<b>0,00</b>
<b>0620</b>	<b>Technikunterstützte Informationsverarbeitung</b>					
.935100	Büromaschinen	23.300,00	151.650,00	-12.466,00	82.452,59	<b>0,00</b>
<b>0630</b>	<b>Gebäudemanagement</b>					
.935100	Büromaschinen	79.859,83	1.800,00	9.100,00	44.015,89	<b>46.743,94</b>
<b>1100</b>	<b>Ordnungsamt</b>					
.935300	Büroeinrichtung	0,00	2.700,00	3.111,00	2.796,37	<b>2.924,36</b>
.935400	Arbeitsgeräte	0,00	62.800,00	3.795,00	39.442,05	<b>0,00</b>
<b>1300</b>	<b>Feuerschutz</b>					
.935100	Büromaschinen	15.000,00	3.800,00	0,00	1.198,92	<b>0,00</b>
.935400	Arbeitsgeräte, Fahrzeuge	4.093,66	28.800,00	-6.678,00	10.902,84	<b>0,00</b>
.940000	Neubau Feuerwehr Biberach	206.996,65	800.000,00	0,00	541.108,70	<b>465.887,95</b>

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2013 in €	Plan 2014 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2014 in €	bewilligter HAR 2014 in €
<b>2111</b>	<b>Birkendorf-Grundschule mit Lehrschwimmbecken</b>					
.935100	Büromaschinen	4.017,46	0,00	1.100,00	1.001,53	<b>4.115,00</b>
.935300	Schuleinrichtung	0,00	20.500,00	-4.787,00	4.212,60	<b>0,00</b>
.935400	Arbeitsgeräte	4.000,00	600,00	-2.771,00	594,94	<b>0,00</b>
<b>2112</b>	<b>Mittelberg-Grundschule</b>					
.935300	Schuleinrichtung	0,00	12.900,00	0,00	12.048,61	<b>0,00</b>
<b>2113</b>	<b>Gaisental-Grundschule</b>					
.940000	Erweiterung Ganztagesbetreuung	10.698,23	0,00	3.359,00	13.312,60	<b>0,00</b>
<b>2116</b>	<b>Grundschule Rißegg</b>					
.935100	Büromaschinen	0,00	900,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
<b>2117</b>	<b>Grundschule Mettenberg</b>					
.940000	Neubau Mehrzweckhalle Mettenberg	1.554.078,07	0,00	-1.554.078,07	0,00	<b>0,00</b>
<b>2130</b>	<b>Mali-Gemeinschaftsschule</b>					
.935100	Büromaschinen	0,00	900,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
.935300	Schuleinrichtung	0,00	37.000,00	-15.802,00	18.651,00	<b>0,00</b>
<b>2210</b>	<b>Dollinger-Realschule</b>					
.935100	Büromaschinen	0,00	1.800,00	1.832,00	1.733,38	<b>1.800,00</b>
.940000	Neubau mit Ganztagesbereich	534.016,52	2.000.000,00	800.000,00	2.867.241,13	<b>466.775,39</b>
<b>2310</b>	<b>Wieland-Gymnasium</b>					
.935100	Büromaschinen	0,00	1.800,00	826,00	1.209,04	<b>1.400,00</b>
.935300	Schuleinrichtung	3.600,00	2.300,00	-3.757,00	580,19	<b>0,00</b>
.945000	Außensanierung Wieland-Gymnasium	50.000,00	1.450.000,00	0,00	63.662,67	<b>1.436.337,33</b>

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2013 in €	Plan 2014 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2014 in €	bewilligter HAR 2014 in €
<b>2320</b>	<b>Pestalozzi-Gymnasium</b>					
.935100	Büromaschinen	1.600,00	5.400,00	133,00	7.132,86	<b>0,00</b>
.935300	Schuleinrichtung	1.900,00	0,00	20.550,00	15.020,35	<b>0,00</b>
<b>2700</b>	<b>Pflugschule - Förderschule</b>					
.941000	Sanierung	301.184,84	200.000,00	0,00	176.170,61	<b>325.014,23</b>
<b>2910</b>	<b>Hort an Schulen</b>					
.935000	Erwerb bewegliches Anlagevermögen	19.303,06	0,00	-8.000,00	8.365,97	<b>0,00</b>
.935100	Büromaschinen	1.700,00	0,00	0,00	1.209,58	<b>0,00</b>
.935400	Arbeitsgeräte	0,00	0,00	8.000,00	0,00	<b>8.000,00</b>
<b>3000</b>	<b>Verwaltung kultureller Angelegenheiten</b>					
.935100	Büromaschinen	2.700,00	3.100,00	0,00	4.037,65	<b>1.200,00</b>
.935300	Einrichtungsgegenstände	0,00	10.000,00	11.094,00	11.092,50	<b>10.000,00</b>
<b>3210</b>	<b>Museum Biberach</b>					
.935100	Büromaschinen	0,00	2.900,00	0,00	942,38	<b>1.800,00</b>
.935200	Kunstgegenstände	0,00	20.000,00	5.459,00	23.959,00	<b>1.500,00</b>
.935400	Arbeitsgeräte	21.288,01	56.000,00	15.746,00	93.033,00	<b>0,00</b>
<b>3212</b>	<b>Wielandmuseum und Wielandarchiv</b>					
.935100	Büromaschinen	0,00	1.800,00	0,00	0,00	<b>1.800,00</b>
<b>3213</b>	<b>Stadtarchiv</b>					
.935100	Büromaschinen	0,00	1.500,00	0,00	628,32	<b>0,00</b>
.940000	Hochbau	51.823,82	1.500.000,00	0,00	443.945,77	<b>1.107.878,05</b>
<b>3330</b>	<b>Bruno-Frey-Musikschule</b>					
.935200	Lehr- und Unterrichtsmittel	5.808,20	5.000,00	55.502,00	66.310,09	<b>0,00</b>

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2013 in €	Plan 2014 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2014 in €	bewilligter HAR 2014 in €
<b>3420</b>	<b>Heimspflege, Kulturtragende Vereine</b>					
.987000	Zuschüsse an Vereine	19.500,00	27.000,00	0,00	12.367,50	<b>0,00</b>
<b>3430</b>	<b>Komödienhaus</b>					
.935400	Arbeitsgeräte	1.500,00	4.000,00	-4.000,00	1.360,17	<b>0,00</b>
<b>3470</b>	<b>Gigelberghalle</b>					
.935400	Arbeitsgeräte	2.000,00	5.000,00	0,00	4.303,86	<b>0,00</b>
<b>3500</b>	<b>Volkshochschule</b>					
.935300	Einrichtung	0,00	550,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
.943000	Überdachte Fahrradabstellplätze	0,00	28.000,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
<b>3520</b>	<b>Städtische Bücherei</b>					
.935100	Büromaschinen	0,00	21.700,00	-16.227,00	4.636,07	<b>0,00</b>
.935300	Einrichtung	3.800,00	7.050,00	-3.050,00	7.073,12	<b>0,00</b>
.935400	Arbeitsgeräte	7.013,18	1.250,00	19.850,00	10.278,33	<b>17.741,45</b>
.943000	Erweiterung Fahrradüberdachung	74.629,92	0,00	2.300,00	76.929,60	<b>0,00</b>
<b>4602</b>	<b>Jugendhaus</b>					
.940000	Neubau Jugendhaus	175.504,70	1.000.000,00	0,00	135.624,65	<b>1.039.880,05</b>
<b>4640</b>	<b>Kindertagesstätte Biberach</b>					
.935100	Büromaschinen	1.400,00	0,00	0,00	1.171,63	<b>0,00</b>
<b>4641</b>	<b>Kindergarten Ringschnait</b>					
.935100	Büromaschinen	1.400,00	0,00	0,00	1.171,63	<b>0,00</b>
.935300	Einrichtung	1.000,00	10.600,00	-999,00	10.590,50	<b>0,00</b>
<b>4642</b>	<b>Kindergarten Talfeld</b>					
.940000	Neubau Kindergarten Talfeld	57.560,98	50.000,00	0,00	64.438,85	<b>43.122,13</b>

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2013 in €	Plan 2014 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2014 in €	bewilligter HAR 2014 in €
<b>4645</b>	<b>Kindergarten Fünf-Linden</b>					
.935100	Büromaschinen	1.400,00	0,00	100,00	1.249,52	<b>0,00</b>
<b>4646</b>	<b>Kindergarten Rißegg</b>					
.935100	Büromaschinen	1.400,00	0,00	663,00	1.833,71	<b>0,00</b>
.940000	Neubau Kindergarten Rißegg	100.000,00	0,00	-100.000,00	0,00	<b>0,00</b>
<b>4647</b>	<b>Kindergarten Mettenberg</b>					
.935100	Büromaschinen	1.400,00	0,00	0,00	1.171,63	<b>0,00</b>
<b>4649</b>	<b>Allgemeine Kinderbetreuung</b>					
.940000	Kindergarten Rißegg	0,00	1.000.000,00	100.000,00	122.810,49	<b>977.189,51</b>
.943000	Kindergarten St. Nikolaus	16.580,99	0,00	0,00	5.972,54	<b>0,00</b>
.944000	Kindergarten Stafflangen	0,00	0,00	25.000,00	0,00	<b>25.000,00</b>
.987000	Zuschüsse Kiga's Investitionen	33.760,00	35.000,00	0,00	37.270,74	<b>22.730,00</b>
.987100	Zuschüsse Kiga's Erweiterungen	718.500,00	0,00	0,00	574.850,00	<b>143.650,00</b>
<b>5500</b>	<b>Förderung des Sports</b>					
.987000	Zuschüsse an Vereine	352.000,00	750.000,00	0,00	262.375,00	<b>540.000,00</b>
<b>5601</b>	<b>Turn- und Festhalle Ringschnait</b>					
.935500	Turn- und Sportgeräte	0,00	1.500,00	0,00	0,00	<b>1.000,00</b>
<b>5602</b>	<b>Turn- und Festhalle Rißegg</b>					
.935500	Turn- und Sportgeräte	0,00	1.500,00	0,00	0,00	<b>1.500,00</b>
<b>5604</b>	<b>Turn- und Festhalle Mettenberg</b>					
.940000	Neubau Turn- und Festhalle Mettenberg	0,00	0,00	1.554.078,07	36.582,15	<b>1.517.495,92</b>
<b>5611</b>	<b>Sporthalle Mali-Gemeinschaftsschule</b>					
.935500	Turn- und Sportgeräte	3.000,00	3.000,00	0,00	1.395,06	<b>4.000,00</b>

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2013 in €	Plan 2014 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2014 in €	bewilligter HAR 2014 in €
<b>5612</b>	<b>Wilhelm-Leger-Sporthalle</b>					
.940000	Neubau Wilhelm-Leger-Halle	1.834.676,49	0,00	195.000,00	973.328,88	<b>1.056.347,61</b>
<b>5614</b>	<b>Sporthalle der Gymnasien</b>					
.935500	Turn- und Sportgeräte	0,00	5.000,00	1.400,00	4.389,28	<b>1.500,00</b>
<b>5620</b>	<b>Sportplätze, Stadion</b>					
.960100	Sportplätze Erlenweg	31.018,85	0,00	0,00	12.938,16	<b>18.080,69</b>
.963000	Sportplatz Mettenberg	51.338,08	0,00	0,00	45.529,80	<b>5.808,28</b>
.940000	Erweiterung Umkleidegebäude Erlenweg	19.747,58	0,00	130.000,00	92.908,00	<b>56.839,58</b>
.935500	Turn- und Sportgeräte	1.400,00	7.000,00	-2.377,00	4.850,59	<b>1.100,00</b>
<b>5800</b>	<b>Grünanlagen, Spielplätze, Umweltschutz</b>					
.950000	Verbesserungen Spielplätze	7.839,00	45.000,00	0,00	45.306,90	<b>7.500,00</b>
.960110	Aktionsräume für Kinder	0,00	40.000,00	0,00	5.390,70	<b>34.500,00</b>
.960121	Spielplatz Mozartstraße	50.000,00	0,00	0,00	46.505,33	<b>3.494,67</b>
.960122	Spielplatz Wolfental	0,00	50.000,00	0,00	33.834,90	<b>16.165,10</b>
.960123	Spielplatz Valenceallee	0,00	35.000,00	0,00	952,00	<b>34.048,00</b>
.960600	Freizeiteinrichtung Ringschnait	0,00	100.000,00	0,00	16.277,64	<b>83.722,36</b>
.961000	Ausgleichsmaßnahmen, Ökokonto	84.614,27	50.000,00	24.000,00	47.146,25	<b>111.468,02</b>
.963000	Gigelbergkonzept	0,00	35.000,00	0,00	0,00	<b>35.000,00</b>
.965020	Grünflächen Sportareal Erlenweg	6.609,42	0,00	0,00	918,83	<b>5.690,59</b>
.965023	Grünzug Talfeld	50.339,72	125.000,00	0,00	360,76	<b>174.978,96</b>
.965024	Verkehrsbegleitgrün Waldseer Straße	11.637,95	0,00	0,00	4.249,44	<b>7.388,51</b>
.965027	Laube Wielandpark	41.000,00	0,00	0,00	39.748,82	<b>0,00</b>
.965028	Quartiersplatz Talfeld	0,00	25.000,00	0,00	6.236,29	<b>18.763,71</b>
.987400	Förderprogramm Umweltschutz	78.000,00	120.000,00	0,00	49.174,60	<b>50.000,00</b>

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2013 in €	Plan 2014 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2014 in €	bewilligter HAR 2014 in €
<b>6000</b>	<b>Bauverwaltung und Bauordnung</b>					
.935100	Büromaschinen	5.000,00	3.600,00	0,00	8.527,36	<b>0,00</b>
.935300	Einrichtungsgegenstände	0,00	2.000,00	-273,00	0,00	<b>1.700,00</b>
<b>6010</b>	<b>Hochbauverwaltung</b>					
.935100	Büromaschinen	0,00	8.800,00	0,00	4.714,90	<b>0,00</b>
.935300	Einrichtungsgegenstände	2.480,00	0,00	5.854,00	8.333,57	<b>0,00</b>
<b>6020</b>	<b>Tiefbauverwaltung</b>					
.935100	Büromaschinen	2.000,00	4.700,00	610,00	7.309,36	<b>0,00</b>
<b>6100</b>	<b>Stadtplanung, Vermessung</b>					
.935100	Büromaschinen	0,00	14.900,00	0,00	2.113,99	<b>2.000,00</b>
.935300	Einrichtungsgegenstände	0,00	11.900,00	-8.322,00	0,00	<b>3.500,00</b>
<b>6150</b>	<b>Stadtsanierung</b>					
.966000	Sanierungsmaßnahmen Hochbau	129.000,00	0,00	-129.000,00	0,00	<b>0,00</b>
.967000	Sanierungsmaßnahmen Tiefbau	252.861,00	0,00	-252.861,00	0,00	<b>0,00</b>
.967500	Umgestaltung Karl-Müller-Straße	0,00	500.000,00	0,00	40.547,96	<b>459.452,04</b>
.969000	Sanierungsmaßnahmen Privat	0,00	150.000,00	129.000,00	9.000,00	<b>178.000,00</b>
.987000	Zuschüsse für Sanierungen	173.018,91	100.000,00	0,00	37.844,23	<b>235.080,00</b>

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2013 in €	Plan 2014 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2014 in €	bewilligter HAR 2014 in €
<b>6300</b>	<b>Straßen, Wege, Plätze, Brücken</b>					
.951102	BG Talfeld	507.915,72	0,00	0,00	201.587,15	<b>306.328,57</b>
.951105	BG Hochvogelstraße	346.049,68	1.000.000,00	0,00	15.139,78	<b>1.330.909,90</b>
.951106	Mozartstraße Ost	53.844,27	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
.951116	BG Weingarthalde	0,00	75.000,00	0,00	39.390,38	<b>35.609,62</b>
.951123	BG Gaisental/Banatstraße	127.240,95	0,00	-25.000,00	28.458,75	<b>73.782,20</b>
.951124	Geh- u. Radweg Wolfentalkanal	1.580,50	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
.951171	GE Aspach Nord	95.519,16	39.660,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
.951173	GE Aspach, Zusammenschluss	6.898,12	0,00	0,00	0,00	<b>6.898,12</b>
.951175	GE Aspach Süd	0,00	200.000,00	0,00	0,00	<b>200.000,00</b>
.951177	GE Memminger Straße/Heusteige	36.751,96	0,00	0,00	0,00	<b>36.751,96</b>
.951178	GE Flugplatz	200.407,80	0,00	0,00	14.173,06	<b>175.000,00</b>
.951204	BG Klotzholzäcker	118.360,85	0,00	-4.122,00	2.134,24	<b>112.104,61</b>
.951223	BG Ím Gruppen	1.904,09	0,00	0,00	645,68	<b>0,00</b>
.951242	BG Weißendornweg	0,00	135.000,00	0,00	66.839,15	<b>20.160,85</b>
.951246	BG Alte Schulstraße	13.215,00	105.000,00	0,00	81.326,79	<b>36.888,21</b>
.951265	BG Beim Forsthaus	30.458,19	0,00	0,00	12.940,05	<b>17.518,14</b>
.951266	Fußwegeverbindung Bereich Spielplatz	48.216,75	0,00	0,00	44.857,37	<b>0,00</b>
.951267	Ausbau Straße beim Forsthaus	134.068,48	0,00	0,00	980,56	<b>133.087,92</b>
.951305	Kreisel Erlenweg/Wilhelm-Leger-Straße	346.202,55	0,00	-325.000,00	11.637,91	<b>0,00</b>
.951315	Erneuerung Uhlandstraße	77.828,56	0,00	0,00	15.312,22	<b>45.516,34</b>
.951335	Geh- und Radweg Wolfentalbach	258.393,50	0,00	0,00	0,000	<b>258.393,50</b>
.951336	Erneuerung Fußgängerbrücke Riß - Planung	29.400,00	0,00	0,00	0,00	<b>29.400,00</b>
.951337	Neubau Brücke Ulmer Straße	364.881,40	0,00	0,00	29.208,61	<b>335.672,79</b>

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2013 in €	Plan 2014 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2014 in €	bewilligter HAR 2014 in €
.951343	Kreuzung Schadenhof-/ Bürgerturmstraße	50.000,00	100.000,00	0,00	21.885,59	<b>128.114,41</b>
.951345	Verlängerung Vollmerstraße	139.528,00	1.250.000,00	0,00	61.972,54	<b>127.555,46</b>
.951346	Radweg Bismarckring	0,00	0,00	20.000,00	12.561,85	<b>7.438,15</b>
.951347	Umgestaltung Alter Postplatz	0,00	0,00	150.000,00	0,00	<b>150.000,00</b>
.951351	Brücke Memminger Straße	260.000,00	0,00	0,00	0,00	<b>260.000,00</b>
.951357	Umbau Kreuzung Mittelbiberacher Steige	67.052,87	0,00	0,00	5.565,14	<b>61.487,73</b>
.951359	Hangsicherung Waldseer Straße	10.065,50	50.000,00	0,00	3.388,18	<b>56.677,32</b>
.951361	Parkplatz Rathaus Stafflangen	2.103,48	0,00	0,00	833,00	<b>0,00</b>
.951363	Verbindungsweg Hofen-Bahnstock	67.000,00	0,00	0,00	66.010,11	<b>0,00</b>
.951407	STK Felsengartenstraße	7.025,00	0,00	0,00	0,00	<b>7.025,00</b>
.951408	STK Lindenstraße	155.402,17	0,00	0,00	88.114,36	<b>6.287,81</b>
.951409	STK Alpenstraße	0,00	550.000,00	0,00	402.377,72	<b>147.622,28</b>
.951412	STK Mörikestraße	9.104,07	0,00	0,00	5.887,91	<b>0,00</b>
.951415	STK Schwarzbachstraße	5.000,00	0,00	0,00	362,95	<b>4.637,05</b>
.951416	STK Keplerstraße	62.865,85	0,00	0,00	6.897,15	<b>1.968,70</b>
.951417	STK Kraisweg	32.822,95	0,00	0,00	13.851,11	<b>1.971,84</b>
.951418	STK Schmelzweg	166.478,57	0,00	0,00	111.047,86	<b>25.430,71</b>
.951419	STK Ehinger-Tor-Straße	4.167,00	100.000,00	0,00	60.614,90	<b>43.552,10</b>
.951420	STK Kißlingweg	181.478,57	0,00	0,00	142.245,28	<b>30.233,29</b>
.951421	STK Wielandstraße	283.312,14	0,00	0,00	163.722,96	<b>119.589,18</b>
.951422	STK Volmarweg	10.000,00	370.000,00	0,00	300.119,08	<b>50.880,92</b>
.951423	STK Mittelbergstraße	0,00	10.000,00	0,00	6.622,35	<b>3.377,65</b>
.951424	STK Talfeldstraße	0,00	10.000,00	0,00	5.422,23	<b>4.577,77</b>
.951425	STK Richard-Wagner-Straße	0,00	5.000,00	0,00	1.633,28	<b>3.366,72</b>

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2013 in €	Plan 2014 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2014 in €	bewilligter HAR 2014 in €
.951426	STK Beethovenstraße	0,00	5.000,00	0,00	1.409,56	<b>3.590,44</b>
.951427	STK Steigstraße	0,00	5.000,00	0,00	1.950,41	<b>3.049,59</b>
.951428	STK Goetheweg	0,00	5.000,00	0,00	4.147,16	<b>852,84</b>
.951431	STK Neue Gasse	0,00	0,00	500,00	151,37	<b>348,63</b>
.951451	STK Heuweg - Rißegg	33.474,68	0,00	0,00	0,00	<b>20.474,68</b>
.951455	STK Bergstraße - Ringschnait	0,00	20.000,00	0,00	0,00	<b>20.000,00</b>
.951601	Verbindungsweg Hans-Liebherr-/Breslaustraße	0,00	0,00	500,00	280,82	<b>219,18</b>
.951603	Straßenbeleuchtung Fußweg beim Stadion	0,00	15.000,00	0,00	7.661,41	<b>7.338,59</b>
<b>6600</b>	<b>Bundes- und Landesstraßen</b>					
.951105	Aufstieg zur B 30	175.000,00	0,00	0,00	50.000,00	<b>125.000,00</b>
.951106	Ausbau B 312 ab Jordanbad	50.000,00	0,00	35.000,00	31.002,12	<b>53.997,88</b>
.951109	Vorfinanzierung Umfahrung Ringschnait B 312	76.000,00	19.500,00	-35.000,00	5.000,00	<b>55.500,00</b>
.951110	Nordwestumfahrung	120.729,11	0,00	0,00	118.181,64	<b>2.547,47</b>
<b>6900</b>	<b>Wasserläufe, Wasserbau</b>					
.965101	Hochwasserschutz Rot-/Wolfental	81.742,00	0,00	0,00	0,00	<b>81.742,00</b>
.965102	Hochwasserschutz Stafflangen/Hofen	34.914,35	0,00	0,00	0,00	<b>34.914,35</b>
.965105	Hochwasserschutz Neuweihergraben	100.919,88	0,00	0,00	22.394,79	<b>0,00</b>
.968101	Sanierung Bachmauer Schwarzbachstraße	5.000,00	0,00	0,00	0,00	<b>5.000,00</b>
<b>7240</b>	<b>Altlasten</b>					
.960200	CKW-Sanierung Marktplatz	0,00	25.000,00	0,00	9.416,26	<b>0,00</b>
.960300	Sanierung Altlast Lehmgrube	555.696,37	0,00	0,00	47.776,34	<b>0,00</b>
.960400	Sanierung Altlast Gaisental	9.279,68	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2013 in €	Plan 2014 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2014 in €	bewilligter HAR 2014 in €
<b>7320</b>	<b>Weihnachtsmarkt</b>					
.935400	Arbeitsgeräte	10.000,00	10.000,00	0,00	3.742,00	<b>10.000,00</b>
<b>7510</b>	<b>Friedhöfe</b>					
.935400	Arbeitsgeräte	0,00	5.500,00	-472,00	3.350,86	<b>0,00</b>
.940000	Stadtfriedhof	0,00	52.500,00	-3.500,00	0,00	<b>49.000,00</b>
.940100	Konzept stationäre WC-Anlage	0,00	100.000,00	0,00	5.950,00	<b>94.050,00</b>
.941000	Alter Evang. Friedhof	0,00	3.500,00	-3.500,00	0,00	<b>0,00</b>
.942000	Aussegnungshalle Ringschnait	0,00	334.000,00	0,00	12.861,30	<b>321.138,70</b>
.961000	Sanierung Evang. Friedhof	134.740,20	0,00	472,00	135.211,95	<b>0,00</b>
<b>7710</b>	<b>Baubetriebsamt</b>					
.935100	Büromaschinen	1.600,00	8.000,00	0,00	6.952,70	<b>2.600,00</b>
.935400	Erwerb Geräte BBA	27.955,31	373.350,00	25.000,00	193.995,26	<b>220.591,35</b>
.935410	Erwerb Geräte Teilorte	0,00	109.000,00	7.500,00	110.658,38	<b>0,00</b>
.940000	Neubau/Sanierung BBA	399.193,77	1.560.000,00	0,00	1.375.837,01	<b>583.356,76</b>
<b>7900</b>	<b>Stadtmarketing, Tourismus</b>					
.935100	Büromaschinen	18.345,80	52.000,00	-18.346,00	749,00	<b>51.000,00</b>
.935400	Technische Geräte	9.661,22	5.000,00	6.000,00	8.779,08	<b>11.882,14</b>
.960000	Wohnmobilstellplatz	9.000,00	0,00	0,00	0,00	<b>9.000,00</b>
<b>7920</b>	<b>Förderung ÖPNV</b>					
.96000	Buswartehäuschen Teilorte	0,00	15.000,00	0,00	12.563,62	<b>1.436,38</b>
.962000	Buswartehallen im Stadtgebiet	0,00	25.000,00	0,00	18.517,98	<b>1.482,02</b>
<b>8170</b>	<b>Wirtschaftliche Betriebe</b>					
.930000	Zuführung an Rücklage Stadtwerke GmbH	0,00	2.630.000,00	0,00	1.117.255,91	<b>0,00</b>

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2013 in €	Plan 2014 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2014 in €	bewilligter HAR 2014 in €
<b>8400</b>	<b>Stadthalle</b>					
.935100	Büroeinrichtung	1.900,00	2.700,00	4.709,00	6.929,09	<b>2.350,00</b>
.935400	Arbeitsgeräte	31.000,00	312.500,00	-87.300,00	141.615,56	<b>337.860,06</b>
.940000	Hochbau	0,00	95.000,00	0,00	0,00	<b>95.000,00</b>
<b>8800</b>	<b>Allgem. Grundvermögen - Bebaute Grundstücke</b>					
.940000	Hochbau	1.521.359,94	0,00	-700.000,00	282.226,37	<b>539.133,57</b>
<b>8810</b>	<b>Allgem. Grundvermögen - Unbebaute Grundstücke</b>					
.932000	Erwerb von unbebauten Grundstücken	3.100.000,00	2.500.000,00	-44.860,00	1.061.727,07	<b>4.400.000,00</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>18.256.825,48</b>	<b>23.186.410,00</b>	<b>-97.453,00</b>	<b>13.743.987,73</b>	<b>22.415.735,80</b>

## 9.6 Ergebnisse der Einrichtungen

UA	Einrichtung	Einnahmen in €	Ausgaben in €	Überschuss/ Abmangel (-) in €	Kosten- deckungs- grad
0000	Gemeindeorgane, Pensionäre	2.404,93	1.963.588,65	-1.961.183,72	0,12%
0100	Rechnungsprüfungsamt	42.398,08	154.357,98	-111.959,90	27,47%
0200	Haupt- und Ortsverwaltung	1.114.428,58	3.592.704,73	-2.478.276,15	31,02%
0300	Kämmereiamt	990.279,87	1.287.069,21	-296.789,34	76,94%
0350	Liegenschaftsamt	31.483,21	424.438,87	-392.955,66	7,42%
0610	Verwaltungsgebäude	95.745,24	1.142.947,80	-1.047.202,56	8,38%
0630	Gebäudemanagement	306.793,72	701.013,56	-394.219,84	43,76%
0800	Personalrat	25.820,60	112.034,90	-86.214,30	23,05%
1100	Ordnungsamt	1.360.157,22	2.380.438,68	-1.020.281,46	57,14%
1110	Lokale Agenda	0,00	91.999,95	-91.999,95	0,00%
1300	Feuerschutz	106.517,18	451.040,56	-344.523,38	23,62%
2000	Amt für Bildung, Betreuung, Sport	179.858,25	438.862,20	-259.003,95	40,98%
211x	Grundschulen	343.054,07	2.018.707,32	-1.675.653,25	16,99%
2130	Mali-Gemeinschaftsschule	376.519,07	652.724,37	-276.205,30	57,68%
2150	Grund- und Hauptschulverbände	0,00	7.131,96	-7.131,96	0,00%
2210	Dollinger-Realschule	738.733,13	3.130.713,58	-2.391.980,45	23,60%
231x	Gymnasien	1.074.594,02	2.602.704,87	-1.528.110,85	41,29%
2700	Pflugschule - Förderschule	243.050,28	358.274,23	-115.223,95	67,84%
2910	Hort an Schulen	245.666,90	604.217,99	-358.551,09	40,66%
2920	Schulverpflegung	91.057,85	710.252,31	-619.194,46	12,82%
2950	Sonstige schulische Aufgaben	253.953,55	489.673,11	-235.719,56	51,86%
3000	Verw. kultureller Angelegenheiten	48.927,26	405.256,98	-356.329,72	12,07%
3010	Städtepartnerschaften	35.324,16	168.870,10	-133.545,94	20,92%
3120	Förderung der Hochschule	0,00	37.764,50	-37.764,50	0,00%
3210	Museum Biberach	109.689,00	1.583.598,89	-1.473.909,89	6,93%
3212	Wielandmuseum mit Archiv	512,00	60.613,15	-60.101,15	0,84%
3213	Stadtarchiv	2.218,69	130.458,81	-128.240,12	1,70%
3330	Bruno-Frey-Musikschule	1.029.442,79	1.941.398,86	-911.956,07	53,03%
3410	Schützenfest	161,04	681.920,53	-681.759,49	0,02%
3420	Heimatpflege, Kulturtr. Vereine	39.438,26	311.054,95	-271.616,69	12,68%
3430	Komödienhaus	62.906,07	80.417,55	-17.511,48	78,22%
3440	Hugo-Häring-Haus	1.870,77	23.765,04	-21.894,27	7,87%
3450	Förderung der Jugendkunstschule	2.826,87	139.865,78	-137.038,91	2,02%
3460	Alte Stadthalle	17.420,56	18.524,87	-1.104,31	94,04%
3470	Gigelberghalle	138.726,32	387.300,97	-248.574,65	35,82%
3500	Volkshochschule	605.462,82	1.211.464,18	-606.001,36	49,98%
3520	Städtische Bücherei	288.131,18	1.468.059,23	-1.179.928,05	19,63%
3700	Kirchliche Angelegenheiten	0,00	22.427,23	-22.427,23	0,00%
4310	Ochsenhauser Hof	0,00	0,00	0,00	-
4600	Förderung der Jugend	4.060,01	661.159,77	-657.099,76	0,61%
4601	Jugendveranstaltungsraum	7.026,14	102.677,57	-95.651,43	6,84%
464x	Kindertageseinrichtungen	470.039,07	3.109.974,84	-2.639.935,77	15,11%
4649	Allgemeine Kinderbetreuung	3.487.174,88	6.445.778,69	-2.958.603,81	54,10%
4800	Stadtteilhaus Weißes Bild	539,19	166.246,75	-165.707,56	0,32%
4980	Sonstige soziale Angelegenheiten	0,00	155.448,76	-155.448,76	0,00%

UA	Einrichtung	Einnahmen in €	Ausgaben in €	Überschuss/ Abmangel (-) in €	Kosten- deckungs- grad
5500	Förderung des Sports	1.200,00	925.837,45	-924.637,45	0,13%
560x	Turn- und Festhallen	87.798,23	305.960,57	-218.162,34	28,70 %
561x	Turn- und Sporthallen	260.234,20	723.600,08	-463.365,88	35,96%
5620	Sportplätze, Stadion	106.079,20	362.461,82	-256.382,62	29,27%
5800	Grünanl., Spielpl., Umweltschutz	95.229,39	1.887.101,10	-1.791.871,71	5,05%
6000	Bauverwaltung und Bauordnung	442.304,73	725.520,75	-283.216,02	60,96%
6010	Hochbauverwaltung	862,48	569.475,15	-568.612,67	0,15%
6020	Tiefbauverwaltung	147.840,57	728.678,30	-580.837,73	20,29%
6100	Stadtplanung, Vermessung	67.929,32	1.071.715,93	-1.003.786,61	6,34%
6120	Gutachterausschuss	28.586,75	42.436,63	-13.849,88	67,36%
6150	Stadtsanierung	2.497,00	67.619,56	-65.122,56	3,69%
6300	Straßen, Wege, Plätze, Brücken	1.245.033,57	3.946.385,70	-2.701.352,13	31,55%
6750	Straßenreinigung, Winterdienst	17.970,88	1.294.946,97	-1.276.976,09	1,39%
6830	Tiefgarage Steigerlager	26.248,46	123.151,84	-96.903,38	21,31%
6900	Wasserläufe, Wasserbau	13,21	200.451,98	-200.438,77	0,01%
7200	Abfallbeseitigung	31.153,75	18.844,15	12.309,60	165,32%
7240	Altlasten	5.441,88	96.598,97	-91.157,09	5,63%
7300	Märkte	67.370,72	88.470,72	-21.100,00	76,15%
7320	Weihnachtsmarkt	94.925,71	172.425,71	-77.500,00	55,05%
7510	Städtische Friedhöfe	624.536,42	681.398,64	-56.862,22	91,66%
7550	Historische Gräber	14.690,28	24.736,14	-10.045,86	59,39%
7650	Öffentliche Bedürfnisanstalten	6.371,80	100.494,59	-94.122,79	6,34%
7710	Baubetriebsamt	5.414.160,68	5.530.410,44	-116.249,76	97,90%
7900	Stadtmarketing, Tourismus	19.979,30	308.357,72	-288.378,42	6,48%
7920	Förderung ÖPNV	0,00	30.991,79	-30.991,79	0,00%
8170	Wirtschaftliche Betriebe	1.667.569,81	0,00	1.667.569,81	-
8400	Stadthalle	684.029,62	2.689.651,54	-2.005.621,92	25,43%
8551	Forstwirtschaft	758.324,53	572.492,94	185.831,59	132,46%
8800	Allg. Grundvermögen - Bebaute Grundstücke	994.002,59	1.269.548,02	-275.545,43	78,30%
8810	Allg. Grundvermögen - Unbebaute Grundstücke	337.017,95	69.551,14	267.466,81	484,56%
9000	Allgemeine Finanzwirtschaft	118.397.465,07	67.671.314,63	50.726.150,44	174,96%
9100	Sonstige allg. Finanzwirtschaft	11.052.636,69	21.744.341,82	-10.691.705,13	50,83%

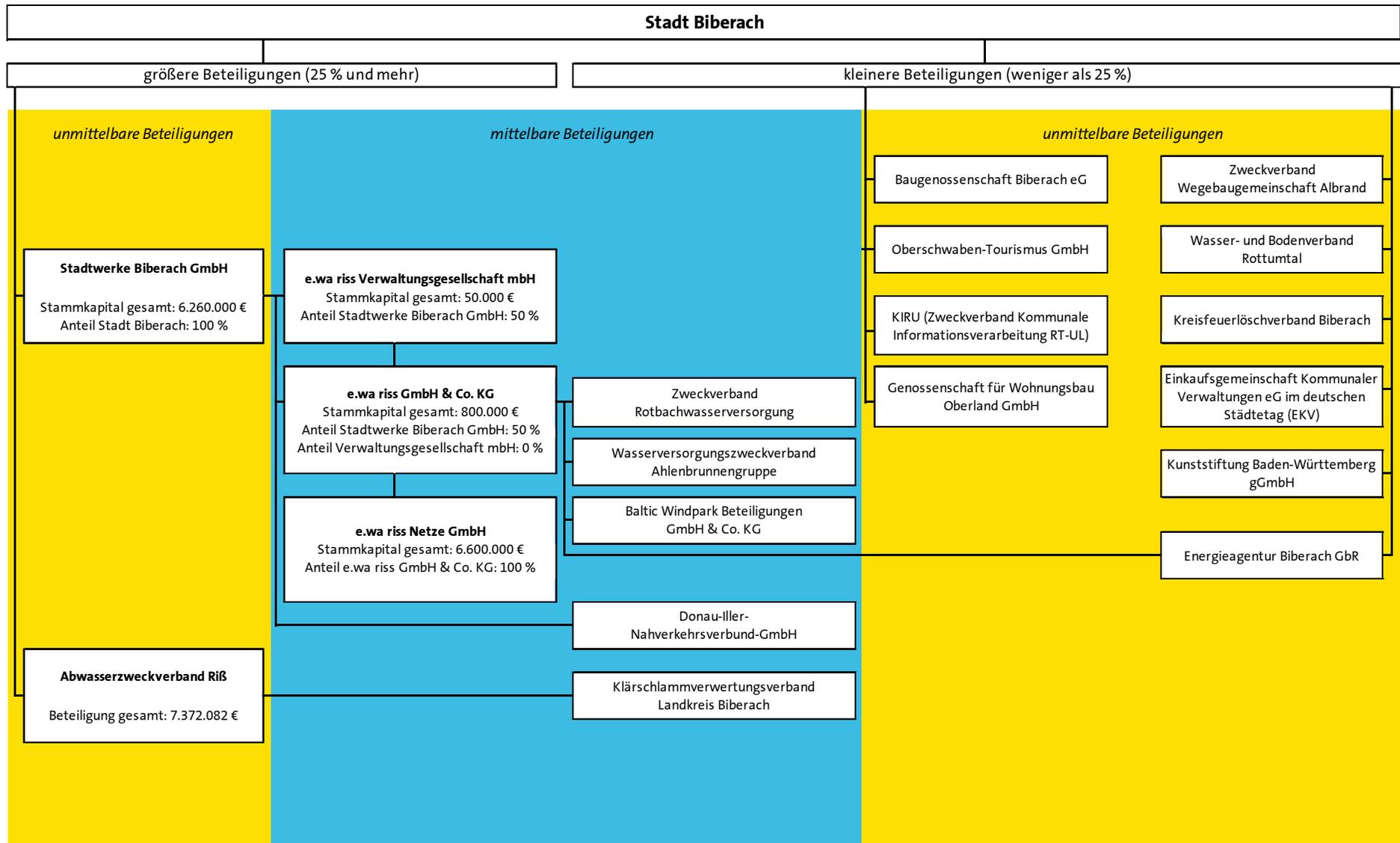
## 9.7 Beteiligungsmanagement

Für die Stadt Biberach ist bei unmittelbarer Beteiligung an Unternehmen mit privater Rechtsform nach § 105 Abs. 2 GemO ein jährlicher Beteiligungsbericht zu erstellen. Seit dem Jahr 2012 werden die Pflichtbestandteile des Beteiligungsberichts in den Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss integriert, dieser ist damit ein umfassendes Gesamtwerk zum Jahresabschluss.

Die Ausführungen zu den Beteiligungen sollen einen grundsätzlichen Überblick über die Unternehmen geben, an denen die Stadt Biberach beteiligt ist und den Umfang der wirtschaftlichen Betätigung erläutern. Grundlage für die nachfolgenden Ausführungen sind die Jahresabschlüsse und Geschäftsberichte der Beteiligungsgesellschaften des Geschäftsjahres 2014 - sofern diese der Stadt zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Rechenschaftsberichtes vorliegen.

Ausführlich eingegangen wird in den nachfolgenden Einzelberichten lediglich auf die größeren Beteiligungen. Bei unmittelbaren Beteiligungen mit weniger als 25 % (kleinere Beteiligungen), wird die Darstellung grundsätzlich auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränkt (§ 105 Absatz 2 Satz 3 GemO) und in tabellarischer Form dargestellt (Ziffer 9.7.7).

## 9.7.1 Beteiligungen der Stadt Biberach im Überblick (Stand: 31.12.2014)



Stand: 31.12.2014

Anmerkung:  
fettgedruckte Beteiligungen werden in Einzelberichten erläutert

## 9.7.2 Stadtwerke Biberach GmbH (unmittelbare Beteiligung)

### Gegenstand des Unternehmens

Im Jahr 2001 wurde der Eigenbetrieb Stadtwerke Biberach in die Stadtwerke Biberach GmbH umgewandelt und die Energiesparten zur e.wa riss GmbH & Co. KG ausgegliedert. Außerdem erfolgte die Umwandlung und Fusion der Energiesparten unter Beteiligung der EnBW Regional AG. Die Stadtwerke Biberach GmbH ist handelsrechtlich rückwirkend zum 01.01.2001 gegründet worden. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte zum 21.12.2001.

Gegenstand des Unternehmens sind das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen, deren Gegenstand mit der Energie- und Wasserversorgung oder dem Nahverkehr in Verbindung steht, sowie die Erbringung von damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Daneben sind Gegenstand des Unternehmens die Durchführung des Nahverkehrs, die Verwaltung und Unterhaltung sowie der Betrieb von Tiefgaragen und Parkhäusern, eines Hallenbads und eines Freibads. Ferner gehören zu den Aufgaben des Unternehmens die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängender und seinen Belangen dienender Geschäfte sowie der Erwerb, die Errichtung und die Erweiterung der hierzu erforderlichen Anlagen.

### Beteiligungsstruktur

Bei der Stadtwerke Biberach GmbH handelt es sich um eine 100 %ige unmittelbare Beteiligung der Stadt Biberach. Die Stadt Biberach ist alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Biberach GmbH und hat einen Teil des Stammkapitals in Höhe von 5.500.000 € dadurch eingebracht, dass der Eigenbetrieb Stadtwerke Biberach von der Stadt Biberach ausgegliedert und auf die Gesellschaft übertragen wurde. Des Weiteren wurden mit Wirkung zum 01.01.2005 die Regiebetriebe Tiefgarage Stadthalle und Museum sowie das Parkhaus Ulmer Tor eingebracht und zu 750.000 € auf die Stammeinlage angerechnet. Der Regiebetrieb Photovoltaikanlagen mit allen Aktiva und Passiva wurde zum 01.01.2009 von der Stadt Biberach an die Stadtwerke Biberach GmbH ausgegliedert. Auf die Stammeinlage wurden 10.000 € angerechnet. Das gezeichnete Kapital beläuft sich seither auf 6.260.000 €.

### Einlagen und Rücklagen der Stadt Biberach an der Stadtwerke Biberach GmbH

	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€	Stand 31.12.2012 in T€	Stand 31.12.2011 in T€	Stand 31.12.2010 in T€
Stammkapitaleinlage	6.260	6.260	6.260	6.260	6.260
Kapitalrücklage	38.832	37.715	35.969	31.322	29.117

Kapitalzuführungen	2014 in T€	2013 in T€	2012 in T€	2011 in T€	2010 in T€
Kapitalzuführung	1.117	1.746	4.648	2.286	304

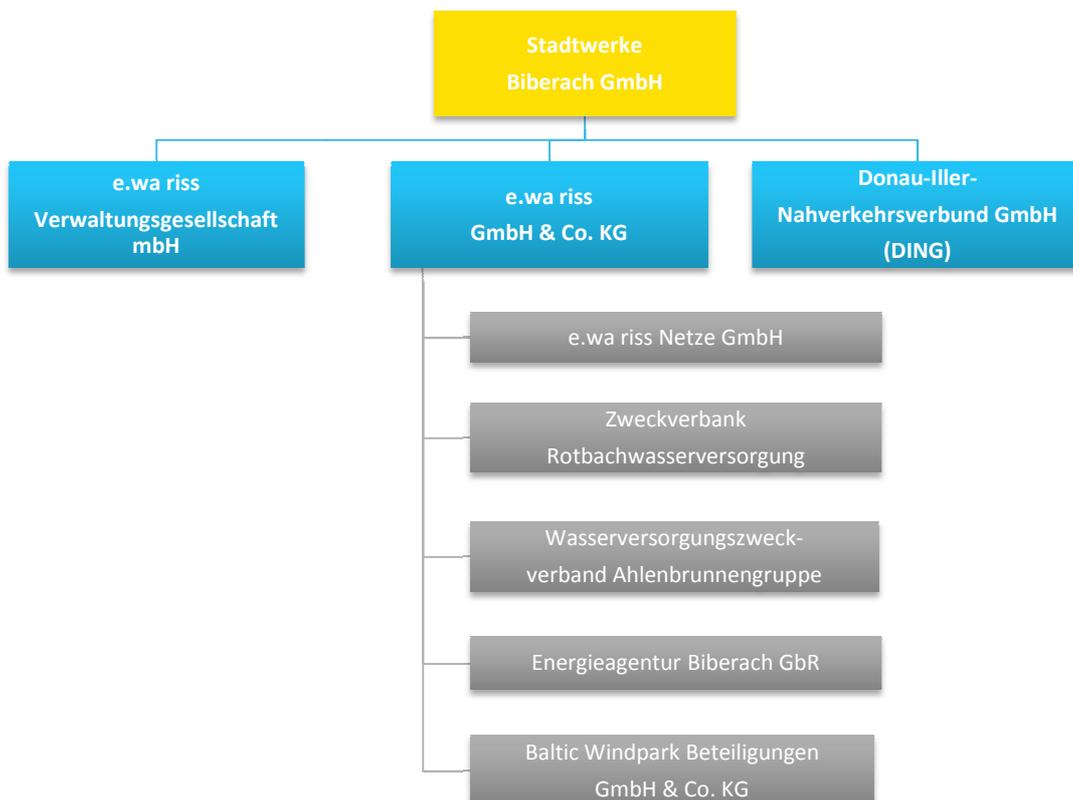
Im Jahr 2012 wurde vom Gemeinderat die Grundsatzentscheidung gefasst, dass neben den Investitionen im Bereich Parkierung auch Maßnahmen im Bäderbereich über Kapitalzuführungen aus dem städtischen Haushalt finanziert werden sollen. Außerdem erfolgt ein Defizitausgleich für die Sparte Parkierung seit dem Jahr 2009. Seit 2013 führt die direkte Verlustausgleichszahlung des Landkreises an die Stadtwerke zu einer Verbesserung der Erlöse.

Insgesamt erhöht sich im Berichtsjahr die Kapitalrücklage der Stadtwerke Biberach GmbH durch Zuführungen seitens der Stadt Biberach um 1.117 T€. Zum 31.12.2014 beläuft sich die Kapitalrücklage damit auf 38.832 T€.

**Organe der Gesellschaft**

<b>Aufsichtsrat</b>	
	Vorsitzender Erster Bürgermeister Roland Wersch
	Herr Tom Abele (stellv. Vorsitzender)
	Frau Magdalena Bopp (ab 30.07.2014)
	Herr Hans-Peter Brenner (bis 30.07.2014)
	Herr Dr. Hans-Joachim Compter (bis 30.07.2014)
	Herr Otto Deeng
	Herr Christoph Funk
	Herr Hubert Hagel
	Herr Ralph Heidenreich (ab 30.07.2014)
	Herr Ulrich Heinkele
	Herr Reinhold Hummler (ab 30.07.2014)
	Herr Friedrich Kolesch
	Frau Gabriele Kübler
	Herr Franz Lemli
	Herr Bruno Mader (ab 30.07.2014)
	Herr Prof. Dr. Anton Nuding (bis 30.07.2014)
	Frau Silvia Sonntag
	Herr Johann Späh (bis 30.07.2014)
	Herr Johannes Walter (ab 30.07.2014)
	Herr Josef Weber (ab 30.07.2014)
	Herr Friedrich Zügel (bis 30.07.2014)
<b>Geschäftsführung</b>	Herr Dipl.-Ing. (FH) Dietmar Geier (ab 01.01.2014)
<b>Gesellschafterversammlung</b>	

**Beteiligungen der Stadtwerke Biberach GmbH**



<b>Unmittelbare Beteiligungen</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Einlagen in T€</b>
e.wa riss GmbH & Co. KG	50	400
e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH	50	25
Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH (DING)	4,4	4
<b>Gesamt</b>		<b>429</b>

Neben den aufgeführten Beteiligungen ist die Stadtwerke Biberach GmbH Mitglied in der Badischen Energieaktionärs Vereinigung (BEV).

Außerdem besaß sie im Jahr 2014 unverändert 10.400 Aktien der EnBW AG. Deren Wert belief sich im Jahr 2014 auf insgesamt 258.752 € (2013: 268.840 €, 2012: 317.200 €, 2011: 407.680 €). Laut Geschäftsführung wurden mit dem Erwerb dieser Wertpapiere sowohl strategische als auch operationale Ziele verfolgt, so dass der Besitz der Aktien dem Gesellschaftszweck entsprechen dürfte.

Die Stadtwerke Biberach GmbH ist mittelbar über die e.wa riss GmbH & Co. KG zu 50 % an der e.wa riss Netze GmbH, zu 14,29 % an der Energieagentur Biberach GbR und zu 2,08 % an der Baltic Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG beteiligt. Des Weiteren ist die Stadtwerke Biberach GmbH mittelbares Mitglied im Zweckverband Rotbachwasserversorgung (17,47%) und im Wasserversorgungszweckverband Ahlenbrunnengruppe (14,24%). Darüber hinaus halten die Stadtwerke unverändert 3.500 € (4,38%) am Stammkapital der DING (Donau-Iller-Nahverkehrsverbund GmbH).

#### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Da die Stadtwerke Biberach GmbH Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge ausführen, ist der öffentliche Zweck erfüllt.

#### **Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer**

<b>Mitarbeiter</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
gewerbliche Mitarbeiter	13	12	12	12	13
Angestellte	13	13	11	11	11
<b>insgesamt</b>	<b>26</b>	<b>25</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>24</b>
Durchschnittliche Beschäftigungsanteile	21,9	21,1	19,9	19,5	19,1

#### **Kosten des Aufsichtsrats und für die Geschäftsführung**

	<b>2014 in T€</b>	<b>2013 in T€</b>	<b>2012 in T€</b>	<b>2011 in T€</b>	<b>2010 in T€</b>
<b>Aufsichtsrat</b>	3	5	4	5	4
<b>Geschäftsführung</b>	Von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht. Gem. § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO gilt die Klausel für diesen Bericht entsprechend.		65	Von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht. Gem. § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO gilt die Klausel für diesen Bericht entsprechend.	

\* Auf Wunsch der Geschäftsführung wird von der HGB-Schutzklausel Gebrauch gemacht, entsprechend werden weder Grundbezüge noch Tantieme für den Geschäftsführer offen gelegt.

**Übersicht der Betriebsdaten**

	2014 in T€	2013 in T€	2012 in T€	2011 in T€	2010 in T€
Stammkapital	6.260	6.260	6.260	6.260	6.260
Anteil Stadt	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Stammkapitalanteil Stadt	6.260	6.260	6.260	6.260	6.260
Eigenkapital gesamt	34.708	36.279	36.078	33.293	32.594
Anlagevermögen	42.319	43.374	43.945	42.655	40.467
Bilanzsumme (= Gesamtkapital)	42.912	45.509	46.334	44.725	44.595
Ergebnis vor Steuern	-2.616	-1.858	-1.814	-1.457	-1.659
Umsatzerlöse	4.086	3.975	3.928	3.703	3.696
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	-2.689	-1.545	-1.862	-1.506	-1.466
Investitionen	746	1.286	3.111	3.706	1.674
Abschreibungen	1.801	1.857	1.821	1.518	1.583
Verbindlichkeiten	5.775	6.288	6.676	7.722	8.243
davon gegenüber Kreditinstituten	2.037	2.204	2.380	2.821	3.054
Erträge	5.208	5.858	5.971	5.910	6.179
Aufwendungen	7.824	7.716	7.785	7.367	7.838

**Betriebswirtschaftliche Kennzahlen**

	2014 in %	2013 in %	2012 in %	2011 in %	2010 in %
Anlagendeckung	82,02	83,64	82,10	78,05	80,54
Anlagenintensität	98,62	95,31	94,84	95,37	90,74
Investitionsquote	1,76	2,96	7,08	8,69	4,14
Reinvestitionsquote	41,42	69,25	170,84	244,14	105,75
Eigenkapitalquote	80,88	79,72	77,87	74,44	73,09
Fremdkapitalquote	4,75	4,84	5,14	6,31	6,85
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	<b>-7,75</b>	<b>-4,26</b>	<b>-5,16</b>	<b>-4,52</b>	<b>-4,50</b>
Umsatzrentabilität	-65,81	-38,87	-47,40	-40,67	-39,66
<b>Kostendeckungsgrad</b>	<b>66,56</b>	<b>75,92</b>	<b>76,70</b>	<b>80,22</b>	<b>78,83</b>

**Schuldenstand**

Darlehensgeber	2014 in T€	2013 in T€	2012 in T€
Kreditinstitute	2.029	2.204	2.380
Stadt Biberach	2.100	2.250	2.400
Stadt Biberach (weitergereicht an e.wa riss)	1.125	1.200	1.275
<b>Gesamt</b>	<b>5.254</b>	<b>5.654</b>	<b>6.055</b>

**Geschäftsergebnisse**

<b>Bilanz</b>	<b>Stand 31.12.2014 in T€</b>	<b>Stand 31.12.2013 in T€</b>	<b>Stand 31.12.2012 in T€</b>	<b>Stand 31.12.2011 in T€</b>	<b>Stand 31.12.2010 in T€</b>
<b>Aktiva</b>					
Anlagevermögen	42.319	43.374	43.945	42.655	40.467
Umlaufvermögen	590	2.133	2.387	2.070	4.126
Rechnungsabgrenzungsposten	3	2	2	0	2
<b>Passiva</b>					
<b>Eigenkapital</b>					
Gezeichnetes Kapital	6.260	6.260	6.260	6.260	6.260
Kapitalrücklage	38.832	37.715	35.969	31.322	29.117
Andere Gewinnrücklagen	2.773	2.773	2.773	2.773	2.773
Verlustvortrag	-10.468	-8.924	-7.062	-5.556	-4.090
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.689	-1.545	-1.862	-1.506	-1.466
Sonderposten Investitionszuschüsse	1.954	2.116	2.280	2.424	2.226
Rückstellungen	400	731	1.207	1.227	1.482
<b>Verbindlichkeiten</b>					
gegenüber Kreditinstituten	2.037	2.204	2.380	2.821	3.054
weitere Verbindlichkeiten	3.738	4.084	4.296	4.901	5.189
Rechnungsabgrenzungsposten	75	95	93	59	50
<b>Bilanzsumme</b>	<b>42.912</b>	<b>45.509</b>	<b>46.334</b>	<b>44.725</b>	<b>44.595</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>Stand 31.12.2014 in T€</b>	<b>Stand 31.12.2013 in T€</b>	<b>Stand 31.12.2012 in T€</b>	<b>Stand 31.12.2011 in T€</b>	<b>Stand 31.12.2010 in T€</b>
Umsatzerlöse	4.086	3.975	3.928	3.703	3.696
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	5	4	6
Sonstige Erträge	1.122	1.883	2.038	2.203	2.477
<b>Gesamterträge</b>	<b>5.208</b>	<b>5.858</b>	<b>5.971</b>	<b>5.910</b>	<b>6.179</b>
Materialaufwand	3.864	3.841	3.827	3.797	3.983
Personalaufwand	1.386	1.184	1.255	1.187	1.057
Abschreibungen	1.801	1.857	1.821	1.518	1.583
Sonstige Aufwendungen	773	834	882	865	1.215
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>7.824</b>	<b>7.716</b>	<b>7.785</b>	<b>7.367</b>	<b>7.838</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.616</b>	<b>-1.858</b>	<b>-1.814</b>	<b>-1.457</b>	<b>-1.659</b>
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	-24
Steuern	73	-313	48	49	-217
<b>Jahresfehlbetrag nach Steuern</b>	<b>-2.689</b>	<b>-1.545</b>	<b>-1.862</b>	<b>-1.506</b>	<b>-1.466</b>

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lagebericht**

Die Jahresabschlüsse der Stadtwerke Biberach GmbH weisen seit 2006 stetig Verluste aus. Im Berichtsjahr 2014 ergab sich ein Jahresfehlbetrag von -2.689 T€, dies entspricht einer Verschlechterung von 1.144 T€ gegenüber dem Vorjahr (-1.545 T€). Begründet ist dies maßgeblich in den ausbleibenden Beteiligungserträge der e.wa riss GmbH & Co. KG, siehe hierzu 7.9.3.

Das Betriebsergebnis war mit -2.822 T€ um 627 T€ besser als geplant, dies resultiert insbesondere aus der zeitlichen Verschiebung der Belagssanierung des Parkhauses Ulmer Tor (Fertigstellung erst in 2015), dies konnte den Ausfall im Bereich Beteiligungen von 1.000 T€ nicht kompensieren.

Die einzelnen Betriebszweige entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt.

#### Sparte Bäder

<b>Besucher</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Hallenbad	131.533	131.536	135.652	137.378	141.251
Freibad	24.692	43.887	40.682	40.490	42.298
<b>Gesamt</b>	<b>156.225</b>	<b>175.423</b>	<b>176.334</b>	<b>177.868</b>	<b>183.549</b>

Die Besucherzahlen im Hallensportbad sind im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr nahezu identisch, im Freibad hingegen ist ein deutlicher Besucherrückgang zu verzeichnen. Diese Entwicklung ist der mäßigen Witterung in den Sommermonaten geschuldet.

<b>Bäder</b>	<b>2014 in T€</b>	<b>2013 in T€</b>	<b>2012 in T€</b>	<b>2011 in T€</b>	<b>2010 in T€</b>
Gesamtaufwendungen	2.318	2.257	2.254	2.749	2.495
Betriebserträge	474	494	433	885	645
<b>Betriebsverlust Bäder</b>	<b>-1.844</b>	<b>-1.763</b>	<b>-1.821</b>	<b>-1.864</b>	<b>-1.850</b>

Die Gesamtaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen, hauptsächlich ist die Instandsetzung von Fliesenbelägen im Schwimmerbecken. Die Betriebserträge sind um 20 T€ gesunken, wesentlich war die genannte Instandsetzung sowie die schlechten Besucherzahlen des Freibads, welche zu 23 T€ geringeren Umsatzerlösen führten.

Im Ergebnis schließt die Sparte Bäder mit einem Defizit von 1.844 T€, dies ist eine Verschlechterung von 81 T€ gegenüber dem Vorjahr.

#### Sparte Parkierung

Mit der Übernahme der Parkierungseinrichtungen von der Stadt rückwirkend zum 01.01.2005 kam ein neuer - defizitärer - Betriebszweig zu den Stadtwerken hinzu. Die Tiefgaragen Stadthalle und Museum sowie das Parkhaus Ulmer Tor wurden in den Betrieb eingegliedert. Das Anlagevermögen wurde ohne die Grundstücke zum Restbuchwert auf die Stadtwerke übertragen. In gleichem Umfang erfolgte eine Eigenkapitalaufstockung, so dass die Stadtwerke nur aus dem laufenden Betrieb eine zusätzliche Belastung erfahren haben, die seit dem Jahr 2009 durch Kapitalzuführungen refinanziert wird. Die Grundstücke wurden im Rahmen eines Erbbaurechts zur Verfügung gestellt. Im August 2005 wurde das Parkleitsystem in Betrieb genommen. Das oberirdische Parkdeck der Stadthalle wurde an die Stadt Biberach zurück verpachtet.

<b>Parkvorgänge</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
TG Stadthalle	346.809	329.764	357.578	373.263	320.243
TG Museum	293.558	290.421	155.569	53.614	346.977
PH Ulmer Tor	276.539	268.403	290.416	312.462	273.449
<b>Gesamt</b>	<b>916.906</b>	<b>888.588</b>	<b>803.563</b>	<b>739.339</b>	<b>940.669</b>

In 2014 war das Parkhaus Ulmer Tor teilweise (Ebene 3 und 4 von August bis November 2014) gesperrt, trotzdem konnten die Parkvorgänge hier um 8.136 erhöht werden. Dies resultiert maßgeblich aus der Unterbringung einer neuen Arztpraxis im angegliederten Ärztehaus. Auch die Parkvorgänge Tiefgarage Stadthalle und Tiefgarage Museum können in 2014 eine Steigerung verzeichnen.

Die Erweiterung des Parkhauses Ulmer Tor wurde im Jahr 2014 beschlossen. Das Parkhaus soll um 264 Stellplätze vergrößert werden. Die Kostenschätzung geht von 6,21 Mio. € (netto, inkl. Bau- nebenkosten) aus, bei einer Planungszeit von 8 Monaten und einer Bauzeit von gut 15 Monaten.

Durchschn. Anzahl Parkplätze	2014	2013	2012	2011	2010
TG Stadthalle	317	314	317	317	317
TG Museum	269	269	76	157	303
PH Ulmer Tor	309	309	309	300	300
<b>Gesamt</b>	<b>895</b>	<b>892</b>	<b>702</b>	<b>774</b>	<b>920</b>

Parkierung	2014 in T€	2013 in T€	2012 in T€	2011 in T€	2010 in T€
Gesamtaufwendungen	1.556	1.521	1.487	1.310	1.591
Betriebserträge	709	689	569	607	568
<b>Betriebsverlust Parkierung</b>	<b>-847</b>	<b>-832</b>	<b>-918</b>	<b>-703</b>	<b>-1.023</b>

In den beiden Tiefgaragen und im Parkhaus haben sich die Umsatzerlöse leicht erhöht, was aber durch entsprechend höhere Aufwendungen zur Instandhaltung wieder ausgeglichen wurde.

Die Sparte Parkierung schließt mit einem Defizit von 847 T€, dies ist eine leichte Verschlechterung von 15 T€ gegenüber dem Vorjahr (832 T€).

### Sparte ÖPNV

Zum 31.12.2002 wurde die Biberacher Nahverkehrsverbund-GmbH aufgelöst und der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) voll in die Stadtwerke Biberach GmbH integriert.

Fahrleistung	2014 in km	2013 in km	2012 in km	2011 in km	2010 in km
Busverkehr	1.033.599	1.019.026	1.024.473	1.034.069	1.035.176
Anrufsammeltaxi	92.609	93.696	94.963	88.453	83.521
<b>Gesamt</b>	<b>1.126.208</b>	<b>1.112.722</b>	<b>1.119.436</b>	<b>1.122.522</b>	<b>1.118.697</b>

Im Geschäftsjahr 2014 ist im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Steigerung in Höhe von 1,21% der Fahrleistung festzustellen. Dies resultiert maßgeblich aus der Angebotsverbesserung für den Stadtteil Mettenberg die sich 2014 erstmals ganzjährig auswirkt.

Verkehr/ ÖPNV	2014 in T€	2013 in T€	2012 in T€	2011 in T€	2010 in T€
Gesamtaufwendungen	3.747	3.717	3.692	3.413	3.324
Betriebserträge	3.748	3.689	3.388	3.226	3.107
<b>Betriebsergebnis Verkehr/ ÖPNV</b>	<b>1</b>	<b>-28</b>	<b>-304</b>	<b>-187</b>	<b>-217</b>

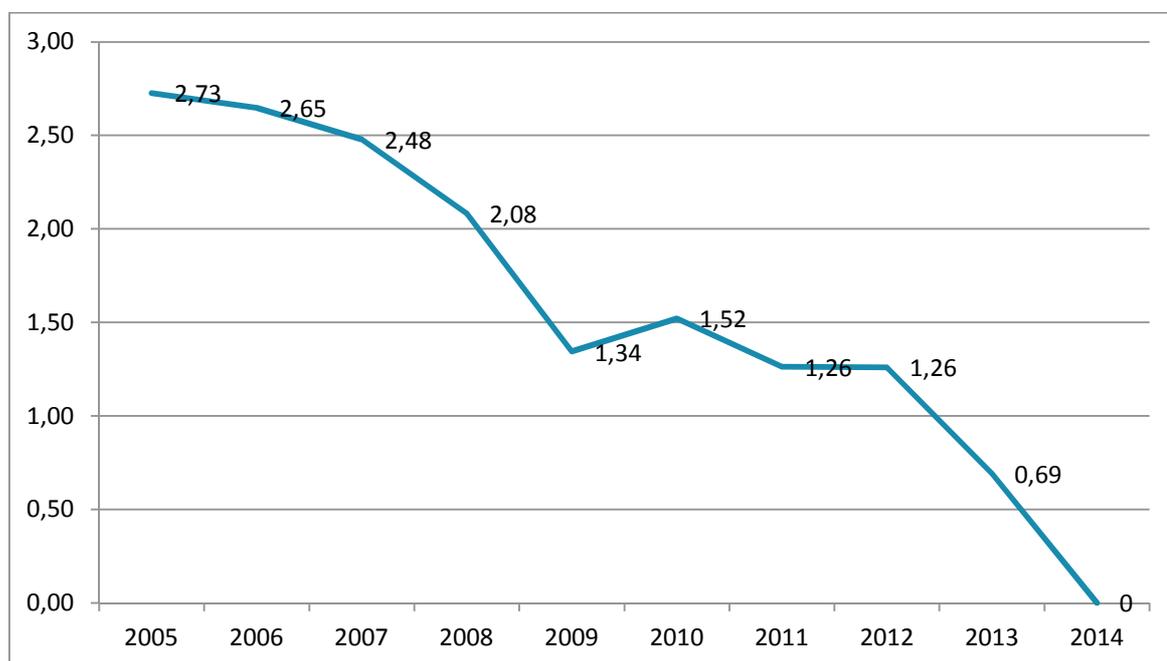
Das Betriebsergebnis hat sich im Berichtsjahr leicht verbessert und schließt mit einem minimalen Überschuss von 1 T€. Allerdings fehlt hier noch die Jahresabrechnung des Verkehrsverbund DING, welche erst im Mai 2015 eingegangen ist, und somit im Jahresabschluss keine Berücksichtigung mehr finden konnte. Aus dieser Jahresabrechnung ergeben sich Rückzahlungsverpflichtungen in Höhe von 83 T€, welche im Folgejahr als periodenfremder Aufwand das Ergebnis belasten.

Bis 2012 erfolgte die Abrechnung mittelbar über die Stadt Biberach. Seit 2013 erfolgte die Verlustausgleichszahlung des Landkreises direkt an die Stadtwerke Biberach GmbH; dies führte zu einer Verbesserung der Erlöse.

Die neue nachfrageorientierte Einnahmeaufteilung beim Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH (DING) hat zwar vorübergehend zu Mindereinnahmen, aber nicht in den befürchteten Größenordnungen geführt. Die juristische Prüfung der Abrechnungspraxis des DING in der Interimszeit 2013 und 2014, bevor endgültig auf die neue Einnahmeaufteilung umgestellt wird, hat wenig Erfolgsaussichten für die Stadtwerke aufgezeigt, weshalb die vorsorglich eingelegten Widersprüche zurückgenommen wurden. Für die Zukunft, also ab 2015, wirkt sich ein gutes Verkehrsangebot, bei einer entsprechenden Nachfrage direkt auf die Einnahmen aus.

## Erträge aus Beteiligungen

Erstmals konnten über die Beteiligung der e.wa riss GmbH & Co. KG keinerlei Erträge erzielt werden.



Beteiligungserträge der e.wa riss GmbH & Co. KG an die Stadtwerke Biberach GmbH (Quelle: Stadtwerke Biberach GmbH)

Ausführliche Informationen zu den Entwicklungen der beiden Gesellschaften sind in Ziffer 9.7.3 und 9.7.4 enthalten.

## Sonstiges

Im Berichtsjahr mussten zum wiederholten Male Abschreibungen aufgrund der negativen Kursentwicklung der EnBW Aktien verbucht werden, diese belaufen sich auf 10 T€, im Vorjahr betrug die Wertberichtigung 48 T€.

## 9.7.3 e.wa riss GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung)

### Gegenstand des Unternehmens

Die e.wa riss GmbH & Co. KG ist handelsrechtlich rückwirkend zum 01.01.2001 gegründet worden. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 21.01.2002.

Am 2. August 2001 vollzog der Oberbürgermeister der Stadt Biberach zusammen mit den Vertretern der EnBW die Beschlüsse des Gemeinderates zur Umgründung und zur Fusion der Energieversorgungsarten unter Beteiligung der EnBW Regional AG.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Strom-, Gas-, Wasser- und die Wärmeversorgung einschließlich damit verbundener Dienstleistungen und Nebengeschäfte. Die Gesellschaft versorgt die Stadt Biberach an der Riß und ihre vier Teilorte mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme. Sämtliche Konzessionsverträge mit den Umlandgemeinden sind im Rahmen der gesetzlich notwendigen Ausgliederung der Strom- und Gasnetze im Jahr 2007 auf die e.wa riss Netze GmbH übergegangen.

### Beteiligungsstruktur

Die e.wa riss GmbH & Co. KG besteht aus drei Gesellschaftern:

- e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH (Komplementärin ohne Kapitalanteil)
- Stadtwerke Biberach GmbH (Kommanditistin mit einer Kapitaleinlage von 400.000 €)
- EnBW Regional AG (Kommanditistin mit einer Kapitaleinlage von 400.000 €)

Im Februar 2014 hat die Netze BW GmbH die Rechtsnachfolge der EnBW Regional AG angetreten.

Das Gesellschaftskapital beträgt unverändert 800.000 €. Die Stadt Biberach ist über die Stadtwerke Biberach GmbH zu 50 % mittelbar an der e.wa riss GmbH & Co. KG beteiligt.

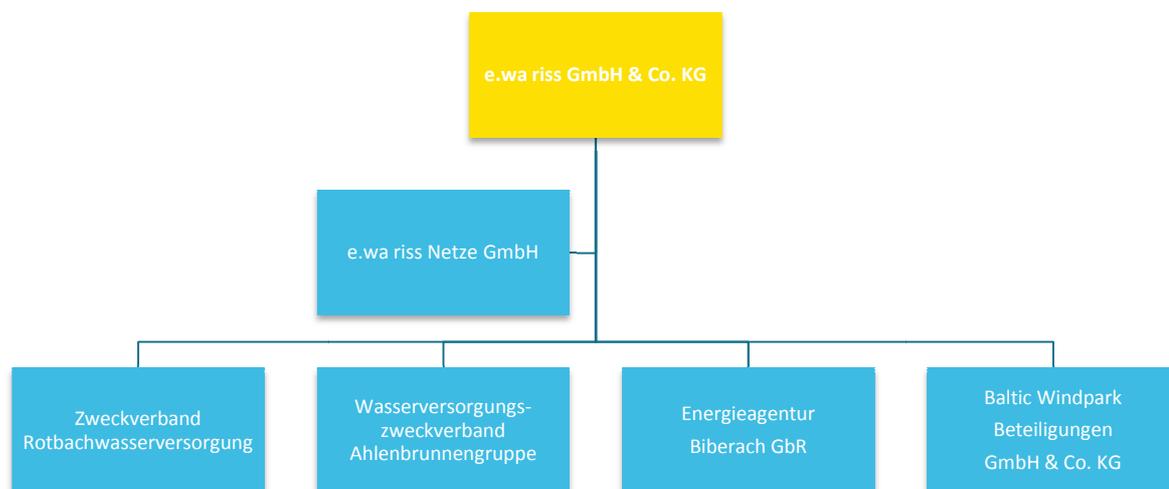
### Einlagen und Rücklagen der Stadtwerke Biberach GmbH an der e.wa riss GmbH & Co. KG

	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€	Stand 31.12.2012 in T€	Stand 31.12.2011 in T€	Stand 31.12.2010 in T€
Stammkapitaleinlage	400	400	400	400	400
Kapital-/Gewinnrücklage	18.332	19.588	17.057	16.526	15.044

### Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat	
	Vorsitzender Erster Bürgermeister Roland Wersch
	Herr Dr. Martin Konermann (stellv. Vorsitzender, Geschäftsführer Technik Netze BW GmbH)
	Herr Tom Abele
	Herr Hubert Hagel
	Herr Ulrich Heinkele (ab 30.07.2014)
	Herr Franz Lemli
	Herr Johann Späh (bis 30.07.2014)
	Herr Josef Weber (ab 30.07.2014)
	Herr Friedrich Zügel (bis 30.07.2014)
	Herr Klaus Brändle (Netze BW GmbH) (bis 31.01.2014)
	Herr Heiko Engel (EnBW Sales & Solutions GmbH) (ab 01.08.2014)
	Herr Harald Schmoch (EnBW Sales & Solutions GmbH) (bis 31.07.2014)
	Herr Thomas Stäbler (EnBW Holding AG) (ab 24.03.2014)
Geschäftsführung	Herr Dipl.-Ing. (FH) Dietmar Geier (ab 01.01.2014)
Gesellschafterversammlung	

### Beteiligungen der e.wa riss GmbH & Co. KG



Beteiligungen	Anteil in %	Einlagen in T€
e.wa riss Netze GmbH	100,00	6.600
Zweckverband Rotbachwasserversorgung	17,47	414
Wasserversorgungszweckverband Ahlenbrunnengruppe	14,24	331
Baltic Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG	2,08	722
Energieagentur Biberach GbR	14,10	1
<b>Gesamt</b>		<b>8.068</b>

### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft leistet einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung der Versorgung der Einwohner der Stadt Biberach mit Strom, Gas, Wasser und Wärme. Der öffentliche Zweck ist damit erfüllt.

### Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Mitarbeiter	2014	2013	2012	2011	2010
gewerbliche Mitarbeiter	3	3	3	3	3
Angestellte	31	32	31	30	26
<b>insgesamt</b>	<b>34</b>	<b>35</b>	<b>34</b>	<b>33</b>	<b>29</b>
Durchschnittliche Beschäftigungsanteile	31,7	32,6	31,4	30,5	26,9

### Kosten des Aufsichtsrats und für die Geschäftsführung

	2014 in T€	2013 in T€	2012 in T€	2011 in T€	2010 in T€
Aufsichtsrat	12	12	12	12	12
Geschäftsführung *	121	116	156	170	163

\* Bei den Angaben zur Geschäftsführung handelt es sich in diesem Fall nicht um Personalaufwendungen der e.wa riss GmbH & Co. KG, sondern um Kosten, die von der e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH anteilig (80 %) der e.wa riss GmbH & Co. KG in Rechnung gestellt werden.

**Übersicht der Betriebsdaten**

	2014 in T€	2013 in T€	2012 in T€	2011 in T€	2010 in T€
Stammkapital	800	800	800	800	800
Anteil Stadt	50 %	50 %	50 %	50 %	50 %
Stammkapitalanteil Stadt	400	400	400	400	400
Eigenkapital gesamt	19.132	20.388	17.857	17.326	15.844
Anlagevermögen	24.039	27.374	24.940	25.023	24.057
Bilanzsumme (= Gesamtkapital)	38.542	40.797	36.992	40.662	38.262
Ergebnis vor Steuern	-2.799	1.782	3.070	3.069	3.661
Umsatzerlöse	34.137	38.790	33.566	36.217	35.686
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	-2.645	1.402	2.543	2.552	3.073
Investitionen	-2.615	3.207	729	1.826	1.655
Abschreibungen	720	773	811	860	842
Verbindlichkeiten	15.215	16.053	14.618	18.212	17.601
davon gegenüber Kreditinstituten	2.336	2.837	3.585	4.165	3.847
Erträge	36.500	40.703	35.627	38.318	37.992
Aufwendungen	39.299	38.921	32.557	35.249	34.331

**Betriebswirtschaftliche Kennzahlen**

	2014 in %	2013 in %	2012 in %	2011 in %	2010 in %
Anlagendeckung	79,59	74,48	71,60	69,24	65,86
Anlagenintensität	62,37	67,10	67,42	61,54	62,87
Investitionsquote	-10,88	11,72	2,92	7,30	6,88
Reinvestitionsquote	-363,19	414,88	89,89	212,33	196,56
Eigenkapitalquote	49,64	49,97	48,27	42,61	41,41
Fremdkapitalquote	6,06	6,95	9,69	10,24	10,05
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	<b>-13,83</b>	<b>6,88</b>	<b>14,24</b>	<b>14,73</b>	<b>19,40</b>
Umsatzrentabilität	-7,75	3,61	7,58	7,05	8,61
<b>Kostendeckungsgrad</b>	<b>92,88</b>	<b>104,58</b>	<b>109,43</b>	<b>108,71</b>	<b>110,66</b>

**Schuldenstand**

Darlehensgeber	2014 in T€	2013 in T€	2012 in T€
Kreditinstitute	2.336	2.837	3.585
Stadwerke Biberach GmbH	1.125	1.200	1.275
<b>Gesamt</b>	<b>3.461</b>	<b>4.037</b>	<b>4.860</b>

**Geschäftsergebnisse**

<b>Bilanz</b>	<b>Stand 31.12.2014 in T€</b>	<b>Stand 31.12.2013 in T€</b>	<b>Stand 31.12.2012 in T€</b>	<b>Stand 31.12.2011 in T€</b>	<b>Stand 31.12.2010 in T€</b>
<b>Aktiva</b>					
Anlagevermögen	24.039	27.374	24.940	25.023	24.057
Umlaufvermögen	12.336	11.399	9.960	14.265	12.806
Rechnungsabgrenzungsposten	1.951	2.024	2.092	1.374	1.383
Aktive latente Steuern	216	0	0	0	16
<b>Passiva</b>					
Eigenkapital					
Festkapital	800	800	800	800	800
Rücklagen	18.332	19.588	17.057	16.526	15.044
Sonderposten/Empfangene Ertragszuschüsse	3.421	3.395	3.402	3.248	2.957
Rückstellungen	774	589	872	1.746	1.858
Verbindlichkeiten					
gegenüber Kreditinstituten	2.336	2.837	3.585	4.165	3.847
weitere Verbindlichkeiten	12.879	13.216	11.033	14.047	13.754
Rechnungsabgrenzungsposten	0	2	5	2	2
Passive latente Steuern	0	370	238	128	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>38.542</b>	<b>40.797</b>	<b>36.992</b>	<b>40.662</b>	<b>38.262</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>Stand 31.12.2014 in T€</b>	<b>Stand 31.12.2013 in T€</b>	<b>Stand 31.12.2012 in T€</b>	<b>Stand 31.12.2011 in T€</b>	<b>Stand 31.12.2010 in T€</b>
Umsatzerlöse	34.137	38.790	33.566	36.217	35.686
Aktiviert Eigenleistungen	32	39	36	47	22
Sonstige Erträge	2.331	1.874	2.025	2.054	2.284
<b>Gesamterträge</b>	<b>36.500</b>	<b>40.703</b>	<b>35.627</b>	<b>38.318</b>	<b>37.992</b>
Materialaufwand	26.517	30.708	26.135	28.985	28.470
Personalaufwand	2.132	2.110	1.893	1.830	1.664
Abschreibungen	720	773	811	860	842
Sonstige Aufwendungen	9.930	5.330	3.718	3.574	3.355
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>39.299</b>	<b>38.921</b>	<b>32.557</b>	<b>35.249</b>	<b>34.331</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.799</b>	<b>1.782</b>	<b>3.070</b>	<b>3.069</b>	<b>3.661</b>
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	11
Steuern	-154	380	527	517	599
<b>Jahresergebnis nach Steuern</b>	<b>-2.645</b>	<b>1.402</b>	<b>2.543</b>	<b>2.552</b>	<b>3.073</b>
Zuführung Rücklage Förderung Zukunftstechnologie	0	14	26	26	31
Zuführung Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	1.388	2.517	2.526	3.042
Belastung der Rücklagen (Verlustsonderkonten)	-2.645	0	0	0	0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lagebericht**

Erstmals in der Unternehmensgeschichte weist die e.wa riss GmbH & Co. KG einen Jahresfehlbetrag aus, dieser beläuft sich auf 2.645 T€. Diese Entwicklung ist ausschließlich auf die hohen Verluste des Tochterunternehmens, e.wa riss Netze GmbH zurückzuführen, welche über den Ergebnisabführungsvertrag voll auf das Mutterunternehmen durchschlagen. Einzelheiten sind unter 9.7.4 aufgeführt.

Die einzelnen Geschäftsfelder der e.wa riss GmbH & Co. KG entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr von 38.790 T€ auf 34.137 T€ verringert. Während die Sparten Strom, Wärme und Wasser keine signifikanten Veränderungen aufweisen, hat sich die Sparte Gas um 4.728 T€ reduziert. Zurückzuführen ist das auf die warme Witterung im Berichtsjahr (wärmstes Jahr seit Beginn der Messdatenerfassung) sowie den Wegfall eines Großkunden.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr nur leicht gestiegen und begründet sich in einer tariflichen Anpassung in Höhe von 3,3% ab dem 01.03.2014.

Bei der Sparte **Strom** ist ein Erlösanstieg festzustellen, dies resultiert aus einer höheren Rohertragsmarge. Der Mengenzuwachs betraf die Handelsmengen, die eigentlichen Verkaufsmengen an Tarif- und Sondervertragskunden sind dagegen rückläufig, wie in den Vorjahren. Der Jahresüberschuss der Sparte schließt mit 1.336 T€ und damit 168 T€ über dem Vorjahresniveau (1.168 T€).

Bei ein Drittel gesunkener Vertriebsmenge, aufgrund der deutlich mildereren Witterung gegenüber dem Vorjahr, hat sich das operative Ergebnis der Sparte **Gas** von 1.583 T€ auf 1.559 T€ verschlechtert. Parallel dazu verbesserte sich die Rohertragsmarge, außerdem konnte das Erdgas günstiger als im Vorjahr eingekauft werden, was zu einem nahezu gleichen Jahresüberschuss von 1.393 T€ im Vergleich zum Vorjahr von 1.335 T€ führte.

Das operative Ergebnis der Sparte **Wasser** hat sich um 257 T€ auf 1.052 T€ verschlechtert. Die höhere Wasserabgabe hat ihre Ursache im Wesentlichen im hohen Selbstverbrauch der Sparte. Aufgrund der Überschreitung von Grenzwerten für coliforme Bakterien wurden aufwendige Rohrnetzspülungen notwendig. Der Ergebnisrückgang ist aber hauptsächlich auf die Wartung und Instandhaltung der Wasserversorgungsanlagen sowie des Versorgungsnetzes zurück zu führen, hier schlugen 379 T€ zu Buche. Der Jahresüberschuss der Sparte schließt entsprechend mit 820 T€ leicht schlechter als im Vorjahr (892 T€) ab.

Grundsätzlich spielt der Bereich **Wärmeversorgung** aufgrund seines Anteils am Gesamtumsatz eine untergeordnete Rolle. Im Berichtsjahr sank die Abgabemenge witterungsbedingt um 10 %, von im Vorjahr 12.376 auf 11.161 MWh. Da sich die betrieblichen Aufwendungen in Summe um 65 T€ reduzierten, fällt das operative Ergebnis nur um 29 T€ schlechter aus. Die Sparte schließt somit nahe auf Vorjahresniveau (-38 T€) mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 59 T€ ab.

Durch den Ergebnisabführungsvertrag zwischen der e.wa riss GmbH & Co. KG und deren Tochtergesellschaft, der e.wa riss Netze GmbH, sind Verluste im Netzbereich bei der e.wa riss GmbH & Co. KG voll ergebniswirksam. Wie bereits in den Vorjahren müssen erneut auch im Berichtsjahr bei der e.wa riss Netze GmbH aufgrund der Schwierigkeiten bei der Sparte Glasfaser Verluste verzeichnet werden. Im Berichtsjahr waren umfangreiche Sonderabschreibungen beim Anlagevermögen in der Sparte Glasfaser notwendig, das Defizit der Netzgesellschaft beläuft sich daher auf 7.004 T€ (Vorjahr: 2.202 T€) Weitere Einzelheiten sind in Ziffer 9.7.4 enthalten.

#### **9.7.4 e.wa riss Netze GmbH (mittelbare Beteiligung)**

##### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Wartung und der Ausbau von Ver- und Entsorgungsnetzen sowie Infrastrukturnetzen und alle damit zusammenhängenden Dienst- und Serviceleistungen. Die e.wa riss Netze GmbH übernimmt die Rolle des Verteilnetzbetreibers i. S. d. § 11 Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG).

##### **Beteiligungsstruktur**

Die Stadtwerke Biberach GmbH sind mittelbar über die e.wa riss GmbH Co. KG an der e.wa riss Netze GmbH zu 50 % beteiligt. Die e.wa riss GmbH & Co. KG ist zu 100 % an der e.wa riss Netze GmbH beteiligt.

Die Gesellschaft wurde gemäß den rechtlichen Anforderungen aus § 7 EnWG am 19.12.2006 gegründet. Im Rahmen des "Unbundlings" (Entflechtung zwischen Vertrieb und Netze) hat die e.wa riss Netze GmbH zum 01.01.2007 die Rolle des Verteilnetzbetreibers von der e.wa riss GmbH &

Co. KG übernommen. Gleichzeitig wurden der Gesellschaft handelsrechtlich alle Aktiva und Passiva, die wirtschaftlich zu den Strom- und Gasnetzen gehören, übertragen. Zur Gründung wurde Anlagevermögen in Höhe von 15,89 Mio. € eingebracht. Diese rechtliche Entflechtung war notwendig, weil die Stadt über keine Mehrheit bei der e.wa riss verfügt. Um vor diesem Hintergrund das operative Geschäft der e.wa riss Netze GmbH zu stärken, wurden zum 01.10.2009 insgesamt 26 Mitarbeiter aus den technischen Bereichen der e.wa riss GmbH & Co. KG an die Netzgesellschaft überleitet.

Im Jahr 2009 wurde vom Aufsichtsrat der e.wa riss GmbH & Co. KG in Funktion der Gesellschafterversammlung beschlossen, in das Geschäftsfeld Internet- und Telefondienstleistungen unter der Marke "ewacom" einzusteigen. Allerdings blieb die tatsächliche Entwicklung dieses Geschäftsfeldes weit hinter den Erwartungen zurück. Aufgrund der anhaltenden und jährlich steigenden Verluste der Sparte wurde im November 2014 die Verpachtung an die NetCom BW GmbH beschlossen (Dr. Nr. 244/2014). Mit der Verpachtungslösung sollen sich die Verluste der Netzgesellschaft ab Pachtübergang reduzieren und mittelfristig soll die Gesellschaft wieder Gewinne erwirtschaften.

Im Bereich Gas bestehen Konzessionsverträge mit den Gemeinden Warthausen, Ummendorf, Mittelbiberach, Maselheim, Schemmerhofen, Tiefenbach, Mietingen, Ingoldingen und Eberhardzell. Mit der Stadt Biberach besteht ein Konzessionsvertrag im Bereich der Strom- und Gasversorgung. Derzeit befinden sich alle Strom- und Gasverteilnetze im Eigentum der e.wa riss Netze GmbH.

Die e.wa riss Netze GmbH ist gemäß des Ergebnisabführungsvertrags vom 25.07.2007 verpflichtet, ihren Gewinn vor Feststellung des Jahresabschlusses an die e.wa riss GmbH & Co. KG abzuführen. Dasselbe gilt auch für Verluste.

#### Einlagen und Rücklagen der e.wa riss GmbH & Co. KG an der e.wa riss Netze GmbH

	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€	Stand 31.12.2012 in T€	Stand 31.12.2011 in T€	Stand 31.12.2010 in T€
Stammkapitaleinlage	6.600	6.600	6.600	6.600	6.600
Kapitalrücklage	1.998	1.998	1.998	1.998	1.998

#### Organe der Gesellschaft

<b>Geschäftsführung</b>	Herr Claus Michelmichel (ab 01.01.2014 bis 31.03.2014) Herr Oliver Simonek (ab 01.04.2014)
<b>Gesellschafterversammlung</b>	

#### Beteiligungen der e.wa riss Netze GmbH

Die e.wa riss Netze GmbH war bis zum 31.12.2014 an der BREKO-Einkaufsgemeinschaft e.G. mit 2.500 € beteiligt.

#### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft leistet einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung der Versorgung der Einwohner der Stadt Biberach in den Bereichen Ver- und Entsorgungsnetze sowie Infrastrukturnetze. Der öffentliche Zweck ist damit erfüllt.

#### Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Mitarbeiter	2014	2013	2012	2011	2010
gewerbliche Mitarbeiter	13	13	13	12	20
Angestellte	26	30	31	26	11
<b>insgesamt</b>	<b>39</b>	<b>43</b>	<b>44</b>	<b>38</b>	<b>31</b>
Durchschnittliche Beschäftigungsanteile	35,5	39,9	41,0	34,4	29,1

**Kosten für die Geschäftsführung**

	2014 in T€	2013 in T€	2012 in T€	2011 in T€	2010 in T€
Geschäftsführung	75	26	25	27	27

**Übersicht der Betriebsdaten**

	2014 in T€	2013 in T€	2012 in T€	2011 in T€	2010 in T€
Stammkapital	6.600	6.600	6.600	6.600	6.600
Anteil Stadt	50 %	50 %	50 %	50 %	50 %
Stammkapitalanteil Stadt	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300
Eigenkapital gesamt	8.598	8.598	8.598	8.598	8.598
Anlagevermögen	33.183	39.637	39.995	37.188	25.581
Bilanzsumme (= Gesamtkapital)	41.644	47.696	47.658	43.962	30.579
Ergebnis vor Steuern	-7.000	-2.197	-980	-808	-362
Umsatzerlöse	20.671	21.032	20.828	17.551	16.986
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	0	0	0	0	0
Investitionen	1.724	2.174	4.682	13.187	9.948
Abschreibungen	8.178	2.532	1.875	1.580	1.175
Verbindlichkeiten	23.880	30.243	31.281	29.014	16.514
davon gegenüber Kreditinstituten	20.726	21.969	25.239	22.327	10.917
Erträge	22.028	22.724	22.842	19.647	18.690
Aufwendungen	29.028	24.921	23.822	20.455	19.052

**Betriebswirtschaftliche Kennzahlen**

	2014 in %	2013 in %	2012 in %	2011 in %	2010 in %
Anlagendeckung	25,91	21,69	21,50	23,12	33,61
Anlagenintensität	79,68	83,10	83,92	84,59	83,66
Investitionsquote	5,20	5,48	11,71	35,46	38,89
Reinvestitionsquote	21,08	85,86	249,81	834,62	846,64
Eigenkapitalquote	20,65	18,03	18,04	19,56	28,12
Fremdkapitalquote	49,77	46,06	52,96	50,79	35,70
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Umsatzrentabilität	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Kostendeckungsgrad</b>	<b>75,89</b>	<b>91,18</b>	<b>95,89</b>	<b>96,05</b>	<b>98,10</b>

**Schuldenstand**

Darlehensgeber	2014 in T€	2013 in T€	2012 in T€
Kreditinstitute	20.699	21.969	25.239
e.wa riss GmbH & Co. KG (aus Ausgliederung)	598	3.898	1.197
<b>Gesamt</b>	<b>21.297</b>	<b>25.867</b>	<b>2.436</b>

**Geschäftsergebnisse**

<b>Bilanz</b>	<b>Stand 31.12.2014 in T€</b>	<b>Stand 31.12.2013 in T€</b>	<b>Stand 31.12.2012 in T€</b>	<b>Stand 31.12.2011 in T€</b>	<b>Stand 31.12.2010 in T€</b>
<b>Aktiva</b>					
Anlagevermögen	33.183	39.637	39.995	37.188	25.581
Umlaufvermögen	8.444	8.044	7.646	6.770	4.987
Rechnungsabgrenzungsposten	17	15	17	4	11
<b>Passiva</b>					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	6.600	6.600	6.600	6.600	6.600
Rücklagen	1.998	1.998	1.998	1.998	1.998
Verlustvortrag	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
Sonderposten					
Investitionszuschüsse	6.273	5.512	4.808	4.119	2.992
Empfangene Ertragszuschüsse	661	878	1.125	1.400	1.705
Rückstellungen	2.232	2.465	1.846	831	770
Verbindlichkeiten					
gegenüber Kreditinstituten	20.726	21.969	25.239	22.327	10.917
weitere Verbindlichkeiten	3.154	8.274	6.042	6.687	5.597
<b>Bilanzsumme</b>	<b>41.644</b>	<b>47.696</b>	<b>47.658</b>	<b>43.962</b>	<b>30.579</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>Stand 31.12.2014 in T€</b>	<b>Stand 31.12.2013 in T€</b>	<b>Stand 31.12.2012 in T€</b>	<b>Stand 31.12.2011 in T€</b>	<b>Stand 31.12.2010 in T€</b>
Umsatzerlöse	20.671	21.032	20.828	17.551	16.986
Aktivierete Eigenleistungen	321	434	583	1.270	1.061
Sonstige Erträge	1.036	1.258	1.431	826	643
<b>Gesamterträge</b>	<b>22.028</b>	<b>22.724</b>	<b>22.842</b>	<b>19.647</b>	<b>18.690</b>
Materialaufwand	14.475	14.731	15.108	12.222	11.992
Personalaufwand	2.326	2.735	2.479	2.167	1.879
Abschreibungen	8.178	2.532	1.875	1.580	1.175
Sonstige Aufwendungen	4.049	4.923	4.360	4.486	4.006
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>29.028</b>	<b>24.921</b>	<b>23.822</b>	<b>20.455</b>	<b>19.052</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-7.000</b>	<b>-2.197</b>	<b>-980</b>	<b>-808</b>	<b>-362</b>
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	-9
Steuern	4	5	4	5	4
<b>Jahresüberschuss nach Steuern</b>	<b>-7.004</b>	<b>-2.202</b>	<b>-984</b>	<b>-813</b>	<b>-375</b>
Ausgleich Verluste/ Abführung Gewinne	-7.004	-2.202	-984	-813	-375
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lagebericht**

Das Geschäftsjahr 2014 schließt mit einem Rekordverlust in Höhe von 7.004 T€ (2013: -2.202 T€, 2012: -984 T€, 2011: -813 T€), was das schlechteste Jahresergebnis der Gesellschaft seit Gründung darstellt. Dies resultiert maßgeblich aus der Verpachtung der Sparte Glasfaser, welche umfangreiche Sonderabschreibungen nach sich zog.

Die Umsätze im **Stromnetz** haben sich gegenüber dem Vorjahr verbessert, von 172 T€ auf 436 T€. Dies reicht nun wieder aus, um die neutralen und die Zinsaufwendungen zu decken. Die Sparte schließt mit einem Jahresüberschuss von 269 T€ ab. Ursächlich waren der Rückgang der Personalaufwendungen aufgrund veränderter Umlageschlüssel sowie Leistungsverrechnungen.

Des Weiteren reduzierten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen; hier werden Leistungen der technischen Betriebsführung in Eigenregie und nicht mehr über die Netze BW GmbH abgewickelt.

Bei den **Gasnetzen** sind starke Umsatzrückgänge zu verzeichnen. Die Gasverteilung reduziert sich im Vergleich zum Vorjahr um 7%. Begründet ist dies in Mengenreduzierungen aufgrund der deutlich wärmeren Witterung gegenüber 2013. Die Erlöse aus Netznutzung reduzieren sich von 4.282 T€ auf 3.950 T€. Dies spiegelt sich in einer Verschlechterung des operativen Ergebnisses wieder, hier konnten nur noch 1.138 T€ erreicht werden (Vorjahr 1.704 T€). Die Sparte schließt mit einem Jahresüberschuss von 791 T€ (Vorjahr: 1.390 T€) ab.

Aufgrund der anhaltenden Verluste der Sparte **Glasfaser** wurde im November 2014 die Verpachtung an die NetCom BW GmbH beschlossen (Dr. Nr. 244/2014). Mit der Verpachtungslösung lassen sich die Verluste der Netzgesellschaft ab Pachtübergang reduzieren und mittelfristig soll die Gesellschaft wieder Gewinne erwirtschaften.

Nachdem bereits in 2013 hier Sonderbelastungen in Höhe von 1.700 T€ zum Tragen kamen, mussten im Berichtsjahr außerordentliche Abschreibungen in Höhe von 5.971 T€ vorgenommen werden. Das künftige Pachtentgelt reicht vermutlich nicht aus, um die bisher verbleibenden Kosten zu decken. Daher droht ein möglicher Verlust aus diesem schwebenden Geschäft und daher wurde die Wertberichtigung notwendig. Jährlich ist die Situation anhand der tatsächlichen Zahlen zu prüfen und ggfls. zu korrigieren. Die Sparte schließt im Jahr 2014 mit einem Jahresfehlbetrag von 8.124 T€ ab.

Nach dem derzeitigen Stand der Berechnungen wird der Wert des Pachtgegenstandes am Ende der Laufzeit des Pachtvertrages im Jahr 2024 bei 4.700 T€ liegen.

Gegenüber der ehemaligen Geschäftsleitung wurde in 2014 eine Haftungsprüfung veranlasst und geltend gemacht. Derzeit wird eine außergerichtliche Regulierung der Haftungsansprüche angestrebt.

In der Sparte **Dienstleistung** haben sich die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr leicht von 1.445 T€ auf 1.269 T€ reduziert. Das Betriebsergebnis liegt mit 52 T€ über Vorjahresniveau, welches noch einen Verlust von 13 T€ auswies. Die Sparte schließt mit einem Jahresüberschuss von 60 T€. Aufgrund des Anteils am Gesamtumsatz sowie am Jahresergebnis spielt die Sparte eine eher untergeordnete Rolle.

### 9.7.5 e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung)

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen, insbesondere die Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung der e.wa riss GmbH & Co. KG als deren persönlich haftende Gesellschafterin.

#### Beteiligungsstruktur

Die e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH besteht aus zwei Gesellschaftern:

- Stadtwerke Biberach GmbH (Kapitaleinlage 25.000 €)
- EnBW Regional AG (Kapitaleinlage 25.000 €)

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €. Die Stadt Biberach ist zu 50 % über die Stadtwerke Biberach GmbH mittelbar an der e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH beteiligt.

### Einlagen und Rücklagen der Stadtwerke Biberach GmbH an der e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH

	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€	Stand 31.12.2012 in T€	Stand 31.12.2011 in T€	Stand 31.12.2010 in T€
Stammkapitaleinlage	25	25	25	25	25

### Organe der Gesellschaft

<b>Geschäftsführung</b>	Herr Dipl.-Ing. (FH) Dietmar Geier (ab 01.01.2014)
<b>Gesellschafterversammlung</b>	

### Beteiligungen der e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH

Die e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH ist unbeschränkt haftender Gesellschafter der e.wa riss GmbH & Co. KG.

### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Durch den Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen, insbesondere die Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung der e.wa riss GmbH & Co. KG, ist der öffentliche Zweck erfüllt.

### Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Bei der e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH sind keine Arbeitnehmer beschäftigt.

### Kosten für die Geschäftsführung

	2014 in T€	2013 in T€	2012 in T€	2011 in T€	2010 in T€
Geschäftsführung *	119	90	156	170	163

\* Bei den Angaben zur Geschäftsführung handelt es sich in diesem Fall nicht um Personalaufwendungen der e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH, da die Gesellschaft selbst keine Arbeitnehmer beschäftigt. Die Kosten der anteiligen Geschäftsführung werden durch die Stadtwerke Biberach GmbH in Rechnung gestellt und von dort wiederum anteilig (80 %) an die e.wa riss GmbH & Co. KG weiter gegeben. Ab 2014 ist nur noch ein Geschäftsführer bestellt.

### Übersicht der Betriebsdaten

	2014 in T€	2013 in T€	2012 in T€	2011 in T€	2010 in T€
Stammkapital	50	50	50	50	50
Anteil Stadt	50 %	50 %	50 %	50 %	50 %
Stammkapitalanteil Stadt	25	25	25	25	25
Eigenkapital gesamt	66	66	65	64	62
Anlagevermögen	0	0	0	0	0
Bilanzsumme (= Gesamtkapital)	67	72	101	65	71
Ergebnis vor Steuern	0	1	1	2	2
Umsatzerlöse	119	116	153	170	163
Jahresüberschuss	0	1	1	2	2
Investitionen	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten	0	5	35	0	8
davon gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Erträge	121	119	158	173	166
Aufwendungen	121	118	157	171	164

**Betriebswirtschaftliche Kennzahlen**

	2014 in %	2013 in %	2012 in %	2011 in %	2010 in %
Anlagendeckung	-	-	-	-	-
Anlagenintensität	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Investitionsquote	-	-	-	-	-
Reinvestitionsquote	-	-	-	-	-
Eigenkapitalquote	98,51	91,67	64,36	98,46	87,32
Fremdkapitalquote	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	<b>0,00</b>	<b>1,52</b>	<b>1,54</b>	<b>3,13</b>	<b>3,23</b>
Umsatzrentabilität	0,00	0,86	0,65	1,18	1,23
<b>Kostendeckungsgrad</b>	<b>100,00</b>	<b>100,85</b>	<b>100,64</b>	<b>101,17</b>	<b>101,22</b>

**Schuldenstand**

Die Gesellschaft ist schuldenfrei.

**Geschäftsergebnisse**

Bilanz	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€	Stand 31.12.2012 in T€	Stand 31.12.2011 in T€	Stand 31.12.2010 in T€
<b>Aktiva</b>					
Anlagevermögen	0	0	0	0	0
Umlaufvermögen	67	72	101	65	71
<b>Passiva</b>					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	50	50	50	50	50
Gewinn-/Verlustvortrag	16	15	14	12	10
Jahresüberschuss	0	1	1	2	2
Rückstellungen	1	1	1	1	1
Verbindlichkeiten	0	5	35	0	8
<b>Bilanzsumme</b>	<b>67</b>	<b>72</b>	<b>101</b>	<b>65</b>	<b>71</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€	Stand 31.12.2012 in T€	Stand 31.12.2011 in T€	Stand 31.12.2010 in T€
Umsatzerlöse	119	116	153	170	163
Sonstige Erträge	2	3	5	3	3
Gesamterträge	121	119	158	173	166
Personalaufwand	0	0	0	0	0
Sonstige Aufwendungen	121	118	157	171	164
Gesamtaufwendungen	121	118	157	171	164
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
Steuern	0	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss nach Steuern</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>2</b>

---

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lagebericht**

Entsprechend § 17 des Gesellschaftervertrags der e.wa riss GmbH & Co. KG erhält die e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH alle im Interesse der e.wa riss GmbH & Co. KG getätigten Aufwendungen ersetzt. Ferner erhält die e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH eine jährliche Haftungsentschädigung in Höhe von 5 % ihres Stammkapitals. Die Liquidität der Gesellschaft ist damit jederzeit gewährleistet.

Weitere Besonderheiten sind im Geschäftsjahr 2014 keine aufgetreten, so dass an dieser Stelle auf weitere Ausführungen verzichtet werden kann.

## 9.7.6 Abwasserzweckverband Riß (AZV Riß) als unmittelbare Beteiligung der Stadt Biberach

### Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat nach den Bestimmungen seiner Verbandssatzung die Aufgabe, zur Reinhaltung der Gewässer, das von seinen Verbandsmitgliedern erfasste Abwasser abzuführen, vor seiner Einleitung in den Vorfluter (Riß) in einer Kläranlage zu reinigen und die dabei anfallenden Schlamm- und Abfallstoffe unschädlich zu beseitigen.

Des Weiteren hat der Zweckverband die Aufgabe, die Sonderbauwerke im Verbandsgebiet zu betreiben, insbesondere Regenüberlaufbecken, Regenüberläufe, Stauraumbauwerke, Pumpwerke, Düker und Pumpendruckleitungen.

### Beteiligungsstruktur

Der Finanzbedarf des Verbandes wird durch Umlagen der Mitglieder gedeckt. Ausgaben im Finanzhaushalt werden über die Vermögensumlage finanziert, Ausgaben des Ergebnishaushalts durch die Betriebskostenumlage. Die gesamten Ausgaben werden jeweils anteilmäßig entsprechend der Verbandssatzung auf die Mitglieder umgelegt. Seit der Ausgliederung der Abwasserbeseitigung in den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Biberach werden die Umlagen durch diesen beglichen.

Am 04.12.2008 hat die Verbandsversammlung hinsichtlich der Berechnung der Umlagen eine Änderung der Verbandssatzung beschlossen. Rückwirkend zum 01.01.2007 setzen sich die Umlagen aus folgenden Faktoren zusammen und nicht mehr nach festen Anteilsätzen (Äquivalenzprinzip):

- gemessene Abwasserfrachten,
- gemessene Abwassermengen,
- angeschlossene natürliche Personen,
- gebührenfähige Abwassermengen.

Der prozentuale Verteilungsschlüssel für die Berechnung der Vermögensumlage änderte sich für die Stadt Biberach rückwirkend zum 01.01.2007 von bisher 68,77 % auf 67,68 %.

Die Betriebskostenumlage wird jährlich nach den angeschlossenen natürlichen Personen und nach der gebührenfähigen Abwassermenge angepasst und betrug für die Stadt im Jahr 2014 nun 67,73 % (2013: 67,65 %).

### Umlagen des Eigenbetriebs Stadtentwässerung an den Abwasserzweckverband Riß

	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€	Stand 31.12.2012 in T€	Stand 31.12.2011 in T€	Stand 31.12.2010 in T€
Vermögensumlage	1.558	1.258	380	223	263
Betriebskostenumlage	397	962	895	1.066	877

### Beteiligung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung beim Abwasserzweckverband Riß

	Stand 31.12.2013 in T€	Stand 31.12.2013 in T€	Stand 31.12.2012 in T€	Stand 31.12.2011 in T€	Stand 31.12.2010 in T€
Beteiligungsstand	7.372	6.480	5.922	6.214	6.667

**Organe des Zweckverbandes**

<b>Verbandsvorsitzender</b>	<b>Erster Bürgermeister Roland Wersch</b>
<b>Verbandsversammlung</b>	
	<b>Stadt Biberach - 13 Mitglieder</b>
	Erster Bürgermeister Roland Wersch - Verbandsvorsitzender -
	Oberbürgermeister Norbert Zeidler - stv. Verbandsvorsitzender -
	Bürgermeister Christian Kuhlmann
	Herr Tom Abele (bis 30.07.2014)
	Frau Magdalena Bopp (ab 30.07.2014)
	Herr Alfred Braig (ab 30.07.2014)
	Herr Hans-Peter Brenner (bis 30.07.2014)
	Herr Otto Deeng
	Herr Christoph Funk (bis 30.07.2014)
	Herr Hubert Hagel (ab 30.07.2014)
	Frau Marlene Goeth
	Herr Ulrich Heinkele (bis 30.07.2014)
	Herr Lutz-Werner Keil
	Herr Friedrich Kolesch
	Herr Prof. Dr. Anton Nuding (bis 30.07.2014)
	Herr Johann Späh (ab 30.07.2014)
	Hr. Dr. Heiko Rahm (ab 30.07.2014)
	Herr Josef Weber (bis 30.07.2014)
	Herr Dr. Manfred Wilhelm (ab 30.07.2014)
	<b>Gemeinde Ummendorf - 3 Mitglieder</b>
	<b>Gemeinde Warthausen - 3 Mitglieder</b>
	<b>Gemeinde Mittelbiberach - 2 Mitglieder</b>
	<b>Gemeinde Hochdorf - 2 Mitglieder</b>
	<b>Gemeinde Ingoldingen - 2 Mitglieder</b>
	<b>Gemeinde Eberhardzell - 1 Mitglied</b>

**Beteiligungen des Abwasserzweckverbandes Riß**

Der Abwasserzweckverband Riss besitzt keine bilanziellen Kapitalbeteiligungen. Zwar ist der Zweckverband Mitglied im Klärschlammverwertungsverband Landkreis Biberach (KSVV), jedoch verfügt der KSVV über kein Vermögen. Der KSVV erhebt von seinen Mitgliedern nur Betriebskostenumlagen (Anteil des Abwasserzweckverbandes Riss 29,16 %) und keine Vermögensumlagen.

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Da der Zweckverband für die Stadt Biberach die Aufgabe der Abwasserreinigung übernimmt, ist der öffentliche Zweck erfüllt.

**Anzahl der (durchschnittlich) beschäftigten Arbeitnehmer**

	2014	2013	2012	2011	2010
Mitarbeiter	9,8	9,6	9,5	8,2	8,6

**Übersicht der Betriebsdaten**

	2014 in T€	2013 in T€	2012 in T€	2011 in T€	2010 in T€
Basiskapital	0	0	0	0	0
Beteiligungsquote Stadt Biberach (in %)	67,68	67,68	67,68	67,68	67,68
Beteiligungsstand Stadt Biberach	7.372	6.480	6.594	6.214	6.667
Anlagevermögen	12.545	10.907	9.808	10.160	10.055
Bilanzsumme (= Gesamtkapital)	13.767	11.475	11.117	11.068	- <sup>5</sup>
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
Investitionen	2.716	2.210	774	249	410
Abschreibungen	1.079	1.111	1.053	1.054	986
Verbindlichkeiten	1.222	568	1.295	838	- <sup>6</sup>
davon gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Erträge	2.926	3.147	3.106	3.464	2.937
Aufwendungen	2.926	3.147	3.106	3.464	2.937

**Betriebswirtschaftliche Kennzahlen**

	2014 in %	2013 in %	2012 in %	2011 in %	2010 in %
Anlagenintensität	91,12	95,05	88,23	91,79	- <sup>6</sup>
Investitionsquote	21,65	20,26	7,89	3,86	4,08
Reinvestitionsquote	251,87	198,88	66,65	37,22	41,55
Fremdkapitalquote	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dynamischer Verschuldungsgrad	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinslastquote	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagendeckungsgrad II	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

**Schuldenstand**

Der AZV Riß ist schuldenfrei.

<sup>5</sup> Die Kennzahlen 2010 werden nicht vollständig dargestellt, da die Buchhaltung des Abwasserzweckverbandes Riss zum 01.01.2011 von der Kameralistik auf die Kommunale Doppik umgestellt wurde und die Ergebnisse der beiden Buchführungsstile nicht direkt vergleichbar sind.

**Geschäftsergebnisse**

<b>Bilanz</b>	<b>Stand 31.12.2014 in T€</b>	<b>Stand 31.12.2013 in T€</b>	<b>Stand 31.12.2012 in T€</b>	<b>Stand 31.12.2011 in T€</b>	<b>Stand 31.12.2010 in T€</b>
<b>Aktiva</b>					
Vermögen	13.767	11.475	11.117	11.068	- <sup>6</sup>
Abgrenzungsposten	0	0	0	0	- <sup>6</sup>
<b>Passiva</b>					
Kapitalposition	0	0	0	0	- <sup>6</sup>
Sonderposten	12.545	10.907	9.808	10.159	- <sup>6</sup>
Rückstellungen	0	0	14	71	- <sup>6</sup>
Verbindlichkeiten					- <sup>6</sup>
aus Kreditaufnahmen	0	0	0	0	- <sup>6</sup>
weitere Verbindlichkeiten	1.222	568	1.295	838	- <sup>6</sup>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>13.767</b>	<b>11.475</b>	<b>11.117</b>	<b>11.068</b>	<b>-<sup>6</sup></b>

<b>Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>Stand 31.12.2014 in T€</b>	<b>Stand 31.12.2013 in T€</b>	<b>Stand 31.12.2012 in T€</b>	<b>Stand 31.12.2011 in T€</b>	<b>Stand 31.12.2010 in T€</b>
Zuweisungen und allg. Umlagen	586	1.421	1.356	1.579	1.421
Auflösung Sonderposten	1.079	1.111	1.053	1.054	986
Sonstige ordentliche Erträge	664	615	697	830	530
Außerordentliche Erträge	597	0	0	0	0
<b>Gesamterträge</b>	<b>2.926</b>	<b>3.147</b>	<b>3.106</b>	<b>3.463</b>	<b>2.937</b>
Materialaufwand	1.174	1.301	1.244	1.510	1.251
Personalaufwand	549	534	533	599	430
Abschreibungen	1.078	1.111	1.053	1.054	986
Sonstige Aufwendungen	125	201	276	300	270
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>2.926</b>	<b>3.147</b>	<b>3.106</b>	<b>3.463</b>	<b>2.937</b>
Ordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Sonderergebnis	0	0	0	0	0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lagebericht**

Seit dem 01.01.2011 erfolgt die Buchhaltung nach den Vorgaben der Kommunalen Doppik.

Das Geschäftsjahr 2014 verlief ordentlich. Die Jahresrechnung 2014 des Abwasserzweckverband Riß schließt mit Erträgen und Aufwendungen von 2.926 T€ ab (2013: 3.147 T€). Der Haushaltsansatz von 3.090 T€ wurde somit um 164.032,26 € unterschritten.

Aufgrund neuer Rechtsprechung und der Verrechnung des Abwasseranschlusses von Hofen wurden dem AZV rund 600.000,00 € an Abwasserabgabe der Vorjahre zurück erstattet. Ebenfalls konnte 2014 erstmals die Einspeise-Vergütung für die neuen Blockheizkraftwerke nach dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz eingenommen werden. Statt den geplanten 1.230.000,00 € mussten deshalb nur 586.288,29 € Betriebskostenumlage bei den Verbandsmitgliedern angefordert werden.

Für Investitionsmaßnahmen waren im Haushalt 2014 insgesamt 4.110.000,00 € vorgesehen. Tatsächlich benötigt wurden 2.716.615,90 €. Grund dafür waren zeitliche Verschiebungen bei der Anforderung von Abschlagszahlungen für den 1. Bauabschnitt der Kläranlagenerweiterung durch die Baufirmen.

Das Jahr 2014 war geprägt durch ruhige und milde Witterungsphasen mit wenig Starkregenereignissen, was sich positiv auf die Kläranlage auswirkte. Die gereinigte Abwassermenge ist im Vergleich zum Vorjahr um 6,3 % auf 7.728.932 m<sup>3</sup> zurück gegangen. Der Abschlag von Regenwasser am Regenüberlaufbecken (RÜB) der Kläranlage in die Riß lag mit 54.381 m<sup>3</sup> deutlich unter dem Grenzwert der Betriebserlaubnis.

Die Stickstoffbelastung im Zulauf Biologie stieg um 3,5 % auf 91.560 Einwohnerwerte (EW), die CSB-Frachten lagen 5,5 % über dem Vorjahreswert. Die Abwasserfrachten unterliegen gewissen jährlichen Schwankungen. Die Gründe können mangels Messungen nicht im Detail nachvollzogen werden. Die milde Witterung im Frühjahr und Herbst wirkte sich ebenfalls positiv auf die Stickstoffelimination aus. Im Gegenzug musste die Belüftung intensiviert werden, was zu einem höheren Stromverbrauch führte.

Weiterhin problematisch ist der mit 42,1 % hohe Fremdwasseranteil bei Trockenwetter. In der Betriebserlaubnis für die Kläranlage ist ein Zielwert von 25 % vorgegeben, den der AZV auf absehbare Zeit nicht erreichen kann. Zusätzlich wurde 2013 die Verrechnungsmöglichkeit der Abwasserabgabe durch den Landesgesetzgeber verschärft. Daher könnten beim AZV bis zu 250.000 € mehr Abwasserabgabe anfallen, wenn der vorgegebene Fremdwasseranteil von 45 % ab 2015 und 40 % ab 2020 überschritten wird.

Die Baumaßnahmen rund um die Erweiterung verlaufen planmäßig. Bis zum Frühjahr 2014 waren die beiden neuen Nachklärbecken erstellt. Im Herbst 2014 wurde mit der Ausrüstung der Nachklärbecken begonnen.

Insgesamt ergeben sich zum Jahresende 2014 Mehrkosten von rund 500.000 € aus Massenverschiebungen im 1. Bauabschnitt und umfangreichen Provisorien im 2. Bauabschnitt. Die Versammlung hat am 29.01.2015 den Kostenrahmen von 12,5 Mio. € auf 13,75 Mio. € erhöht (Drucksache Nr. 1/2015).

Leistungsmengen	Vorgaben	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis
	Betriebs- erlaubnis in €	2014 in €	2013 in €	2012 in €	2011 in €	2010 in €
angeschlossene natürliche Einwohner		50.753	50.405	50.188	49.981	49.843
Gesamtjahresabwassermenge in m <sup>3</sup>		7.728.932	8.250.504	8.044.125	7.310.131	7.908.544
gebührenfähige Abwassermenge in m <sup>3</sup>		2.601.506	2.487.554	2.485.976	2.657.937	2.355.845
Überlauf am RÜB Kläranlage in m <sup>3</sup>	340.000	54.381	63.788	Messung defekt	348.570	557.000
Fremdwasser in % des Gesamtabwassers	25	42,1	46,4	38,5	40	46
84% Belastung CSB biologische Stufe in EW	78.000	81.332	77.060	78.540	80.386	81.202
84% Belastung Stickstoff biologische Stufe in EW	78.000	91.560	88.510	96.510	89.060	88.490
Reinigungsleistung CSB in %		94	94	94	94	95
Reinigungsleistung Stickstoff in %	70	73	69	67	71	67
Reinigungsleistung Phosphor in %		84	83	81	85	81
Schlammanfall entwässert in t		5.243	4.877	4.931	5.549	5.398
Gesamtstromverbrauch in kWh		2.649.775	2.412.025	2.243.436	2.454.468	2.536.495
Stromeigenerzeugung BHKW in kWh		1.556.312	1.387.880	1.092.111	1.147.235	1.219.287
Gesamtkosten der Abwasserreinigung je m <sup>3</sup> gebührenfähige Abwassermenge		1,12 €	1,27 €	1,25 €	1,30 €	1,25 €

## 9.7.7 Übersicht über kleinere unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Stadt Biberach (mit weniger als 25 %)

### Kleinere unmittelbare Beteiligungen der Stadt Biberach

Unternehmen	Gegenstand	Geschäftsanteile/ Stammkapital o.Ä. in T€	Anteil Stadt in %	Anteil Stadt in T€	öffentlicher Zweck	Bemerkungen
<b>Baugenossenschaft Biberach eG</b>	Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, betreuen, bewirtschaften, vermitteln und veräußern. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen (z. B. Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen).	1.525	10,49	160	✓	
<b>Genossenschaft für Wohnungsbau Oberland eG (GWO)</b>	Die Genossenschaft errichtet, erwirbt, betreut, bewirtschaftet, vermittelt und veräußert Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Außerdem kann sie alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben eines Wohnungsunternehmens übernehmen (z. B. Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden, Büros und sonstige Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen).	2.577	0,56	14	✓	
<b>Zweckverband Kommunale Informations- verarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)</b>	Der Verband erledigt für seine Mitglieder Aufgaben der Informationsverarbeitung im hoheitlichen Bereich, wie den Betrieb von Zentren für Dienstleistungen der Informationsverarbeitung und der damit zusammenhängenden Leistungen, die Einrichtung, Wartung und Pflege von Anlagen und Programmen der Informationsverarbeitung, Betrieb von Rechnern, Beratung über Angelegenheiten der Informationsverarbeitung, Schulung des Personals von Verbandsmitgliedern. Der Zweckverband strebt keinen Gewinn an.	7.130 (Stand: 31.12.2013)	1,18	84 (Stand: 31.12.2013)	✓	Der Jahresabschluss des Verbands liegt noch nicht vor. Somit können nur die Vorjahreszahlen dargestellt werden.
<b>Oberschwaben- Tourismus GmbH</b>	Aufgabe des Unternehmens ist es, den Tourismus sowie das Rehabilitations- und Gesundheitswesen in Oberschwaben zu fördern, insbesondere touristische Aktivitäten zu bündeln, zu fördern und zu vermarkten.	89	2,24	2	✓	

Unternehmen	Gegenstand	Geschäftsanteile/ Stammkapital o.Ä. in T€	Anteil Stadt in %	Anteil Stadt in T€	öffentlicher Zweck	Bemerkungen
<b>Wasserverband Rottumtal</b>	Der Verband hat die Aufgabe, die Rottum und ihre Nebengewässer zu unterhalten und zur Beseitigung der Hochwassergefahr sowie zur Erleichterung der Unterhaltung auszubauen. Dazu gehören auch der Bau und die Unterhaltung von Rückhaltebecken.	17	5,53	1	✓	
<b>Zweckverband Wegebaugemeinschaft Albrand</b>	Der Zweckverband hat die Aufgabe, die von ihm beschafften Geräte und Anlagen samt Bedienungspersonal den Verbandsmitgliedern gegen Vergütung der Selbstkosten zum Zwecke des Straßen- und Wegebbaus zur Verfügung zu stellen.	219	1,07	2	✓	
<b>Energieagentur Biberach GbR</b>	Der Zweck der Energieagentur Biberach GbR ist ausschließlich die Beteiligung an der Energieagentur Ravensburg gGmbH mit dem Ziel, dass diese eine eigenständige Energieagentur im Landkreis Biberach als Niederlassung unterhält.  Die Energieagentur Biberach hat die Aufgabe, eine umfassende Beratung durchzuführen und Serviceleistungen zu erbringen um u. a. Energieeinsparung und den Einsatz erneuerbarer Energien im Landkreis Biberach und somit auch den Umweltschutz zu fördern.	9	15,33	1	✓	Gleichzeitig mittelbar beteiligt über die Stadtwerke Biberach GmbH bzw. e.wa riss GmbH & Co. KG

Unternehmen	Gegenstand	Geschäftsanteil/ Stammkapital o. Ä. gesamt in T€	Anteil in %	Anteil in T€	öffentlicher Zweck	Bemerkungen
<b>Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH</b>	Die Stiftung dient der Förderung der Kunst vornehmlich in Baden-Württemberg. Ihre Tätigkeit ist darauf gerichtet, der Allgemeinheit durch die selbstlose materielle und geistige Förderung der Kunst zu dienen.	102	0,50	1	✓	
<b>Einkaufsgem. Kommunaler Ver- waltungen eG im Deutschen Städte- tag</b>	Gegenstand der Genossenschaft sind Dienstleistungen zur Versorgung der Mitglieder mit Bedarfsartikeln jeglicher Art sowie sonstige Dienstleistungen, insbesondere die Durchführung rechtskonformer Ausschreibungen für die Mitglieder sowie die Vermittlung des Wareneinkaufs und alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.	30	1,67	0,5	✓	
<b>Kreisfeuerlöschver- band Biberach</b>	Aufgabe des Zweckverbandes ist die Sicherstellung der Überlandhilfe. Dazu obliegt dem Verband die Ausrüstung der für die Überlandhilfe bestimmten Gemeindefeuerwehren und die Übernahme der Betriebskosten einschließlich der Entschädigungen für die Stützpunktfeuerwehren. Weiterhin ist er zuständig für die Abwicklung der Kosten bei Überlandhilfen, der Zuwendungen hierzu und der Kostenersätze.  Der Verband unterhält und betreibt eine Kreisgerätewerkstatt mit Schlauchpflege, Atemschutzübungsanlage und Atemschutzwerkstatt.	3.498 (Stand: 31.12.2013)	16,92	592 (Stand: 31.12.2013)	✓	Der Jahresabschluss des Verbands liegt noch nicht vor. Somit können nur die Vorjahreszahlen dargestellt werden.

Des Weiteren hält die Stadt Biberach einen Genossenschaftsanteil in Höhe von 500 € an der Volksbank Ulm-Biberach, dieser steht ausschließlich im Zusammenhand mit der Kontoführung der Stadt Biberach. Selbiges gilt für den Anteil an der Raiffeisenbank Rottumtal. Diese Genossenschaftsanteile an Volksbanken bzw. Raiffeisenbanken werden nach Auffassung der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) nicht als kommunalrechtliche Beteiligung gesehen.

## Kleinere mittelbare Beteiligungen der Stadt Biberach

Unternehmen	Gegenstand	Geschäftsanteil/ Stammkapital gesamt in €	Anteil in %	Anteil in €	öffentlicher Zweck	Bemerkungen
<b>Donau-Iller- Nahverkehrsverbund- GmbH (DING)</b>	Das Unternehmen organisiert den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Stadtkreis Ulm, den Landkreisen Alb-Donau, Biberach und Neu-Ulm. Die Gesellschaft tritt als Organisationseinheit und Dachmarke der beteiligten und kooperierenden Verkehrsunternehmen auf. Wesentliche Aufgaben sind die Fortentwicklung des Tarifverbundes sowie die Bestandssicherung und Verbesserung des ÖPNV, die Fahrgastinformation sowie Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, die Fortschreibung des Verbundtarifs und der Beförderungsbedingungen sowie die Rahmenplanung des Liniennetzes.	80	4,38	3,5	✓	Beteiligt über Stadtwerke Biberach GmbH
<b>Klärschlammverwertungsverband Landkreis Biberach (KSVV)</b>	Vorrangige Aufgabe des KSVV ist es, sämtliche Klärschlämme aus den Kläranlagen der Mitglieder durch Entwässerungsanlagen zu entwässern und einer thermischen Verwertung zuzuführen sowie andere Verwertungsmöglichkeiten zu prüfen. Der Zweckverband als Umlagefinanzierer strebt keinen Gewinn an.	-	29,16	-	✓	Beteiligt über AZV; der Zweckverband verfügt über kein Vermögen (Finanzierung nur über Betriebskostenumlagen)

## 10. Aufstellung des Jahresabschlusses

Die Anlegung und die Führung des Sachbuches 2014 sowie die Erstellung des Jahresabschlusses 2014 einschließlich Rechenschaftsbericht beurkundet:

Biberach, 24.08.2015



**Leonhardt**  
Kämmereiamt

Den Abschluss der Jahresrechnung und die Abschlussrechnungen beurkunden:

Biberach, 14.07.2015



**Leonhardt**  
Kämmereiamt



**Wersch**  
Erster Bürgermeister